

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Local-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Befreiungsgeld.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Recamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 135.

Sonntag, den 20. März

1892.

Telephon 112.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Von Dienstag, den 22. März ab:
36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Neu aufgenommen:
Specialität in Seiden-Band.

Es kommen **nur gute Qualitäten** in **aussergewöhnlich grosser Farben-Auswahl** zu den **billigsten Preisen** zum Verkauf.

5048

Gerstel & Israel

Zur bevorstehenden

Frühjahrs-Saison

erlauben wir uns unser

Erstes Putz-Sortiments-Geschäft am Platze

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.
en gros — en détail.

Specialität:

Ungarnirte Strohhüte für Damen und Kinder

zu Fabrikpreisen.

Damen-Hüte in allen neuesten Formen Stück von 40 Pf. an,
Mädchen-Hüte " " " " " 30 Pf. an,
Knaben-Hüte " " " " " 100 Pf. an,
Drahtformen in Hundert neuen Façons " 25 Pf. an,
Hutbouquets in grossartiger Auswahl, Stück von 30 Pf. an bis zu den elegantesten,
Pannaschfedern, Amazonen, schwarz und crème, Stück von Mk. 1.00 an,
Seidene Bänder in jeder Art, **Spitzen, Tülle, Gold- und Perl-Borten und Spitzen, Agraffen, Nadeln, Schleier, Haarpfeile** etc. etc.

Bedeutend unter Preis wegen Aufgabe dieses Artikels:

Confectionirte Kinder-Hüte in Cachemir, Seide, Spitzen etc., für Knaben und Mädchen!

Letzterschienene reizende Neuheiten:

Strohhüte von Paille d'amour — Prince de Galle Aigrets — Tulle Russe in schwarz und farbig — Bouquets dosados
 Blumenhütchen mit Binsengeflecht — Perlhütchen.

Täglicher Eingang von Neuheiten. — Streng feste Preise. — Reelle und coulante Bedienung.

Gerstel & Israel

Wiesbaden, 14. Webergasse 14.

4960

Concurs-Ausverkauf.

Der Ausverkauf des zur Concursmasse des Kaufmanns **V. Henning** hier, Neugasse 9 (45-Pf.-Bazar), gehörigen Waaren lagers, bestehend in

Spielsachen, Haushalts-Gegenständen etc.,

zu herabgesetzten Preisen dauert nur noch bis zum **25. d. M.**, da der Laden bis Ende d. M. geräumt sein muß.
 Die bis zum 25. d. M. nicht verkauften Waaren werden alsdann versteigert werden.

411

Der Concurs-Verwalter.

Anzeigen in alle Blätter

besorgt zu Originalpreisen ohne Aufschlag

Ernst Vietor, Webergasse 3.

21745

Concurs-Ausverkauf.

Aus der Concursmasse von **Lotz, Soherr & Cie. Nachf.** kommen im Geschäftslokal Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße bis auf Weiteres folgende Gegenstände zu Einkaufspreisen zum Verkauf:

Tricottailen, Flanellblousen, wollene Unterröcke, Strümpfe und Socken, Handschuhe, Jagdwesten und Wämme, Unterziehzuge aller Art, Damen- und Kinder-Capotten, wollene und seidene Schulter- und Kopftücher, Plaids, wollene Kinder-Mäntel und -kleidchen, Muffe und Schultertragen.
Sämmtliche Artikel sind neu aus letzter Saison.

Der Concursverwalter:

G. Kullmann,
Rechtsanwalt.

410

Ausverkauf! Bekanntmachung. Ausverkauf!

Ich beabsichtige meine Lager- und Geschäftsräume umzubauen und der Neuzeit entsprechend einzurichten und bin deshalb gezwungen, von jetzt bis April meine enormen Vorräthe in

Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen etc.

gänzlich auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf hat, wolle ja mein reiches Lager, welches in mehreren Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterbaues

Wauergasse 15

ausgestellt ist, besichtigen. Vorräthig sind:

12 Salon-Garnituren mit glatten und gemusterten Plüsch, Frieses und Seidenstoffen bezogen, **Kameltaschen-Garnituren, Divan mit Panelbretter, Kameltaschen-Sophas**, einzelne Sophas und Sessel, ca. 50 feine franz. Betten, zum Theil mit Muschel-Aussägen, ca. 30 gewöhnliche vollst. lach. Betten, einzelne Koffhaare und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, ein großer Posten prima Bettfedern, Drellen und Varchente, Koffhaare, ca. 70 ein- und zweithür. vol. u. lach. Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 40 vierschl. Kommoden, ca. 50 Waschkommoden und Nachtschränken mit roth, grau-schwarz und weiß gemustertem Marmor, ca. 200 Stühle, als Eichen- und Nussb.-Speise-, Barock-, Rohrlehn- und gewöhnliche Stühle, ca. 50 ovale, edige und Antoinetten-Tische, 24 Eichen- und Nussb.-Ausziehtische, 20 Herren- u. Damen-Schreibtische u. Bureau, 1 eleg. schwarze Salon-Einrichtung, 30 Verticows mit u. ohne Aufsatz, 15 hohe Trumeau-Spiegel, 150 Spiegel in allen Größen u. Holzarten, Nipp-, Näh- u. Bümentische, 30 einzelne Sophas, Ottomanen, 5 Eichen-Vorplatztoiletten, Kleiderständer, Handtuchhalter, Noten-Stagere, 8 vollst. elegante Schlafzimmer-Einrichtungen (2 feine Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Handtuchhalter) von 400 Mk. bis 850 Mk., ca. 10 elegante Speisezimmer-Einrichtungen (Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühle, Servirtisch), 350 Mk. bis 850 Mk., 6 feine Salon-Einrichtungen (Garnitur Verticow, hoher Spiegel und Tisch) von 500 Mk. bis 1000 Mk. Vollst. elegante Wohnung-Einrichtungen, Salon, Bohn- u. Speisezimmer, Schlafzimmer, Küchen-Einrichtungen u. Dienerschaftszimmer von 1000 Mk. bis 3000 Mk. Für sämtliche Möbel leiste mehrjährige Garantie und geschieht der Transport für hier und Umgegend frei.

Die Sachen können bei event. Kauf noch bis April stehen bleiben. Bei ganzen Ausstattungen und Einrichtungen extra Preisermäßigung. Kostenaufschläge bereitwilligst gratis.

H. Markloff, Wauergasse 15,
Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.

Haupt-Specialität: Uebernahme von Ausstattungen und Wohnungs-, Hotel- und Pensions-Einrichtungen.

258

Wäsche

eigener Fabrikation,

sowie

nach Maß oder Muster.

Gut sitzende Herren-Hemden,

schön gewaschen, in jeder Halsweite auf Lager.
à 2.50, 3.—, 3.50, 4.— Mf. 2c.

Arbeiter-Hemden, Nacht-Hemden in verschiedenen Preisen und Größen.

Solid gearbeitete Damen-Hemden

in den verschiedensten Formen, schön weit und lang, à 1.20, 1.50, 1.75, 2.— Mf. 2c.

Negligé-Jacken, Beinkleider in reicher Auswahl. Nachthemden.

Neue Façons Kinder-Hemden,

für jedes Alter passend, für Erstlinge à 15, 20, 25 Pf., für größere Kinder, je nach der Größe steigend, à 35, 50, 60, 70, 80 Pf.

Sofen und Röcken in allen Größen.

Carl Claes, 3. Bahnhofstrasse 3. 5009

Nejervestonds Ende
1891: 45,000 Mf.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund. Bisher ausbez. Unterst. 145,000 Mf.
Unterstützung der Hinterbliebenen im Sterbefall 1000 Mf., sofort zahlbar. Eintrittsgeld von 1 Mf. an. Quartalsbeitrag 50 Pf. Sterbebeitrag 1 Mf. Fast in jedem 3. Sterbefall Bedung der Unterstützung aus den Ueberschüssen. — Anmeldungen männlicher und weiblicher Personen aus dem Stadt- und Landkreise Wiesbaden, im Alter von 18 bis 44 Jahren einschliesslich, sowie jede gewünschte Auskunft beim Vorsitzenden des Vereins, Herrn C. Rütherdt, Sedanstrasse 5 und Langgasse 27, 1, ferner bei allen übrigen Vorstandsmitgliedern. 271

Gebrüder Reifenberg.

Alle Neuheiten in

Jaquetts, Capes, Umhängen, Promenade-Mänteln, Staub-Mänteln (wasserdicht), Regen-Mänteln, Kinder-Mänteln etc. etc.

sind in grösster Auswahl auf Lager.

Den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, haben wir unser Lager in fertigen Waaren ganz bedeutend vergrössert und führen wir selbst die billigsten Artikel in guter geschmackvoller Ausarbeitung.

Costüme u. Reitkleider

nach neuesten Modellen.

Anfertigung nach Maass billigst.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre u. 1. Stock.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Frühjahr u. Sommer.

Neuheiten in Woll- u. Seidenstoffen,

Jaquettes, Confectiones, Costumes

in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Zu Ausstattungen für Confirmanden,

reich sortirtes Lager schwarzer u. farbiger, glatter u. gemusterter

Kleider-Stoffe

zu billigsten Preisen.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

8455

Berlin. **J. A. Heese,** Paris.

K. K. Hoflieferant.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten der Frühjahr- und Sommer-Saison in:

Seide, Wolle, Sammet, Gardinen, Möbel-Stoffe etc. etc.

zeige hiermit ergebenst an.

3997

Filiale für Wiesbaden: Louisenstr. 35. **L. Herdt,** Louisenstr. 35.

In Folge rückgängiger Conjunktur haben die Preise sämtlicher Baumwollwaaren und den größten Theil der Reinen Artikel wesentlich herabgesetzt und bietet sich augenblicklich die günstigste Gelegenheit
Waaren für den täglichen praktischen Hausbedarf
 außerordentlich billig zu kaufen.

Elsässer Hemdentuche, Madapolame,

vielfach erprobte und bewährte Qualitäten,

früherer Preis: 35, 40, 45, 55 bis 65 Pf.

jetziger Preis: 28, 35, 40, 45 bis 55 Pf.

Prima Halbleinen,

nur garantirt solide Qualitäten, für Leib- u. Bettwäsche, per Mtr. 38, 45, 50, 60 bis 70 Pf., für Betttücher ohne Naht von 75 Pf. an.

Prima Reinleinen,

beste Münsterländer, Herrnhuter und Viefeselder Fabrikate, für Leib- und Bettwäsche, per Meter von 60 Pf. an, in großen Breiten für Betttücher ohne Naht, per Meter von Mk. 1.40 an.

Gesäumte Betttücher ohne Naht,

in Baumwolle und Halbleinen Stück 1.50, 2,—, 2.50 bis 3.25 Mk., in Reinleinen Stück 3.50 4,— bis 5,— Mk.

Mehrere Hundert St. grosse lein. Tischtücher,

Stück 1.00, 1.50, 2.25 bis 3,— Mk.

356

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

Webergasse 2.

Tapeten.

Spezial-Geschäft.

Grösste Auswahl in Neuheiten.

Elegante Muster. — Effectvolle Colorits

empfiehlt in allen Preislagen. — Reste besonders billigst.

Adolph Wild,

Bahnhofstrasse 16, Ecke der Louisenstrasse.

Mustersendungen bereitwilligst franco.

4847

Den Eingang sämtlicher **Neuheiten** von

Damen-Kleiderstoffen, Flanellen, Mousselin, Batist etc.,

in geschmackvoller, reichhaltiger Auswahl,

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

3719

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

„Die elegante Mode“

Illustrierte Zeitung für Mode und Handarbeit.

Monatlich erscheinen zwei Nummern.

Abonnement — 1 $\frac{1}{4}$ Mark — pro Quartal.

Colorirte Stahlstich-Modenbilder.

Schnittmuster in natürlicher Grösse.

Die elegante Mode

Übertrifft nächst dem „Bazar“ jede andere
Modenzeitung.

Man abonniert
bei allen Postanstalten und Buchhandlungen
zu 1 Mark 75 P. Vierteljährlich.

Probe Nummern liefert jede Buchhandlung,
ebenso die Expedition der „Eleganten Mode“,
Bd. III S.W., Charlottenstr. 11

Herausgegeben
von der Redaktion des „Bazar“.

4578

Am **1. April** fällige **Coupons** bezahle ich **bereits jetzt, ohne Abzug.**

Kostenfreie Controlle von **Verloosungen.**

Billigste Bedingungen bei **Kauf** und **Verkauf** von **Werth-**
papieren.

4729

Paul Strasburger, Bankgeschäft,
22. Wilhelmstrasse 22.

Kirchgasse 37,
neben dem Nonnenhof.

Sämmtliche Neuheiten

Kirchgasse 37,
neben dem Nonnenhof.

für die

Frühjahrs-Saison,

in deutschen, englischen und französischen Fabrikaten, sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben
ausschließlich zur

Anfertigung nach Maass

auf's Beste. Eleganter Schnitt. Reelle Bedienung.

J. Bischoff,

Schneidermeister für Civil und Militär,
Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof.

4620

Wegen Krankheit wird das

Cigarren-Geschäft
Georg Fuhrländer,

Webergasse 22,

auflöst. Alle Waarenvorräthe, darunter ff. Weerschaum-Waaren,
Pfeifen, eine große Auswahl in Stöcken, von den feinsten bis zu
den einfachsten, werden unterm Einkaufspreis einem

Total-Ausverkauf

bis 1. April d. J. ausgelegt. Dasselbst ist die vollständige Laden-
Einrichtung zu verkaufen.

4122

Lehrstrasse 2 **Bettfedern, Dauen u. Betten.** Bill. Preis.

2294

Schluß des Ausverkaufs

Ende März.

Eine Parthie Holzgegenstände, als: Garberobe, Zeitungs-,
Schlüsselhalter u. s. w., wegen gänzlicher Aufgabe des Artikels
unterm Selbstkostenpreise.

4553

Geschw. Lippert,
Lannuesstrasse 25.

Nunzungs halber zu verkaufen:

1 Sopha, ca. 6 Stühle, Kommode, Kellerschrank u. dgl.
Weilstrasse 9, 1.

49

Fertige Herren- und Knaben-Garderoben,

stets das Neueste in grösster Auswahl zu bekannt billigsten, auf jedem Stück deutlich verzeichneten Preisen.

Lager in- und ausländischer Stoffe

zur

Anfertigung nach Maass.

5064

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Jean Martin,

Langgasse 47,
nahe der Webergasse.

Wilhelm Engel,

Untere Rheinstrasse 27, oberhalb der Post, früher Langgasse 20,

Uhren, Juwelen, Corallen, Granat, Onyx, Türkis, Gold- u. Silberwaaren,

empfiehlt sein grosses Lager in **Gelegenheits-, Hochzeits-, Pathen-, Confirmations-Geschenken** in reizenden Neuheiten zu denkbar billigsten Preisen.

Trauringe in schwer massiven Breiten, gesetzlich gestempelt, von 15—60 Mk. das Paar.

Niederlage feiner Genfer Taschen-Uhren, silberne von 20 Mk., goldene von 30 Mk. an, mit vorzüglichen Werken, gut gehendem Gange und mehrjähriger Garantie.

Grossartige Auswahl in Uhrketten, Chatelaines, Ketten-Armbändern, Ringen, Medaillons, Colliers, Kinder-Ohringen, Herren-Nadeln, Bracelets u. Shawl-Brochen.

Silberne Cigaretten- u. Tabackdosen, Cigarren-Spitzen in Tula u. Gold, Spazierstöcke, Fingerhüte, Kinder-Rasseln, Biergläser, Tafelgeräthe, Bestecke, Necessaires in Etuis.

Juwelen, Uhrgehäuse, altes Gold und Silber nehme ich in Zahlung an.

Atelier für correcte Ausführungen von Reparaturen an Uhren, Gold- u. Silbergegenständen. Neuanfertigung u. Umfassen v. Juwelen in kürzester Zeit. Gravirungen jeder Art Wappen, Monogramme etc. in Steinen u. Metallen.

Geschäft gegründet 1815.

Princip: Streng reelle Bedienung. 3908

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

18 Langgasse. J. Hertz, Langgasse 18. 3434

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 20. März.

40. Jahrgang. 1892.

Nachlaß-Versteigerung. Dienstag, den 22. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

sollen die zu dem Nachlaß des Viehhändlers **Wilhelm Schäfer** von hier gehörigen Mobilien, als:

Ein 1-thür. und 1 2-thür. Kleiderschrank, 1 Rußb.-Secretär, 1 Sopha mit 4 Stühlen und 1 Schemel, 1 Waschkommode, 1 Regulator, 1 ovaler Spiegel, 5 Bilder, 2 Haussegen, 8 Stühle mit Holzfüßen, 1 Weißzeugkiste, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Näh-Maschine und sonst noch verschiedene Haus- und Küchengeräthe

in dem Hause **Bleichstraße 31, 2**, dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. März 1892.

411

Im Auftrag:
Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 11 Uhr
anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur Platte

a. District Kloppenheimerrain:

20 Stück Rothannen-Stangen 3. Classe, 46 Stück 4. Classe, 1870 Stück 5. Classe und 3160 Stück 6. Classe,

37 Raummtr. Buchen-Scheitholz,

41 „ „ Knüppelholz,

760 Stück Buchen-Wellen,

b. District Pferdeweide:

8 Rothannen-Stämme von 3,17 Festmtr.,

24 Raummtr. Kiefern-Scheitholz,

40 „ „ Knüppelholz,

225 Stück Kiefern-Wellen,

c. District Fürstenrod (Schwarzbach):

76 Buchen-Stämme von 12,77 Festmtr., | außerhalb der
33 „ „ Stangen 1., 2. u. 3. Classe | Einfriedigung,

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft im District Kloppenheimerrain bei Holzstoß No. 716.

287

Wiesbaden, den 15. März 1892.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Gemeinsame Ortskrankenkasse

zu Wiesbaden.

Einladung.

Zu der am Sonntag, den 20. März cr., Nachmittags 2½ Uhr, im Walsaal des neuen Rathhauses stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Jahresrechnung und Entlastung des Kassenführers.
- 2) Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes.
- 3) Statutenänderung.

Wiesbaden, den 8. März 1892.

238

Der Kassen Vorstand.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenaahlung, **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.**

22948



L. Stemmler,

**Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Mäuergerasse,**
empfiehlt sein
grosses Lager
zu
Confirmationsgeschenken
geeigneter 3746
Gegenstände.
Allerbilligste Preise.

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und bronzirt

fabrizirt

2948

Louis Becker,

Römerberg 6.

Handschuhe.

Zur Saison empfehle mein großes gut assortirtes Lager in allen Sorten:

Seidene, Fil de perse-, leinene Handschuhe für Herren, Damen und Kinder in den modernsten Farben, in allen Größen und Längen und in den verschiedensten Qualitäten.

Seidene u. Fil de perse-Handschuhe mit verstärkten Fingerspitzen. **Flor-Handschuhe**, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.

Flor-Handschuhe mit einer hübschen durchbrochenen Manschette, Paar 1 Mark.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, in guter haltbarer Qualität, Paar 1 Mark.

Das Neueste in **Stulphandschuhen.**

Confermanden-Handschuhe in großer Auswahl.

Stets das Neueste in **Cravatten und Hosenträgern.**

Alle Sorten **Glacé-, Zuck- und Waschlleder-Handschuhe**, sowie nach Maß fertigt 5059



Gg. Schmitt,

Langgasse 9, Handschuhfabrik, Langgasse 9.

Wachstuche, Läufer, Vorlagen, Aufleger, Tischdecken, hell und dunkel, prima Linoleum-Vorlagen, alle Arten Ledertuche etc. etc.

empfehlen in reichhaltigster Auswahl

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten,
Gde der Schützenhofstraße und Langgasse.

4600

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiene (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 20023

Für Confirmanden

empfehle mein reich assortirtes Lager in schwarzen u. weissen Cachemires und Fantasie-Stoffen zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

B. M. Tendler, Marktstrasse 21.

x

Grosse Auswahl in Neuheiten wollener und baumwollener Kleider-Stoffe für die Frühjahrs-Saison.

5008

Die in meinem Geschäft Kirchgasse 48 noch vorhandenen

Glas- und Porzellan-Waaren, sowie

Hänge-Lampen

verkaufe ich bis zum 20. d. M. zu jedem annehmbaren Preise aus. 3802

Ludwig Holfeld.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke. 1692

Wo zu viel Kindersegen. Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mk. Marx-ten Siefta-Berlag Dr. 28, Gotha.

Joh. Friedr. Quilling in Frankfurt a. Main, 8 Kaiserstrasse.

Nachdem meine im Januar d. J. stattgehabte Musterausstellung außerordentlich großen Beifall gefunden hatte, habe ich mich entschlossen, zur Bequemlichkeit meiner bisherigen und zukünftigen Abnehmerinnen, der

Frau Emma Begeré

ein vollständiges Musterfortiment meiner sämtlichen Artikel zu übergeben und ersuche ich höflichst mit gütigen Bestellungen durch meine Vertreterin zukommen zu lassen.

Joh. Friedr. Quilling.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung lade ich hiermit zur freien Beschäftigung des Musterlagers ein, dasselbe besteht in

Strick- und Rockgarnen

in Baumwolle, Halbwolle, Wolle und Seide, in größter Sorten- und Farbensammlung,

Häkelgarnen,

mit gearbeiteten Proben,

Beinlängen, Strümpfen und Socken,

in allen Größen, bester Stickerei, nur haltbaren Qualitäten und Farben (namentlich nicht schwarz).

Materialien zu Handarbeiten und angefangenen Handarbeiten

in Strick- und Häkelarbeit, sowie in Stickerei-Ausführung. Alle Handarbeiten werden angefangen und mit genauer Anleitung zur Fertigstellung geliefert.

Um gütigen Zuspruch bittend, sichere ich prompte und sorgfältigste Ausführung der Bestellungen zu.

Emma Begeré,

21 Friedrichstraße, 2. St.

Vom 1. Mai ab: 9 Kleine Burgstraße, 2. St.

Confirmanden-Anzüge

in Kammgarn-, Diagonal-, Buckskin-, Velour- und Cheviot-Stoffen 4641

in den Preislagen von

15, 18, 20, 22, 24, 27, 30 bis 45 Mk.,

sowohl fertig als auch nach Maass empfiehlt

Bernhard Fuchs,

34. Marktstrasse 34, vis-à-vis d. Hirschapotheke. 4641

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 23 Kronenplatz.

Preisliste gratis.

(à 4040/1 B.)

Crêpe, Trauerhüte,

sowie

Crêpe für Kleider

empfehl das

Spitzen-, Band- u. Modewaaren-Geschäft

D. Stein,

Webergasse 3.

22981

Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk.
pro 100 Stück

liefert

22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-
Sandlung,
Bahnhofstraße 10.

Specialität

eleganter Knaben-Garderobe

vom kleinsten Knaben an bis zur Herren-Größe.

Zur bevorstehenden Saison erlauben wir uns, unser
reichhaltig assortirtes Lager

feiner und solid gearbeiteter

Knaben-Garderobe

ganz ergebenst zu empfehlen.

Bei Anfertigung nach Maß bietet unser großes Stoff-
lager in guten reinwollenen Fabrikaten des In- und Aus-
landes stets alle Neuheiten der Saison.

Auswahlsendungen per Post franco.

C. L. Walter & Söhne,

Frankfurt a. Main,

13. Zeit 13, 1. Etage.

(E. F. A 3070) 396

Verlobungs-, Einladungs- und Visitenkarten,

sowie alle Druckarbeiten in Lithographie und Druck werden
elegant und billigst angefertigt.

3289

Lithographie und Druckerei Jean Roth,

Römerberg 17 u. Ecke Steingasse u. Schachtstrasse 25.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Garni-
turen in Blüsch u. Fantasie-Stoffen, einzelne Sophas und Sessel, polirte
und lackirte Schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor etc. billig
zu verkaufen Friedrichstraße 13.

3960

Geschäft: Adolfsstraße 3. **Geschäfts-Eröffnung.** Wohnung: Reugasse 3.Hiermit erlaube ich mir, den geehrten Herrschaften, sowie Bekannten
mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage mein Geschäft eröffnet habe.
Empfehle mich zum Anfertigen u. Ausarbeiten von Polstermöbeln,
Sprungrahmen und Matratzen, übernehme alle Arten von
Decorationen, welche auf das Geschmackvollste ausgeführt werden unter
reeller Bedienung und zu billigsten Preisen.
HochachtungsvollGeschäft: Adolfsstraße 3. **K. Riepert,** Wohnung: Reugasse 3.
Tapezирer u. Decorateur.

Möbel! Betten! Spiegel!

Kleiderschränke zum Abschlagen von 20 Mk. an,
Ruhf.-Kommoden von 22 Mk. an, Tische von 6 Mk. an,
Nachtschränke von 8 Mk. an, Mohrröhre von 3 Mk. an,
Küchenschränke von 25 Mk. an, Sophas von 30 Mk. an,
Matratzen von 10 Mk. an, Deckbetten von 16 Mk. an,
Kissen von 6 Mk. an, complete Betten von 50 Mk. an bis zu 300 Mk.,
verschiedene Schlafzimmer-Einrichtungen in polirt, matt und blank, mit
hohen Häupten, sehr billig, Vericows, Büffets, Ausrichtische mit passenden
Stühlen, in Ruhbaum und Eichen, Spiegelgeschänke, Herren- und Damen-
Schreibtische, sehr schöne Kamelstücken-Sophas, Divans, Chaiselongues,
einzelne Sessel, Garnituren in Blüsch etc. etc., ganze Ausstattungen zu
300 Mk., 400 Mk., 600 Mk., 900 Mk. und höher. 2619

Möbel- u. Bettenfabrik von Philipp Lauth,

große Verkaufsräume Marktstraße 12, Entresol, am Rathhaus.
Transport durch eigenes Fuhrwerk nach hier und Umgegend frei.

Möbel-, Betten- u. Spiegel-Lager.

Empfehle mein auf's Beste aus-
gestattetes Lager selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Vollständige Betten,
sowie einzelne Theile zu bekannt
billigsten Preisen. Große Auswahl
prima staubfreier Daunens, Bettfedern
und Mohrhaare. Verkaufs- und Lager-
räume im Hinterhaus Weber-
gasse 3, „Zum Ritter“. 4422

Wilk. Egenolf,

Tapezирer und Decorateur.



Wegen bevorstehenden Umzug

in mein Haus Kirchgasse 11 verkaufe bis zum 1. April sämmt-
liche auf Lager habenden

Nähmaschinen,

Fahrräder, Wasch- u. Wringmaschinen, Waagen u. Gewichte

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf ich ganz
ergebenst aufmerksam mache. 4226

Fr. Becker, Mechaniker, Michelberg 7.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22943

Plaquarien,

Goldfische, Rehe, Goldfischfutter in Dosen, Tuffstein-
felsen, sowie alle Sorten Muscheln und Mineralien für
Sammler empfiehlt 2967

Friedrichstr. 37. M. Heisswolf, Friedrichstr. 37.

Adressbuch von Wiesbaden und Umgegend für 1892/93

Rein
befindet sich zur Zeit in der Bearbeitung.

Dasselbe wird auch dieses Jahr wieder mehrfache Erweiterungen und Verbesserungen erfahren. So wird u. A. ein Verzeichniß der Bewohner Schlagenbads dem Werke einverleibt werden.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner technischen Einrichtungen, Einkauf neuer Maschinen, sowie des ganzen stehenden Satzes für das Werk bin ich in der Lage, dasselbe, wenn die Bearbeitung des Manuscriptes beendet, viel rascher im Druck herstellen zu können, als bisher, was dem Inhalte sehr zu Gute kommen wird. Nachträge und Berichtigungen (die bekanntlich wenig Beachtung finden) werden daher künftig in meinem Buche auf ein ganz kleines Maß reducirt bleiben.

Wie in den früheren Jahren darf ich wohl auch diesmal auf die freundliche Unterstützung der verehrl. Behörden und Bewohner unserer Stadt rechnen und bitte ich (besonders auch die Herren Hausbesitzer) um gefl. Anzeige von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen u. s. w.

Schließlich lade ich zur Bestellung des Buches, dessen seitheriger billiger Subscriptions-Preis von M. 4.50 bestehen bleibt, sowie zur Benutzung des Inseratentheils ergebenst ein.

Carl Schnegelberger,

Verlagshandlung und Buchdruckerei,
20. Kirchgasse 20. 3281

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Betttuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirts und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattane,
Tisch- und Handtuch-Gebilde,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Flanelle, wollene Schlaf- und Kinder-Decken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

in bekannt soliden haltbaren Qualitäten
zu reellen Preisen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse
7. 10051

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Die besten Englisch-Lederhosen kauft man am billigsten im Geschäft von

A. Gürlach, 16. Rehgasse 16. 4987

Eine Partie Morgenhauben, besonders für ältere Frauen passend, wird billig abgegeben bei

Geschwister Ott, Moritzstraße 4.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
Gegründet 1830. 1757

Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 15a.**

Für Confirmanden:

Oberhemden, nur aus guten Stoffen mit fein
lein. Einfäsen, 2.50, 3.— M.,

Kragen, neue Façons, von 25 Pf. an,

Manschetten, 4-fach Leinen, von 50 Pf. an,

Cravatten, das Neueste und Eleganteste,

Hosenträger, das Paar von 20 Pf. an,

Handschuhe in Glacé, Seide, Baumwolle,

Taschentücher mit gestickten Namen von 20 Pf. an,

Hemden mit Spitzen für Mädchen von 80 Pf. an,

Unterröcke, elegante und einfache, von 1 M. an,

Korsetten in großer Auswahl,

Spitzen-Taschentücher von 30 Pf. an,

Strümpfe in weiß und schwarz, das Paar von
30 Pf. an,

Seidene Bänder in allen Farben,

Umhängetücher, weiß und crème,

empfiehlt in

größter Auswahl

Simon Meyer,

14. Langgasse 14,

Ecke Schützenhofstraße.

5021

Moden-Journale,

sowie alle anderen Zeitschriften und Lieferungswerke liefert pünktlich bei

Schulbuchhandlung und Antiquariat

E. Bornemann, 4398

Poulsenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Trauringe

empfiehlt billigst

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse. 4609

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die diesjährige

ordentliche Generalversammlung

des Vereins findet

Montag, den 21. März cr.,

Abends 8 Uhr,

im Saale des Schützenhofes dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die Verwaltung des Jahres 1891;
2. Neuwahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern an Stelle der nach § 25 des Statuts ausscheidenden Herren Rentner **Christian Gaab**, Kaufmann **L. D. Jung**, Sekretär **Friedrich Spitz** und des freiwillig ausgeschiedenen Herrn Juweliers **Wilh. Schellenberg**;
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnung für 1891;
4. Beschlusfassung über Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns aus 1891;
5. Bericht über die in 1891 stattgehabte Revision der Einrichtungen und Geschäftsführung des Vereins durch den Verbandsrevisor und Beschlusfassung darüber (§ 51 und 61 des Gen.-Ges. und § 11 des Statuts);
6. Mittheilungen über die in 1891 stattgehabten Verhandlungen des allgemeinen Vereinstages der Deutschen Gewerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Gera und des Unterverbandstages der Genossenschaften am Mittelrhein in Eltville;
7. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden hiermit zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerken ein, daß die gedruckte Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 1891 **sofort**, — der ausführliche Geschäftsbericht über das Jahr 1891, sowie das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1892 vom Freitag, den 18. März, an in unserem Geschäftslokal in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt wird.

Wiesbaden, den 9. März 1892.

76

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück. Gabel. Mild. Hirsch.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag, den 21. März, Abends 6½ Uhr,
im Saale des Victoria-Hotels:

Vierter Kammermusikabend.

Programm:

1. **Cherubini**, Quartett Es-dur.
2. **Schubert**, a) Quartettsatz C-moll (nachgelassenes Werk)
b) Variationen aus dem D-moll-Quartett.
3. **Beethoven**, Quartett E-moll (op. 59).

Nummerirte Plätze im Saal zu 4 Mark bei Herren **Jurany & Hensel Nachf.** (Herrn **Reupke**),
Langgasse. 381

Der Vorstand.

In Gardinen, Bettdecken etc.

getöppelt, Filet, Guipure, jede Anfertigung.

Spitzen-Geschäft **Carl vom Berg, Hof.**

Nikale: Saalgasse 46. Director billigster Bezug.

4635

General-Versammlung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet

Samstag, den 26. d. M.,
Abends 8 Uhr,

im Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, statt, zu welcher wir unsere Mitglieder einladen.

Die Jahres-Rechnung liegt von heute ab in „unserem Geschäftslokal“ zur Einsicht offen.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Geschäftsjahr 1891.
2. Berechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende für 1891.
3. Entlastung des Vorstandes für die 1891er Rechnung.
4. Bericht des Verbands-Revisor Herrn **M. Neusser** über die im Juli vorigen Jahres stattgefundene Revision unseres Geschäfts.
5. Neuwahl von fünf Aufsichtsraths-Mitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren: **F. de Fallois**, **Wilh. Horn**, **Lud. Sattler** und **Carl Thon** und des verstorbenen Herrn **Wilh. Speth**.

Wiesbaden, den 15. März 1892.

277

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

F. Seher. A. Schönfeld. H. Meis.

Gesellschaft Edelweiss.

Seute Sonntag, den 20. März:

Ausflug

nach Mosbach (Gasthaus zur Stadt Wiesbaden),

wozu wir unsere Mitglieder, sowie deren Freunde und Gönner der Gesellschaft herzlich einladen.

NB. Besondere persönliche Einladungen erfolgen nicht.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser**, Herrnmühlgasse 9, **W. Bickel**, Langgasse 5, **J. Fiedler**, Reugasse 17, **L. Müller**, Delenenstraße 6, **D. Ruwedel**, Kirchgraben 9, **M. Sulzbach**, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 74

Kunstgewerbeschule in Frankfurt a. M.

Vorschule mit Abend- u. Sonntags-Kursus für Zeichner u. Modellisten erweitert durch eine **Abend-Fachklasse**, in welcher **Schreiner, Schlosser, Tapezierer** und ähnliche Gewerbetreibende mit spezieller Rücksicht auf ihren Beruf im Zeichnen vorgebildet werden.

Fachschule, umfassend:

Fachklasse I für Schreiner, Schlosser und verwandte Fächer.

Director Professor **Luthmer**.

Fachklasse II für Maler, Lithographen etc.

Maler **Heinrich Wetzel**.

Fachklasse III für Bildhauer, Keramiker etc.

Bildhauer **Friedrich Hausmann**.

Fachklasse IV für Goldschmiede, Gold- und Silberarbeiter etc.

Bildhauer Professor **W. Wiedemann**.

Fachklasse V für Holzschnitzer. Bildhauer **L. Sand**.

Die Fachschule verfolgt den Zweck, jungen Kunsthandwerkern welche ihre Lehre beendeten haben, in den für ihren Beruf nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modelliren, Gestalten und Holzschnitzen auszubilden.

Beginn des Sommersemesters.

Für Sonntagskursus: Sonntag, den 24. April.

Für Fachschule und Abendkursus: Montag, den 25. April.

Aufnahmebedingungen und Lehrpläne sind bei dem Unterzeichneten, Neue Mainzerstraße 49, zu erhalten. Dasselbst werden Anmeldungen neuer Schüler, soweit der Platz reicht, unter Vorlage früherer Zeichnungen am 3. u. 4. April 1892, Vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

(H. 61797) 367

Der Director. **Professor Luthmer.**

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80–100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Herdux, Schiedmayer,
Wileox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Verhanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Faurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Preisgekrönte

Römhildt und Westermayer Piano's.

In jeder Hinsicht anerkannt bestes deutsches Fabrikat; vorzügliche Stimmhaltung; gediegenste innere Construction.

Gespielt und empfohlen von d'Albert, Bülow und Lassen. Zahlungserleichterung von vierteljährlich 50 Mark.

3 Jahre Stimmung gratis.

Niederlage: Moritzstrasse 30.

Gustav Schulze,

Clavierstimmer.

22127



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zeiter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

253



Karl Preusser,

vormalig J. Schmidt.

Neurostraße 10,

1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager. Fahrstühle zu verkaufen und zu vermieten, mit u. ohne Bedienung. Kinderwagen Verkauf u. Miete. Alle Reparaturen u. Aufsichten v. Gummiringen billigt. Gearündet 1872. 2994

Canalpumpen

stets vorrätig zum Verleihen oder zu verkaufen.

Chr. Hardt, Installationsgeschäft,

Hochstraße 21.

3454

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandofen, Nachtschische, Tische, Anrichte und Küchenschränke zu verkaufen Schachstraße 19, Schreiner Thurn.

3949

Meine la graue Emaille-Geschirre,



für welche ich die weitgehendste Garantie gegen Abspringen der Emaille, sowie vollständige Giftfreiheit gewähre, erfreuen sich bei vielen Hausfrauen eines vorzüglichen

Rufes, worüber Tausende von Referenzen zur Verfügung stehen. Ich erlaube mir, solche den geehrten Hausfrauen wiederholt auf's Wärmste zu empfehlen.

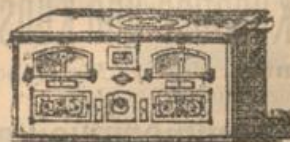
Billigste Preise. Größte Auswahl am Platze.

Conlanteste Bedienung.

4989

Conrad Krell,
Saalgasse 38, Neurostraße 1,
Spezial-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

„Specialität.“



Rochherde

für Hotel- und Privatflächen, eigene Construction, beste Systeme.

Wärmschränke, Bratspieße, Roste etc.

empfiehlt unter Garantie billigt

2540

J. Hohlwein,

Gerde- und Ofenfabrik, Kunst- und Bau Schlosserei,
Helenenstraße 23.

Lager Wurmbach'scher Regulir-Oefen,

Schwarzer sowohl, wie solche hochfein in eingebrannten Farben.

Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.

Comptoir: Langgasse 27.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Geigers.

(45. Fortsetzung.)

Roman von Reinhold Grimm.

(Nachdruck verboten.)

„Eine würdige Sippschaft — in der That!“ höhnte er. „Fast könnte mir wirklich die Neigung vergehen, mich mit solchem Gesichter weiter zu befassen. Zum letztenmale, Elfriede, stelle ich Dich vor die Wahl, mich entweder auf der Stelle zu begleiten, oder die Schwelle meines Hauses für immer zu meiden. Es ist unter dem Dache der Hardenegg kein Platz für —“

Er kam nicht dazu, die schwere Beschimpfung auszusprechen, welche ihm auf den Lippen schwebte. Mitten in seiner Rede taumelte er entsetzt um einen Schritt zurück, wie vor der Erscheinung eines Gespenstes. Der weiche Boden hatte ihn den Schritt des näher kommenden Kostomarov nicht vernehmen lassen, und nun stand der Alte neben ihm, als hätte sich seine unheimliche Gestalt urplötzlich aus Dunst und Nebel zusammengesetzt.

„Nur weiter, Herr v. Hardenegg! Warum bleibt Ihnen denn der Schluß der schönen Rede in der Kehle stecken? Vielleicht erlauben Sie mir, sie zu vollenden. Und merken Sie wohl auf, was ich Ihnen sage: Unter dem Dache von Buchwald wird fortan kein Platz mehr sein für Betrüger und Diebe, für Spieler und Stuppler. Die Spitzbubenherrlichkeit ist zu Ende! Schnüre Dein Bündel, Kurt v. Hardenegg, und hüte Dich, nur eines Pfennigs Werth mitzunehmen von dem, was Dir nicht gehört.“

So nahe stand er vor dem Freiherrn und so schutzlos, daß es diesem ein Geringes gewesen wäre, ihn mit einem Schlage zu Boden zu strecken. Aber dieser dachte nicht daran, seine Hand gegen den unheimlichen Alten zu erheben. Keuchenden Athems, die linke Faust mit krampfhaftem Druck auf die Brust gepreßt, stierte er ihn an; dicke Schweißtropfen perlten auf seiner Stirn.

„Sie sind ein wahnsinniger Lügner!“ rang es sich mühsam in abgebrochenen Lauten von seinen Lippen.

Kostomarov schien sich erbarmungslos an seinen Qualen zu weiden.

„Noch ehe es wieder Mittag geworden ist, werde ich Dir beweisen haben, daß ich weder wahnsinnig bin, noch ein Lügner!“ sagte er mit seiner dumpfen, klanglosen Stimme, die in ihrer grausamen Bestimmtheit so fürchterlich war. „Wohl hat sich in den Schneewüsten Sibiriens der Freiherr Botho v. Hardenegg vor seinen Verfolgern in einen Aussen Kostomarov verwandelt, aber ihm ist glücklicherweise die Möglichkeit geblieben, seinen Anspruch auf den Namen und das Erbe seiner Väter mit unwiderleglichen Zeugnissen darzutun, sobald es ihm beliebt. Den Bruder, der den verschollen Geglaubten bestahl, ließ ich gewähren, weil der Besitz für mich keinen Werth hatte und weil jener wohl leichtfertig war, aber kein Schurke. Der Nefte jedoch hat das Maß meiner Geduld zum Ueberschäumen gebracht. Er war nicht nur ein Dieb aus Noth und Leichtsinne, sondern er wurde zwiesach zum Diebe aus Ehrlosigkeit und niedriger, schwacher Leidenschaft. So mag er denn vor aller Welt verworfen und gebrandmarkt sein, wie es dem Ehrlosen gebührt.“

Von denen, die ihm zuhörten, konnte nur einer den Sinn seiner entsetzlichen Worte verstehen, und dieser eine schien außer Stande, den Anblick des Alten noch länger zu ertragen. Mit

übermenschlicher Anstrengung schüttelte er den Druck des lähmenden Schreckens von sich ab, und indem er seine Reitgerte pfeifend durch die Luft sausen ließ, rief er mit schrillum Auflachen: Es ist wahrhaftig wie in einem Schauerstück: Begeisterter und Verirrter! Doch ich habe genug von dem tollen Spud. Morgen werde ich mit Euch allen aufzuräumen wissen!“

Und er ging davon, fest aufrecht, mit hallenden Schritten, wie ein ungebrochener Mann. Bald verhüllten die nächtlichen Schatten den anderen seine hohe Gestalt, und Niemand war, welcher hätte behaupten können, daß er den Freiherrn v. Hardenegg hätte zusammenbrechen gesehen, wie einen von der Last seiner Schuld zermalmten armen Sünder. —

Elfriede hatte sich an die Brust des wiedergefundenen Bruders geschnitten, der in der Zeit der Trennung aus einem Knaben zum Manne geworden war, und ihr weinendes Antlitz ruhte an seiner Schulter. Schwer auf seinen Bruststock gestützt, hinkte Kostomarov zu der Schweigenden hin.

„Weinen Sie nicht, Frau von Hardenegg,“ sagte er mit einer Ritterlichkeit, welche Ewald fast noch mehr in Erstaunen setzte, als alles Voraufgegangene. „Wir alle wissen, daß Sie keines Unrechts schuldig sind, und Sie werden von dem Manne, der uns so eben verlassen hat, nichts mehr zu fürchten haben. Lassen Sie sich von Ihrem Bruder getrost in das Pfarrhaus begleiten. Ich und der Pastor, wir werden schon irgendwo ein Nachtquartier finden. Und die Nachrede der Klatschmäuler soll Sie nicht berühren, denn für Ihre Ehre und für Ihre Reinheit werde ich selber einstehen, ich, das Haupt der Familie, deren Namen Sie tragen.“

Schweigend fügten sich die drei den Anordnungen des Alten. Sie fühlten alle, daß der nächste Tag einer der bedeutungsvollsten sein würde in ihrem Leben.

25. Kapitel.

Mit schlaff herabhängenden Armen und auf die Brust gesenktem Haupte saß Hardenegg vor seinem Schreibtische. Er fühlte sich zum Tode ermattet und doch wühlte und wirbelte es in seinem Gehirn; doch war es ihm, als müsse er wieder aufspringen und auf's Geradewohl hinausstürmen in die nächtlich dunkle Welt. Vor ihm lag ein Miniaturporträt in altmodischer, zierlicher Fassung. Er hatte lange darauf hingestarrt, hatte es von sich geworfen und dann, wie von einer unwiderstehlichen Macht getrieben, immer von Neuem betrachtet. Das Bildniß zeigte das Antlitz eines schönen, bartlosen Jünglings — seines Oheims, Botho von Hardenegg. Vergeblich war der Freiherr bemüht, in diesem edlen Gesicht mit dem sanften, beinahe schwärmerischen Ausdruck irgend welche Ähnlichkeit zu finden mit dem düsteren, gespensterhaften Antlitz Kostomarov's.

„Es ist unmöglich!“, sagte er stets von Neuem vor sich hin. „Er ist ein Narr oder ein Betrüger! Man wird ihn einfach in's Irrenhaus sperren oder in's Gefängniß!“

Aber wie oft er sich das auch wiederholen mochte, es wollte

damit doch keine Beruhigung und keine Erleichterung über ihn kommen. Selbst wenn der entsehlene Alte mit Bewußtsein log oder das Opfer seiner eigenen Einbildungen war, selbst wenn es ihm nicht gelang, irgend einen Menschen von der Berechtigung seiner vermeintlichen Ansprüche zu überzeugen, konnte er den Freiherrn doch zu Grunde richten, wenn er nicht auf der Stelle zum Schweigen zu bringen war. Sein Schicksal war ja besiegelt, wenn die Welt erfuhr, daß dies Schloß, diese Güter, dieser ganze Reichthum nicht der rechtmäßige Besitz der Freiherrn Kurt von Gardenege, sondern derjenige eines verschollenen, vielleicht noch nicht einmal gestorbenen Oheims waren. Mit Verachtung oder doch mit ernstem Mißtrauen würde man sich von ihm abwenden und keiner würde sich bereit finden, ihm die Summe vorzuschießen, deren er für die Einlösung des in Rhoden's Händen befindlichen Wechsels bedurfte.

Und wenn er diesen Wechsel am Verfalltage nicht einlösen konnte? Ließ ihm dann überhaupt noch eine Wahl? Gab es dann noch einen anderen Ausweg?

Er dachte an seine Mutter. Sie mußte über ziemlich bedeutende Baarmittel verfügen. Vielleicht war sie im Stande, ihm für den Augenblick zu helfen; aber selbst wenn sie dazu bereit gewesen wäre, durfte er denn ein solches Opfer fordern und annehmen? Er wußte ja nicht, wie all' diese drohenden, verworrenen Verhältnisse sich weiter gestalten würden, und es wäre ein neues Verbrechen gewesen, die Mutter hineinzuziehen in das eigene Verderben.

Dennoch kehrten seine ruhelosen Gedanken immer wieder zu diesem Punkte zurück. Trug denn nicht auch seine Mutter einen großen Theil der Verantwortung für Alles, was geschehen war? Hatte er denn nicht die Schuld seiner Eltern auf sich nehmen und wohl oder übel auf dem abschüssigen Wege weiter-schreiten müssen, welchen sie vor ihm eingeschlagen? Und überdies — die Freifrau war klug und energisch. Sie hatte zu Lebzeiten ihres Gatten Tag für Tag mit der Möglichkeit rechnen müssen, dem wiederkehrenden Schwager Auge in Auge gegenüber zu stehen; sie wußte vielleicht auch jetzt Rath zu schaffen, wo der Freiherr, über welchen im Laufe eines einzigen Tages zu viel hereingebrochen war, keine Hilfe und keinen Ausweg mehr sah.

Mühsam wie ein Schweranker stand Kurt von seinem Stuhle auf. Er konnte nicht bis zum folgenden Morgen warten, konnte dies Schreckliche nicht allein tragen, eine ganze, endlose Nacht hindurch. Er würde die Freifrau aus dem Schlummer wecken müssen, aber was bedeutete das! Wo so Vieles auf dem Spiele stand — die Ehre, ja selbst das Leben, da war eine so geringfügige Rücksichtslosigkeit wirklich ohne Gewicht!

Schleppenden Schrittes ging er über den Teppich, da war es ihm, als vernähme er rasch nach einander das heftige Aufreißen und Zuschlagen mehrerer Thüren in seiner unmittelbaren Nähe. Hoch aufhorchend blieb er stehen, und nun — es war keine Täuschung möglich! — wurde auch die Thüre zum Vorge-mach seines Arbeitszimmers ungestüm geöffnet, der Klang eines raschen Schrittes, das Rauschen eines Frauengewandes schlug an sein Ohr, und in der Oeffnung, welche die wild bei Seite gerissene Portiäre freigab, stand ihm die hohe Frauengestalt seiner Mutter gegenüber. Sie, die er soeben hatte auffuchen wollen, die er im tiefsten, ruhigsten Schlummer geglaubt, sie war aus eigenem Antriebe mitten in der Nacht zu ihm gekommen, und er brauchte nur einen einzigen Blick auf ihr Gesicht zu werfen, um zu erkennen, daß er von ihr Rath und Hilfe gewiß nicht mehr zu erwarten habe.

Selbst in Augenblicken der höchsten Erregung hatte er seine Mutter niemals in einem Zustande gesehen, welcher dem Gegenwärtigen glich. Sie war völlig angekleidet; aber ihr Anzug war von einer erschreckenden Unordnung und Nachlässigkeit. Wirt und zerzaust hing das ergrauende Haar um Stirn und Schläfen, ihr Gesicht schien um Jahre gealtert, ihre Augen flackerten, ihre Lippen waren fahl und blutlos wie diejenigen einer Fieberkranken.

Sekundenlang standen sich Mutter und Sohn wortlos gegenüber; dann ging er auf sie zu und führte sie zu einem Stuhl, denn er sah, daß ihre Glieder zitterten, und daß sie schwankte, wie wenn die Kniee unter der Last ihres Körpers zusammenbrächen.

„So weißt Du es schon?“ fragte sie mit heißem Athem.

„Man hat Dir gesagt, daß er lebt, und daß er hier in unserer Nähe ist?“

Die Rollen waren getauscht. Bei ihr hatte er gehofft, Trost und Ermutigung zu finden, und nun mußte er selbst mit bebenden Lippen versuchen, die Verzweifelte zu beruhigen.

„Fasse Dich!“ sagte er. „Nur, wenn wir selbst uns verloren geben, ist alles verloren; und was sollte geschehen, wenn einer der Dienstboten Dich in solchem Zustande fände! Dieser Mensch ist ein Verrückter oder ein Betrüger! Es wird ihm niemals gelingen, die Welt und die Gerichte von seiner Identität mit Botho v. Gardenege zu überzeugen!“

Hatte die Freifrau anfänglich mit einem Schimmer von Hoffnung zu dem Sprechenden aufgesehen, so zeigte sich, noch ehe er geendet, eine nur um so tiefere Niedergeschlagenheit auf ihrem bleichen Gesicht.

„Er ist kein Betrüger, Kurt! Er ist der Bruder Deines Vaters — das ist nur allzu gewiß!“

„Und wie kommst Du zu solcher Bestimmtheit? Hast Du ihn gesehen?“

„Nicht ich; aber einer, der ihn gut genug kennen muß, der alte Heitmann hat mit ihm gesprochen.“

„Und er behauptet, ihn wieder erkannt zu haben? Sprich, ich beschwöre Dich, sage mir alles! Jetzt ist wahrhaftig keine Zeit zu halben Erzählungen und unnützen Fragen!“

„Habe Geduld mit mir, Kurt! Mir ist ja, als müßte mir der Kopf zerspringen, oder als sei ich im Begriff, wahnsinnig zu werden. Meine Kammerfrau war es, die mir die Neuigkeit hinterbrachte, welche, wie sie sagte, hier im Schlosse schon in jedem Munde sei. Der alte Heitmann hatte unter Freudenthränen erzählt, der Freiherr Botho sei wiedergekommen. Er habe ihn heute Abend hinausrufen lassen in den Park und sich ihm dort zu erkennen gegeben. Ich aber glaubte das nämliche, was Du geglaubt hast, mein Sohn. Ich meinte, der kindische Alte müßte das Opfer eines Betrügers geworden sein, und darum ließ ich ihn auf der Stelle zu mir kommen. Aber das Schrecklichste war Wirklichkeit, und ich sah, daß Heitmann niemals bei klarem Verstande gewesen war, als an diesem Abend. Auch ich habe Deinen Oheim gekannt, und ich erinnere mich nicht nur der körperlichen Erkennungszeichen, die Heitmann bei dem Wiedergekehrten gefunden hat, sondern auch all' der anderen Dinge, von denen sie mit einander gesprochen haben, und von denen kein anderer wissen konnte, als der wirkliche Gardenege! Er ist es, glaube mir, Kurt, er ist es! Du mußt ihn auffuchen und Dich ihm zu Füßen werfen, denn von seiner Gnade allein hängt unser künftiges Schicksal ab.“

Der Freiherr unterbrach sie mit einem schneidenden Auflachen.

„Wenn darauf Deine letzten Hoffnungen ruhten, so magst Du sie getrost begraben! Wenn dieser Alte in Wahrheit mein Onkel Botho ist, so wird er so wenig Mitleid mit uns haben, als der Fuchs Mitleid fühlt mit dem Hasen, den er endlich erwischt hat. Seit Jahren hat er uns nicht mehr aus den Augen verloren, seit Jahren wartet er auf den rechten Augenblick, wo er uns mit einem einzigen Schläge ganz und gar vernichten und zermalmen könnte. Unter falscher Larve hat er sich in meine gefährlichsten Geheimnisse eingeschlichen, nachdem er mich in völlige Sicherheit einzuwiegen gewußt; mit der Geduld eines Teufels hat er zugeesehen, wie sich Schuld auf Schuld gehäuft, nur um Dir und mir auch den letzten Ausweg abzuschneiden, wenn er den Tag seiner Rache für gekommen hielt. Nun ist dieser Tag gekommen und Du erwartest, daß er Mitleid mit uns haben werde? Du mußt mir zu, ihm auch noch den höchsten Triumph zu bereiten, indem ich schimpflich um sein Erbarmen winsle? Nein, Mutter, was auch geschehen mag, das eine wenigstens werde ich niemals thun!“

Die Freifrau richtete sich auf. Noch einmal schien ihr die alte Thatkraft und Entschlossenheit zurückgekehrt zu sein.

„So bleibst uns nur eine einzige Rettung,“ sagte sie. „Wir müssen fliehen — noch in dieser Nacht!“

Gardenege's Lippen zuckten in bitterem Lächeln.

„Fliehen? Und wohin? Giebt es einen Ort in der Welt, Mutter, an welchem man sich vor dem Bewußtsein seiner eigenen Schande verbergen kann?“

Sie schien seinen herben Einwurf nicht vernommen zu haben.

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 20. März.

40. Jahrgang. 1892.

Nachlass-Versteigerung.

Uebermorgen Dienstag, den 22. c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Alberti aus dem Nachlasse des Herrn Generalmajors von Bötticher folgende Möbel zc. im

Römeraal, 15. Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

Pianino (von Carl Maeder, Berlin), vorzüglich im Ton, 1 sehr gut erhaltenes silbernes **Gebesed**, bestehend aus ca. 180 Theilen (Anschaffungspreis M. 2400), 1 **Garnitur** (1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), 1 **Cylinderbüreau**, 1 **Spieletisch**, 1 **runder Tisch**, 1 **Bett** mit Sprungrahme, **Kopfhaarmatratze** und **Steil**, 2 compl. **Dienstbotenbetten**, **Balkontisch**, **Bank** und **Stühle**, 6 **Rohrstühle**, **Bücherreal**, 1 **ein. Waschtisch**, 1 **Generals-Uniform** (einmal getragen), 1 **Generals-Gelm** mit **Federbusch**, 1 **fast neuer Sommer-Paletot**, diverse **Herren-Kleider** und **Hüte**.

Ferner 2 compl. franz. **Betten**, 2 **dito** (matt und blank), **Milchgarnitur** (Sopha, 4 Sessel), 2 **schwarze Säulen** mit prachtvollen **Gandelabern**, 1 **nussb. Patentanziehisch**, 1 **Kameltaschen-Sopha**, 1 **Verticow**, 1 **Spiegelschrank**, 2 **Schreibkommoden**, 1 **Console**, 3 **Kleiderschränke**, 3 **Waschkommoden** mit **Marmor**, **Nachtische**, 1 **Secretär**, 2 **Kommoden**, **Spiegel**, **ovale Tische**, **Stühle**, 1 **Reitsattel** mit **Raumzeug**, 1 **Küchenschrank**, 1 **lad. Kommode** mit **Auffag**, **ca. 30 Oelgemälde** mod. Meister, **Glas**, **Porzellan**, **Küchengefähr** zc.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Besichtigung der Möbel zc. nur am Tage der Versteigerung.

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

104

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Geschäftsräume und Wohnung nach meinem neuen Hause

Morikstraße 3

verlegt habe und bitte ich, mir das in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch horten zu bewahren.

Indem ich mich bei vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen halte, zeichne inzwischen

4828

Mit aller Hochachtung

W. Sternitzki,

Tapezier-, Möbel- und Decorations-Geschäft.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die **Frühjahrs-Saison**

deutschen, englischen und französischen Fabrikats beehren sich ergebenst anzuzeigen und empfehlen dieselben zur

Anfertigung nach Maass

auf's Beste.

Eleganter Schnitt.

Beste Verarbeitung.

Reelle Bedienung.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

290

Volz'sche Vorbildungsanstalt, Cassel.

Wissenschaftliche Vorbereitung auf die Einj.-Freiwill. zc. und **Postgehülsen-Prüfung**. Stete Aufsicht; gute u. billige Pension. H. A. bestanden im 1. Semester unter 62 meiner Schüler 61 die **Postgehülsen-Prüfung** und fanden gleich Anstellung. Satzungen nebst Angabe der Empfehlungen aus hohen Beamtenkreisen durch **L. Volz, Cassel, Borchstraße 25 A. u. B.** Beginn: Ende April. (H. 6218 k) 364

Für Tüncher!

Tüncherstriche per Duzend 70 Pf.,
eigenes Sandgepinnst per Duzend 85 Pf.
stets vorrätig bei

4674

Louis Hemmer, Seiler.

Bettlade mit Matratze, viereck. Tisch, ov. Sopha-Spiegel, Wasch-Garnit. billig abgegeben Karlsruferstr. 18, 1.

Fränkischer Kurier Nürnberg.

Gegründet 1833.

Abonnements nehmen schon jetzt alle Postanstalten zu Mk. 4.— pr. Vierteljahr entgegen.

Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördl. Bayern.

Wöchentl. 13 grosse Ausgaben mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraph. Spezialdienst u.

Originalberichte

von allen Hauptplätzen der Welt.

Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftl. Feuilleton. Spannende Erzählungen.

Insertions-Organ allerersten Ranges.

Insertionspreis pro Petitzeile 20 Pf.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2.50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei Louis Schild, Langgasse 3.

Für Landwirthe.

Hiermit theile ich meiner werthen Kundschaft mit, daß feinste prima seidefreie, deutsche und ewige

Kleejaat,

Saattwicken, Erbsen und Linsen eingetroffen sind.

Durch frühzeitige, vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, sowohl in der Qualität als mit dem Preise meine werthen Abnehmer zur größten Zufriedenheit bedienen zu können.

Philipp Nagel,

Kriegasse 4.

Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft

Kriegasse 2,

nahe der Friedrichstraße.

Alle künstliche Dünger,

für Feld, Garten und Blumen, empfiehlt

Carl Ziss,

Comptoir:
Selenenstraße 8.

Unter Controlle der Versuchstation.

Fabrik-Anlage:
Schlachthausstraße.

4824

Ein eleganter dreikammiger Gas-Zuglüster von achter Stahlbrunne, mit Vergoldung ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei

Joh. Krümmelbein, Tapezierer,
Kirchgasse 17. 4063

Die Pariser Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg. 20 Pf. durch (E. F. & 2856) 893

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.



Zu haben bei:

Walter Brettle,

Willy Graefe,

H. Kneipp, 9. Goldgasse 9,

E. Moebus, Taunusstrasse 23,

M. Rosenbaum,

Louis Schild

in Wiesbaden.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit Chr. Bartel's Trockenlegmasse am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billige Bedienung zu. 2710

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Tünchermeister,
Kierstraße 13.

Gewaschene mel. Kohlen

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung für Porzellans und Säulenöfen, sowie für Küchenherde zu mäßigen Preisen 4143

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

I Ofen- und Herdohlen,

I gewasch. Nußkohlen,

I Anthracit

für amerik. Ofen, sowie I Buchen- und Kiefern-Holz empfiehlt billigt

J. L. Krug,

5. Louisestraße 5.

Telephon No. 128.

3432

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt 4140

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Bis auf Weiteres offerire ich:

Beste Ofenohlen (50 % Stücke) zu 21 1/2 Mk.,

gew. Nußkohlen I. u. II. Sorte " 23 1/2

per 1000 Ko. franco an's Haus über die Stadtwage ohne Sconto. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 5.

Biebrich, den 28. Februar 1892.

18001

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fahre (20 Str. über die Stadtwage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 4. Januar 1892.

279

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

*gestörte Nerven- u.
Sexual-System*

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

398

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre
über den nach Prof. Volta konstruirten, in allen Staaten patent.
galv.-elektr. Apparat „**Refector**“ zum Selbstgebrauch verlangen.
Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten
Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem
unterzubringen. Zollerfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter
Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo Biermanns, Elektro-
techniker, Wien, I. Schulerstrasse 18.** (E. H. 547) 393

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchaspflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23384

Löwen-Apotheke.

Ein sehr gutes Dreirad mit Tornister und Mantelfack, sehr
bequem für Jäger, Geschäftsreisende u. s. w., sowie für
Sportsfreunde, wird preiswerth abgegeben Dohheimer-
straße 5, 2.

Unterricht

Eine staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Privat-Unterricht. Näh.
Frankenstrasse 19, 1. Et. 18308

Volksschule mit Deutschunterricht, Quertelstraße 4, nimmt
schon fest Anmeld. f. Sommersemester v. Schülern i. Alt. v. 14-23 Jahr.
entgegen. Die letzten Prüfungen i. Frankfurt waren so erschw. d. d. h.
Volksschulbildung nicht genügt. 4338

Gesucht wird eine **junge Engländerin** zur Er-
theilung von Conversations-Übungen während der Nachmittagsstunden.
Offerten unter **H. B. 101** an den Tagbl.-Verlag. 4695

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht in Englisch u. Französisch
zu mäßigem Preise. Offert. u. **H. A. 27** a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.
Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von
12 bis 1 Uhr Dambachstraße 3, 1. Et. 2048

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt.
St. 1. Et. unter **F. B. 141** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Damen können dreimal wöchentlich 2 Stunden englische
Conversations bei einer Engländerin zu dem monatlichen Honorar von
8 Mk. haben. Off. unter **F. C. 129** an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise.
Offerten unter **H. A. 27** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt englischen
Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2048

Französischer Unterricht wird erth. H. Tagbl.-Verlag 4904

Une jeune dame française désire donner leçons
de conversation aux dames et demoiselles. S'adresser
Webergasse 3, im Gartenhaus links.

Français

par une jeune dame diplômée à Paris.
Louisenplatz 3, Part.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt.
Näh. Morisstraße 12, 2. Et. 22637

Buchführung.

H. C. B. an den Tagbl.-Verlag.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule.

Louisenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen
im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentirte
Kinder. Abends Unterricht im Monogrammezeichnen. 17062

H. Bouffier,

acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Herm. Kaplan's Schreib-Kursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber.

Runde Bier- und amerit. Currentschriften.
Einf. u. dopp. Buchführung. Vollst. Erfolg
garantirt.



Vielseitigen Wünschen entsprechend, veranlasse ich in Wiesbaden einen
zweiten Kursus und erbitte mir gefl. Anmeldungen zwischen 3 1/2-5 1/2
Uhr Nachm. in m. Wohnung Langgasse 10, 2. und zwar am Donnerstag,
Sonabend oder spätestens Dienstag, den 22. März. Unterrichts-Beding-
ungen nach Prospect.

Herm. Kaplan, Schreib- u. Kalligraph in Frankfurt a. M.

NB. Für Schüler, welche die Schule verlassen, um in's Geschäft ein-
zutreten, ist obiger Kursus ganz besonders zu empfehlen.

Becker'sches Conservatorium der Musik,

Rheinstraße 45 (Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse).

Clavier, Violin, Gesang und Theorie-Unterricht in und
auch außer dem Hause **Billigste Unterrichtspreise.** Vorzügliche
Referenzen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospekte gratis und franko durch
den Director **H. Becker.** 1428

Eine tücht. Pianistin wünscht noch einige Schülerinnen anzunehmen
Näh. in der Musikalienhandl. von Herrn **E. Wagner, Langgasse 9.**

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. H. Tagbl.-Verlag. 4903

Pianist A. Leydecker,

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

ertheilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht**
und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gefl. Offerten an
obige Adresse oder sub „**Leydecker**“ an den Tagbl.-Verlag. 12988

Grdl. **Clavier-Unterricht** v. St. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 17527

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu
mäßigem Preise. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im
Ensemble (vierhändig) etc. übernimmt Musiklehrer **Ewald**
Deutsch, Friedrichstraße 18, 2. — (Belle Reif.)

Gründlicher **Gitarren-Unterricht** wird ertheilt. Näh.
M. Glöckner, Kirchgraben 5, nahe am Schulberg, 1 Tr. 1. 2553

Gesang-Unterricht

ertheilt

Agnes Kranz, Emserstrasse 2.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Machnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung
von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz
gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch, Lehr-Institut, Lang-
gasse 3,** bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen
fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantirt.

Unterricht im Zuschneiden

und Machnehmen sämtlicher Wäschegegenstände, sowie feiner Damen-
Garderobe. Schnitt nach der Berliner Akademie, ohne Vorkenntnisse in
8 bis 10 Tagen vollkommen zu erlernen. Schnittmuster nach Maß
werden auf Wunsch einzeln abgegeben.

Ganze Aussteuern werden vorzüglich eingerichtet und zugeschnitten.
Proben lege zur gefälligen Ansicht vor. Durch Jahre lange selbstständige
Thätigkeit bin ich in der Lage, jede an mich gestellte Anforderung zu
obigen Arbeiten zur größten Zufriedenheit auszuführen.

Frau **Heidecker, Wwe., Herrngartenstraße 5, 1. Et.**

Immobilien

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Estate & House Agency.
Tannusstr. 18.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern u. Wäldungen, Theilungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Tannusstrasse 10. 386

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Baupläne
und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets
an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die
Immobilien-Agentur von **Gustav Walch, Kranzplatz 4.**

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypothesen-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.



Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslöfen. Fernsprech-Anschluss 119. 22879

Immobilien zu verkaufen.

Ein Haus mit großem Hofraum und Werkstätten Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Agenten verboten. Offerten erb. unter **E. 36** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Heiligen Adolfsstraße 7, C. Schiemann. 2533
Neu erbaute herrschaftl. Villa, in schönster Lage, der Reizeit entsprechend, 5 Minuten von der Taunusstraße, ist preiswerth zu verkaufen. **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.

Haus im oberen Stadtteil, mit Wirtschaft, welches die Wirtschaft frei und 7 % rentiert, mit 2-3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **J. Sch. 15** postl. fr. erbeten.

Haus in guter Lage, 1400 Mk. Mietüberschuss, wegen Wegzug zu verkaufen durch **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Meine Villa, 7 Zimmer und Zubehör, im besten Zustande, mit schön angelegtem Garten, für 30,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 4520

Haus in Mitte der Stadt, zu jedem kleineren Geschäftsbetrieb geeignet, ist Verhältnisse halber für 26,000 Mk. zu verkaufen. Offerten sub **V. B. 165** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kleines Landhaus

zum Alleinbewohnen, mit hübschem Garten, in schöner Lage, **sehr billig** zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. 4777

Das zum Nachlasse des Herrn Hermann Rabeneck gehörige Haus Frankfurterstraße 40 ist zu verkaufen. 411

Der Testamentsvollstrecker
Dr. Herz.

Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine H. Villa oder Haus in Taunus genommen. Günstigste Capitalanlage. Gest. Off. v. Selbstreflect. unter **D. O. 290** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2692

Haus mit Wäscherei, welche nachw. sehr gute Existenz bietet, ist zu verkaufen. Zur Uebernahme 5000 Mk. erforderlich. Näh. **W. Sayn, Wörthstraße 8.**

Rechtliches Haus mit Hinterhaus, Moritzstraße, zu verkaufen durch **Fr. Heilstein, Dogheimerstraße 11.**

Schönes elegantes feines Stagenhaus in allerseinst. Lage, vorz. rentiert, sehr preisw. bei ca. 40-60,000 Mk. Anzahl. zu verk. Selbstreflectanten erf. das Nähere unter U. B. 164 d. d. Tagbl.-Verlag.

Villa, großer Garten, zum Alleinbewohnen, wegen Sterbefall zu verkaufen durch **Fr. Heilstein, Dogheimerstraße 11.**

Wohnhaus mit kleinem Hinterhaus in der Bleichstraße zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 95. 18822

Haus, Rheinstraße, ohne Hinterhaus, welches Steuer und 1500 Mk. Ueberschuss wirklich frei rentiert, zu verkaufen. Bed. g. Ernstliche direct Käufer erfahren Näheres unter **L. B. 122** an den Tagbl.-Verlag.

Ein rentables gut gebautes Stagenhaus ohne Thorfahrt, in bester Lage (Südl. Stadtteil), ist preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer belieben sich um nähere Auskunft unter **A. Z. 9** an den Tagbl.-Verlag zu wenden. 4438

Sehr feines Stagenhaus, feine Lage, große Zukunft, Veränderung halber 10,000 Mk. unter der Taxe zu verkaufen. Offerten unter **F. B. 127** an den Tagbl.-Verlag erb.

Feines Stagenhaus in feinsten Lage, besonders für Ärzte, Rechtsanwälte sehr geeignet, Veränderung halber weit unter der Taxe direct v. Eigentümer zu verk. Off. u. „Vorteil 21“ a. d. Tagbl.-Verl.

Ein Haus in der Mitte der Stadt, mit Hofraum u. Werkstätten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offert. unter **K. M. 220** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3318

Herrschaftliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hochsehr gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 4906

Villa i. vorder. Nerothal zu verkaufen. **Ch. Falke, Nerostraße 40.**

Villa in bester Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, enthält 8 Zimmer, Frontispiz, sowie 63 □-Ruthen obstrichen Garten, sofort preiswerth zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 4973

Haus, Albrechtstraße, verlaufe billig. **Ch. Falke, Nerostraße 40.** Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

An fertiger Strasse ist ein schöner **Villenbauplatz v. 32 auf 20 Meter,** die Ruthe zu 500 Mk., zu verkaufen. **J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.** 3904

Baupläze Emserstr. 38

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Stockbrunnenplatz 1. 13943

Villen-Bauplatz

vordere Sonnenbergerstraße zu verkaufen. Selbstreflectanten erhalten Auskunft unt. Chiffre **W. X. 182** im Tagbl.-Verlag. Baupläze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14605

Für Speculanten!

Grundstück, nahe Wiesbaden, Bahnstation, vorzüglich zur Backsteinfabrikation oder Gärtnerei geeignet, Wasser ist dabei, per Ruthe zu 40 Mk. sofort zu verkaufen durch **Jean Arnold, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 43.** 4884

Alber, 1 1/2 Morgen, an der Balbstraße (Bauquartier), die Ruthe 45 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4460

Immobilien zu kaufen gesucht.

Herrschaftl. Villa zu kaufen gesucht. **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechzeit 8-10 und 2-4 Uhr.

Rechtliches Haus gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. durch **Fritz Seidels, Schlichterstraße 15, 1.** Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Hypotheken-Capital bis zu 70 % der Taxe, je nach Lage des Hauses und Höhe des Betrags zu 4-4 1/2 %, auf Wunsch einmalige Zinszahlung jährlich durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 841

Hypotheken- L. Neglein, Geschäft, Zahnstraße 22, 1.

Capitalien zu verleihen.

Hyp.-Capit. i. j. Höhe zu 4 1/4 und 4 1/2 % auf 5, 10 und 15 Jahre auszul. d. **M. Linz, Mauerg. 12.**

30,000 Mk. zu 4 % geg. 1. Hypothek auszul. 4767

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18. 20,000 Mk., 40-50,000 Mk. u. 60-70,000 Mk. a. 1. Hyp., fow. 15-18,000 u. 20-24,000 Mk. a. 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz, Mauerg. 12.**

50-60,000 Mk. nur gegen 1. Hypoth. à 4 1/4 % (65 % der Taxe) auszul. R. d. Lud. Winkler, Taunusstr. 27. Restkaufschilling von 5-6000 Mk. zu kaufen ges. Näh. Tagbl.-Verl. 4715

7000 u. 10-12,000 Mk. auf Nachhyp. auszul. d. **M. Linz, Mauergasse 12.**

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. auf 2 Hypotheken, für zwei Häuser, gegen äußerst sichere und pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter **S. 55** befördert der Tagbl.-Verlag. 4134

20,000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Zinsfuß nach Uebereint. Näh. im Tagbl.-Verlag. 422

20-25,000 Mk. auf 2. Hypothek gegen genügende Sicherheit zu 5 % bei pünktlicher Zinszahlung ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter **M. P. 16** an den Tagbl.-Verlag.

12,700 Mark werden mit Nachlaß zu cediren gesucht. Offerten bel. sub **M. J. 184** an den Tagbl.-Verlag. 679

10,000 Mk. 2. Hypothek auf mein hies. vorzügl. Object p. bald gesucht. 1/2-jährl. Zinszahl. absol. Sicherheit. Offerten unter **Nb. Bl. 10** an den Tagbl.-Verlag.
20,000 Mark zu 5 % bei äußerst sicherer und pünktlicher Zinszahlung zum 1. April oder auch später gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 2979

Miethgesuche

Wohnung von 3 ev. auch 2 Zimmern mit Küche von kinderl. Ehepaar vom 1. Mai bis 1. October d. J. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **C. D. 105** postlagernd hier.

Eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. April für 2 bis 3 Monate für Eheleute mit einem Kind (1/2 Jahr) zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. C. 177** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 3 möbl. Zimmer mit Pension für einen Herrn mit Tochter. Offerten mit Preisangabe an Director **Alb. Fuchs**, Conservatorium, Rheinstraße 54. 5023

Gesucht für Ostern möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Offerten mit Preisangabe an Director **Alb. Fuchs**, Conservatorium, Rheinstraße 54. 5024

Ein junger Mann f. bei gebild. Familie ein einfaches Zimmer, eventl. mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **F. J. 111** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per 1. April anderweitig zu vermieten. 23733

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 21330

Geschäftslokale etc.

Ein gangbares Specerei-Geschäft mit Einrichtung und Wohnung zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4920

Bärenstraße 2 ist das Entree mit Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 4867

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern und Comptoir per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 23380

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Langgasse 5. 1178

In meinem Hause **Neckergasse 31** und **Grabenstraße 30** ist ein Laden, sowie größere und kleinere Wohnungen, Werkstätten, welche sich auch zu Magazinen eignen, und Keller per 1. April oder früher **billig** zu vermieten. Eingesehen von Vormittags 10 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr. 3836

Carl Ziss, Heilenstraße 8.

Laden, für jeden Geschäftsbetrieb passend, nebst Wohnung sofort zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2582

Schöner Laden,

event. mit H. Wohnung, sehr preisw. zu verm. **Taunusstr. 45**. 4484
In bester Geschäftslage der Marktstraße ist ein Laden auf einige Monate oder event. 1 Jahr zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4983

Wiesstraße 21 Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 2581

Wörthstraße 39 ist eine große Werkstätte mit Comptoir, Hof und Kellerraum, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. Jan. oder 1. April zu vermieten. 21813

Eine **Wiesenparzelle** von circa 68 Ruthen, an der Emserstraße, welche auch als Garten angelegt werden kann, ist zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3176

Wohnungen.

Adelheidstraße 6, 2. Et., 5 schöne Zimmer mit großem Balkon und allem Zubeh. zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 2399

Adelheidstraße 73 sehr schöne 2. Etage mit 7 gr. eleg. Zimmern, gr. Balkon, Badez. u. zum 1. April 3. verm. Näh. Adolfsallee 49, Part. 1942

Adolfsallee 3. Etage, 6 gr. Zimmer, Badez. Speisek., Küche, Balkon, zu verm. Beich. 1941

Albrechtstraße ist eine sehr schöne freundliche Wohnung für 500 Mk. p. a., bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Bleichplatz, Treppenp. u. s. w., auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näh. bei Kratzenberger, Häfnergasse 19. 4527

Große Burgstraße 12 Wohnung, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 590

Dohheimerstraße 48 b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 2421

Emserstraße 19 (Neubau) 4 bis 5 Zimmer, Küche, Zubeh., Balkon und Veranda (gr. Garten), per 1. April od. später zu vermieten. 3287

Emserstraße 19 (Neubau) mehrere kleine Wohnungen von 1-3 Zimmern und Zubeh. an ruhige anständige kinderlose Leute per 1. Mai oder später zu vermieten. 3280

Villa Emserstraße 65 ist Hochparterre oder Bel-Etage eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh. mit Veranda oder Balkon und Gartenbenutzung auf 1. April an stille Miether abzugeben. 4011

Göthestraße 33, in ruhigem Hause, sind zwei freundl. Wohnungen in der 2. und 3. Etage von je 3 Zimmern, 1-2 Mansarden und allem Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. das. 1. Et. 4487

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubeh. per April zu vermieten. 2468

Langgasse 48

ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubeh., preisw. zu vermieten. Näh. daselbst. 4967

Sumboldtstr. 3a hochleg. 1. Etage, 6-7 Z., reichl. Zub. m. Garten zu verm. 4918

Mauritiusplatz 6, 2. Stock, 3. Zim., 1 Küche a. April 3. verm. 1930

Philippstraße 12, 1. St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Rheinstraße 20 ist der 2. St., bestehend aus Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Keller u., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenb. 415

Höckerstraße 3 eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. 1. Etage. 3209

Höckerstraße 37, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubeh., evtl. 1. April oder später zu vermieten. Näh. 4748

Louis Kimmel.

Ecke der Höcker- u. Nerostraße.

Saalgasse 32, 2. St., 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. April oder später zu vermieten.

Schägenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. im Landbureau Schägenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Webergasse 49, 1. r., sehr schöne Mansard-Wohn. mit Abchl., 3 Zimmer und Küche (24 Mk. monatl.), an ruhige Leute zu verm. 3760

Wörthstr. 22, 1. St. r., ist Wegzugs halber Anfangs Mai eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 1 Mansarde zum Preise von 600 Mk. zu vermieten.

Wörthstraße 8, dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 4196

Elegante 4-Zimmer-Wohnungen preiswürdig per 1. April zu vermieten Ecke der Vertram- und Kleine Dohheimerstraße. 3559

Für Zahnärzte sehr geeignet,

ist die erste Etage **Langgasse 48**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubeh. billig zu vermieten. Näh. daselbst. 4966

Freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. (Bel-Etage), zu vermieten Neubau Ecke Steingasse und Schachtstraße. 2578

Schöne Bel-Etage in sein. ruh. Straßemit Vorgarten, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche, 3 Mans., Keller, preiswürdig per 1. April oder früher wegen Abreise zu verm. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstr. 26. 2855

Eine **schöne geräumige Wohnung**, bestehend aus 7 Zimmern nebst Badezimmer, Küche und Zubeh., komfortabel eingerichtet, vollständig frei gelegen, mit zwei Balkons und herrlichster Aussicht auf den Rhein u., zu vermieten bei

Aug. Zeitmann jun.,
Geisenheim i. Rheingau.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstraße 10, neben dem Kurhaus (Südseite), herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche und Zubeh. 24149

In einer kleinen, ganz im Garten gelegenen

Villa sind 5 möblierte Zimmer (Parterre) und Souterrain mit Küche, Stube und Zubeh. nebst Gartenbenutzung vom 1. Mai bis 1. October oder auch länger wegen Abreise preiswerth zu vermieten. Bestes Villenviertel, zwischen Bahnhofs- und Kurjaal. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5002

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 26, 1. Et., sein möbl. Salon u. Schlafz. 4010

Adelheidstraße 57, 1. Etage, schön und elegant möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Part. 5053

Wiesstraße 9, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4971

Bückerstraße 22 möbl. Zimmer zu vermieten (Preis 14 Mk.). Näh. im 2. St. 4971

Dohheimerstraße 2 sind 2 möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 2495

Dohheimerstraße 11, Eing. 13, 3 Tr., möbl. 3. an e. Herrn a. vm. 4928

Dogheimerstraße 14, 1 St., 2 fein möbl. Zimmer sofort an bessere Herren zu vermieten. 2348

Dogheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4346

Dogheimerstraße 34 ein großes möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 22430

Frankenstraße 6, 2, ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 4622

Goldgasse 17 fein möbl. 3. zu verm. Näh. Wellrigstraße 11, Laden. 387

Gustav-Adolfstraße 14 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 387

Selenenstraße 4 ein einfach möbl. Zimmerchen an ein ruhiges Mädchen zu vermieten. 4982

Sermannstraße 13, 2 r., m. Zim. an e. Ladnerin o. dergl. zu v. 4999

Jahnstraße 3, 2, sind per 1. April zwei schön möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 4954

Kirchgasse 29, 1. St., großes gut möbl. Zimmer, auch m. Manl., am liebsten dauernd abzug. 4952

Mauergasse 16, 1 St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 4732

Moritzstraße 12 zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 11—1 und 2—6 Uhr. 3947

Neugasse 16 schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 4474

Nicolassstraße 21, Bel-Etage, sind möbliert und ein unmöbliertes Zimmer abgegeben. 1783

Nicolassstraße. Einz. Dame wünscht von ihrer eleg. einger. Wohnung zwei gr. möbl. Zimmer abgegeben. Näh. Herrngartenstraße 2, Bel-Et. 20699

Schwalbacherstraße 28, Neubau 1 St., Allee- und ein freundl. möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 19, 2. 4949

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Allee- und ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1783

Schwalbacherstr. 39 möbl. Parterre-Zim. m. Pension zu verm. 20699

Schwalbacherstraße 73, 2 St., r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. 4927

Stiftstraße 24, Gartenh., 2 l. freundl. gut möbl. Zimmer bill. z. vm. 4921

Walramstraße 21, Part., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 4921

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 1990

Mehrere möblierte Zimmer zu vermieten Leberstraße 5, 1 St. r. 14886

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderb. 3. St. 8969

Zwei möblierte Zimmer einzeln zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 4, Cigarrenladen. 3044

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

Ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 20, 3 St. 3506

Schön möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. Frankenstr. 17, 2 St. 4450

Möbl. Parterrezimmer an ein Fräulein zu verm. Selenenstraße 7. 4450

Gut möbl. Zimmer billig zu verm. Hermannstr. 13, Stb. 3 St. 4874

Ein schön möbliertes freundliches Zimmer auf 1. April zu vermieten Jahnstraße 2, 2 r. 1835

Ein freundl. möbl. Zimmer preiswürdig an einen Herrn zu vermieten Kirchgasse 14, im Metzgerladen. 17658

Möbliertes Zimmer zu vermieten Mayergasse 19, 2 St. b. 3413

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn od. Dame z. verm. Neugasse 12, 3. 4995

Ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Nicolassstraße 16. 3467

Möbl. Zimmer zu vermieten Rheinfstraße 45, 2 l. 4853

3 möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 4812

Kleine möbl. Zimm. mit Kost zu vermieten Saalgasse 22. 4813

Gut möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April billig zu verm. Wellrigstraße 22, 1 St. l. 3987

Ein schön möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 33, Part. 4964

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Wellrigstraße 43, 3. 4106

Ein schön möblirt. Parterre-Zimmer, separ. Eingang, ist mit Pension auf 1. April an 1—2 Herren bill. z. verm. Wörthstraße 2a, Metzgerl. 3134

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, sep. Eingang und volle Pension an 1—2 Gymnasialen auf 1. April billig zu vermieten. Näh. Wörthstraße 2a, Metzgerladen. 4607

Großes gut heizbares, freundl. möbl. Zimmer mit vollständiger Pension an einen Herrn oder Dame, wenn auch leidend, preiswürdig zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3641

An eine feine Dame ist ein möbl. Zimmer mit Familien-Anschluß dauernd zu verm. Preis 25 M. monatl. Wo? jagt der Tagbl.-Verlag. 4976

St. Schwalbacherstraße 8 eine möbl. Mansarde mit 2 Beten. 4976

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 4920

Ein Frontispizimmer nebst kleiner Mansarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten Saalgasse 16. 4720

Möbl. Mansarde mit Kost zu vm. Schwalbacherstraße 14, Thüringer Hof. 3877

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Selenenstraße 5. 4976

Sermannstraße 12, 2 St., erhalten zwei Arbeiter Kost u. Logis. 4920

Reinl. Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13. 4976

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Wegergasse 18. 4976

Anständig. j. Mann kann Kost u. Logis erhalten Rheinfstraße 24, Stb. r. 4976

Reinl. Arbeiter erb. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 55, 2 St. r. 3877

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 57, 1. St., el. leere Zimmer, auch Frontispiz-Zimmer und gr. Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 5064

Wörthstraße 47 ist ein in gut. Zustande bef. großes Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4595

Zwei leere Zimmer in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 30, 1. St. 2490

In einem Herrschaftshaus sind 2 kleine Zimmer für ganz geringe Miete u. kleine Dienstleistung an eine alleinstehende brave Frau zu vermieten. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 4808

Freundl. leer. 3. an einzelne Person zu verm. Bleichstraße 23, 1 l. 4612

Ein fr. leeres Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Römerberg 8, 2. St. 5060

Ein Zimmer an eine einz. Person auf 1. April z. vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51, Bäderladen. 4789

Zwei in einander gehende Mansarden sofort oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 7.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Moritzstraße 7 ist ein Weinfeller für gleich oder später zu verm. 24116

Weinfeller, 35—40 Stck halt., mit Badraum, zu verm. Schlichterstr. 14, nahe der Nicolassstraße. 1052

Fremden-Pension

Für einen Schüler, welcher von Ostern ab das Realgymnasium besuchen will, wird volle Pension in einer Lehrersfamilie gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **K. D. 1052** an den Tagbl.-Verl. 5026

Fremden-Pension Elisabethenstr. 19 schöne Zimmer, Preis maßig.

Pension für junge Mädchen.

In einem kl. Familien-Pensionat finden junge Mädchen freundl. Aufnahme, wo sie in allen Arbeiten für das praktische Leben gründlich ausgebildet werden, wie:

Sticken, Stopfen, Stichen, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Kleidermachen, Putzmachen, Blumenmachen.

Anleitung im Hauswesen: Behandlung der Wäsche, Bügeln, Kochen und Backen.

Unterricht in allen wissenschaftlichen Fächern.

Clavier- und Gesang-Unterricht.

Angenehmes Familienleben. — Eintritt jederzeit.

Alles Nähere durch

23194

Hil. Grosse,
Smierstraße 49.

Villa Brema, Fremden-Pension,

Frankfurterstraße 14.

Elegant möblierte Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension

Villa Margaretha.

3 M. u. Kurz. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension. Zu geb. Familie, Selenenstraße 4, sind zwei schön möbl. Zimmer, das eine 1. St., das andere Part. mit guter Pension zu verm. 650

Pension Crede, Leberberg I.

Schöne Stbzimmer frei geworden. 1440

Pension Leberberg J. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vm. 4868

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden zu Ostern gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung Moritzstraße 4, 3 St. 4246

Pension Villa Nerothal 10.

am Kriegerdenkmal.

23116

Möblierte Zimmer mit Pension.

Sonnenbergerstraße 14 saubere Winter-Wohnungen mit u. ohne Pension. 1602

Pension Carola,

4. Wilhelmplatz 4.

Zimmer frei. Gute Küche.

In einer christl. Lehrersfamilie zu Wiesbaden finden Schüler höherer Schulen gute Pension zu mäßigen Preisen, Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, gewissenhafte geistige und körperliche Pflege. Gest. Offerten an den Christl. Verein junger Männer, Wellrigstraße 19, unter **K. S.** erbeten. 410

Zwei Schüler der höheren Schulen finden gute Pension in bürgerl. Hause. Denselben können von den Söhnen des Hauses, welche die oberen Klassen des Gymnasiums besuchen, die Schularbeiten beaufsichtigt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4573

Schüler oder Schülerin erb. gute Pension in bürgerlicher Familie. Familienanschluß. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4615

Geschäfts-Verlegung.

Mein bisher Langgasse 48 innegehabtes Glas-, Porzellan- und Lampen-Geschäft befindet sich jetzt

Bahnhofstraße 16.

Das Geschäft wird in gleicher Weise weiter betrieben und werden nebst Bedarfsartikeln Präsent-Gegenstände empfohlen. 5088

Ludwig Holfeld,

VONM. G. Heisiegel.

Bogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommeraat.**Samenhandlung Schindling,**

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.**Für Gärtner u. Willenbesitzer**

Liefere ich Setzstangen und Waldstierseile billig und gut. 2876

Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Nachdruck verboten.

Mein Freund aus Gerta.

Zu Jumpt's hundertstem Geburtstag. (20. März.)

Von Philipp Stein.

Der alte Jumpt! Uns früheren Gymnasten erschien er stets so uralt, so gewissermaßen als der Urahn aller römischen Literatur und nun wird er heute erst hundert Jahre alt! Und doch ist's schon über ein Vierteljahrhundert her, daß ich eines Tages stolz durch die Straßen der Stadt der reinen Vernunft schritt, an der Stelle vorbei, wo bald darauf die Kant-Statue sich erhob, zu dem Altstädtischen Gymnasium hin, die froherlernten Berge murrend:

Die Männer, Völker, Flüsse, Wind
Und Monat Masculina sind,
Commonis ist, was einen Mann
Und auch ein Weib bezeichnen kann

und dann den tiefsinnigen Schlußvers:

Was man nicht definieren kann,
Das sieht man als ein Neutrum an.

Damals nahmen ich und meine Mitsertaner die lustigen Schlagreime wie der Weisheit letzten Schluß auf, wir imponierten unsern Müttern, Schwestern, Tanten ganz gewaltig und waren unsäglich stolz und wissenschaftlich, ganz so wissenschaftlich stolz wie der Göttinger Schulfürst, den Heine in der Harzreise erzählen läßt: „Mit dem Theodor will ich gar nicht mehr umgehen, er ist ein Lumpenkerl, denn gestern wußte er nicht mal, wie der Genetiv von „mensa“ heißt.“

Damals froh im Besitz des lustigen Gedichtes von den „Männern, Völkern, Flüssen, Wind“ waren wir noch Optimisten, erfreuten uns mit heiligem Lachen an den purigen Verslein und wußten nicht, daß ein sehr unbequemer Pessimismus in die lateinische Grammatik auch eine Unzahl Ausnahmeregeln hineingesteckt hatte. Wie oft wir den Ausnahmeregeln des alten Jumpt zu Liebe nachsahen, ist historisch nicht mehr nachweisbar — übrigens war das Nachsagen damals im Gegensatz zu jetzt etwas recht Häufiges, man nahm die Sache auch nicht so ernst wie heute. Man wußte noch nichts von der Ueberbürdungsfrage, man büffelte Tag für Tag fröhlich weiter, Vormittags und Nachmittags und die freien Nachmittage am Mittwoch und Sonnabend benutzte man fleißig zum Nachbleiben. Und gerade die Genusregeln, die An-

fangs uns Allen so viel Spaß gemacht hatten, sie wurden sehr bald für uns eine Quelle bitterer Leiden. Aber doch, wenn ich der Name Jumpt vor uns auftaucht, da schießen flugs aus der Erinnerung mancherlei Fäden empor und spinnen sich zusammen zu einem rührendfrohen Bilde: wieder sehen wir den langen dünnen Rohrstock des dünnen langen Ordinarius der Gerta, erschrecklich droht sein finsterner Blick und erlösend klingt vom Hof die Schulkloche mitten in das Sprüchlein hinein von „den a und und c, den l und t, den ar, ir, us sind neutrius“. Niemand wohl, der das durchgemacht hat, möchte diese Erinnerung missen: sind diese Verslein für gar Viele doch das einzige, was sie von der Sprache des großen römischen Reichs noch wissen. Aber auch wir Andern, die wir noch heute gern den Caesar durchblättern und den Horaz, doch uns von des correcten Cicero langweiligen Neben und noch langweiligeren Morals- und Altersphilosophien wegwenden, uns ist doch von der gesammten goldenen und silbernen Latinität Nichts so fest im Gedächtniß geblieben wie die komischen Verslein des alten Jumpt, wie da gleich wieder das mnemotechnische Versgepann

tolle mo, mu, mi, mis,
si „domus“ declinare vis.

Das ist uns, würde ein Lateinlehrer sagen, übergegangen in succum et sanguinem — in Fleisch und Blut.

Wir haben freilich inzwischen eingesehen, daß auch in Bezug auf das Latein des alten Abgeordneten Herrn von Nieper-Arnswalde Sprüchlein zutrifft: es geht auch so. Damals aber glaubten wir steif und fest, der richtige Gebrauch der Präpositionen oder gar des Accusativ cum Infinitivo sei notwendig, auf daß es uns wohlgerhe und wir lange leben auf Erden. Und was uns Quartanern beim alten Cornelius Nepos so sehr imponierte, war keineswegs seine umständliche Historien-schilderung, sondern die grandiose Sicherheit, mit der dieser alte Römer alle Regeln des alten Jumpt befolgte.

Meine Leser werden das Alles froh bestätigen, meinen Leserinnen aber muß ich doch in aller Kürze erzählen, was damals der alte Jumpt für uns angehende Philologen bedeutete. Denn dafür hielten wir uns damals doch sämtlich. Latein, meine Damen, ist nämlich nicht so einfach wie Französisch und Handarbeit. Im Lateinischen ist nicht immer eine Masche so wie andere, und die Römer hatten nicht, wie die Franzosen, nur zwei Geschlechter — wenigstens grammatikalisch nicht. Und einen Artikel, wodurch man sonst jedem Worte gleich ansehen kann, welches Geschlechts es ist, giebt es da auch nicht. Da muß man also von jedem Worte besonders lernen, welches Geschlecht — genus — es hat. Dazu sind die Genusregeln da — man nennt sie Regeln der erstaunlich vielen Ausnahmen wegen. Und die erstaunlich vielen Ausnahmen sind wieder da, um die Regeln zu bestätigen.

Wie man in den früheren Jahrhunderten mit diesen Regeln fertig wurde, das können wir jetzt nur schwer noch begreifen. Am 20. März 1792 aber wurde in deutschen Landen, zu Berlin, der Dichter der Genusregeln, ihr Klassiker geboren: Carl Gottlob Jumpt oder wie er in seinen vielen lateinischen Schriften sich später nannte Carolus Thimotheus Jumptius.

Im Jahre 1804 trat er in das Kölnische Gymnasium ein, das damals unter Leitung des verdienstvollen Gedike stand, des Verfassers zahlreicher Lehrbücher, von denen das lateinische Lesebuch noch jetzt in Berlin in Gebrauch ist. Später besuchte er das Joachimsthalsche Gymnasium in Berlin. Hier absolvierte er, ein vorzüglicher Schüler, mit glänzendem Erfolge das Abiturientenexamen und bezog dann die Universität Heidelberg, wohin ihn der Ruf eines Friedrich Creuzer und August Boeckh lockte. Im September 1809 verließ der Siebzehnjährige Berlin. Nach einer zwanzigstägigen Fußreise, während der der junge Student manch bedeutenden Gelehrten aufgesucht hatte, traf er in der Neckarstadt ein. Dort studierte er Archäologie unter der Leitung Creuzer's, mit dem er fortan in steter Verbindung blieb; wesentlich förderten ihn dann die Vorlesungen Böckh's und sein Verkehr mit den beiden Vögeln, dem Homerüberseher und dessen Sohne. Im Jahre darauf, im Oktober 1810, kehrte er nach Berlin zurück. Hier zeichnete er sich als Student in hohem Maße aus und gewann die Liebe Friedrich August Wolf's, der ihn im Juli 1812 dem bekannten Philologen Bernhadi, dem Direktor des Berder'schen

Gymnasiums, so warm empfahl, daß er Zumpt, den erst Zwanzigjährigen, als Lehrer anstellte. Im Jahre 1821 siedelte er an's Joachimsthal'sche Gymnasium über, ward 1827 Professor der römischen Literatur an der Universität Berlin und später Mitglied der Akademie der Wissenschaften, an der er mehrere wichtige Abhandlungen archäologischer Art vorgetragen hat, so 1837 über Abstammung des römischen Volks in Centuriatkomiten, über das Centumviralgericht in Rom, über den Stand der Bevölkerung und die Volksvermehrung im Alterthum zc.

Am 9. August 1849 ist Zumpt in Carlsbad gestorben — ein stiller, schlichter, an Arbeit und Erfolg reiches Leben fand hier einen frühen Abschluß. Das letzte Lebensjahr des Kaskaden ward ihm schmerzlich verkümmert, seine Augen verlagten den Dienst. Fast blind schon hielt er seine letzten Vorlesungen. Seine letzte Arbeit hat er nicht selbst mehr corrigiren können — in Zahn's „Jahrbüchern für Philologie“ findet sich bald nach dem Tode des emigen Gelehrten eine Besprechung dieser letzten Arbeit, einer Ausgabe von des Curtius „de gestis Alexandri Magni“ und da heißt es: „Länger als ein Jahr vor seinem Tode hatte sich über die durch Nachwachen und mühsame Arbeiten übermäßig angestrengten Augen ein dichter Schleier gelagert, den zu heben der Kunst befreundeter Aerzte nicht hatte gelingen können. Aber nicht ohne herzliche Freude erfahren wir, daß er es doch noch von den Seinen hören gekonnt, wie nun in jeder Beziehung begründet, die schon in der Ausgabe von 1826 niedergelegten Resultate seiner gelehrten Forschungen über den wahren Text des Curtius vor den prüfenden Blick der gelehrten Welt treten konnten.“

Also bis zum Schluß seines emigen Forschung geweihten Lebens ein stetes Wachsen, kein Nachlassen und Ermatten, kein Zehren vom alten Ruhm, sondern noch in der letzten Arbeit die Bestätigung früherer, oft angefochtener Forschungsergebnisse. Jetzt zum Säculartage der Geburt des hervorragenden Philologen werden aus Fachkreisen auf's Neue seine Verdienste um die römische Literatur und Archäologie eingehend gewürdigt werden. Sie sind bedeutend gewesen und fruchtbar, aber nicht so bahnbrechend, daß auch das Laienpublikum an ihren Einzelheiten interessiert wäre.

Anderes steht es mit einer besonderen wissenschaftlichen Leistung Zumpt's, mit seiner „Lateinischen Grammatik.“ Sie ist zuerst im Jahre 1818, in einem Umfange von 237 Seiten erschienen — die zehnte Auflage kam 1850 heraus und umfaßt 722 Seiten. Seitdem oft neu erschienen, ist sie von hoher Bedeutung. Bei ihrem ersten Erscheinen wurde die Grammatik auf's Lebhafteste von der Fachkritik begrüßt. Sie ist vielfach in fremden Sprachen, auch in's Polnische und Russische übersezt worden, sie hat ein halbes Jahrhundert in den gelehrten Schulen Norddeutschlands sich behauptet, wie sehr auch der Eigenwille der Schulmonarchen und die Spekulation rühriger Verleger der Einführung neuer Schulbücher geneigt ist. Und wie sehr spricht eine fünfzigjährige Herrschaft für die wissenschaftliche Bedeutung einer Grammatik und für den hohen Werth ihrer Methode. Denn wenn auch Zumpt's Neffe, der nicht minder bedeutende A. W. Zumpt, der seinem Onkel in der Schrift „De C. T. Zumptii vita et studiis narratio“ ein sehr schönes Denkmal gesetzt, nach dem Tode des Onkels die Grammatik weitergeführt hat, Kern und Wesen ist doch immer das Gleiche geblieben, wie es Carl Gottlieb Zumpt 1818 veröffentlicht hat. Und auch in den jetzt herrschenden Grammatiken, vor Allem der von Ellendt Senfferdt, ist doch das Erhalten geblieben, was für die Schüler die Eigenart der Grammatik darstellte; die Grundregel-Verslein, die wir schon vor mehr als einem Vierteljahrhundert gelernt haben, auch damals schon nicht mehr ganz in der Zumpt'schen Fassung, aber doch ganz im Geiste seiner „Poesie“.

Ueber den Werth mnemotechnischer Hilfsmittel können die Ansichten sehr auseinandergehen. Vielfach dürfte dabei zutreffen des Mephisto spöttisches Wort:

Dah, was ihr sonst auf einen Schlag
Getrieben, wie Essen und Trinken, frei,
Eins, zwei, drei! dazu nöthig sei.

Aber für diese lateinischen Grundregeln erscheint doch solch' ein Memorir-Verslein sehr heilsam. Schon seiner bizarren Originalität wegen vergißt man's nicht wieder. Das längste dieser Regelaebichte Zumpt's beginnt:

Merks: Reununddreißig auf ein is
Sind masculini generis:
Axis, amnis, callis, anguis,
Cassis, cossis, atquo sanguis,
Cenohris, caulis et canalis,
Lapis, fustis et sodalis,
Ignis, cinis, finis, glis

und so fort in schönem Gleichmaß der Silben und Reime, 39 auf is ausklingende Worte. Eigentlich sind ja alle Worte auf is in der dritten Declination weiblich, aber diese 39 Worte, von denen das schmucke Verslein erzählt, machen 39 Ausnahmen von der Regel und sind männlich. Diese 39 Worte kann man sich doch kaum anders merken, als mit Hilfe der Zumpt'schen Dichtung — eine andere Frage ist freilich, ob man sie sich alle wirklich merken muß. Die neuere Pädagogik hält das mit Recht nicht für nöthig und hat diese lange Grundregel Zumpt's verkürzt und um dies zu können, natürlich auch umstellen müssen, aber das Prinzip ist doch das Gleiche geblieben und ebenso der melodische Klang der sich einschmeichelnden Trochäen. So lernt sie noch heute jeder Quintaner, und auch die neuen Lehrpläne, die die Anstellungsansichten für unsere jungen Philologen noch geringer machen, werden doch die Zumpt'sche Lehr- und Lernmethode nicht beseitigen können. Zwar auch, wer diese Verslein alle genau kennt, wird nun nicht immer gleich ohne Weiteres die Regeln dieser Verse anwenden können, er wird sie anfangs im Stillen erst schnell memoriren müssen, bis er zu dem betreffenden Worte kommt, allmählich aber geht's auch ohne die Memorirung, das Verslein steht ihm gewissermaßen vor Augen und das Wort, um das es sich handelt, springt für ihn heraus. Es geht eben genau ebenso wie mit dem kleinen Einmaleins: nachdem wir früher die achte Tafel unzählige Mal memorirt haben, wissen wir nun sofort: 8 mal 8 ist 64. Deshalb erscheint es uns ganz verkehrt, wenn jetzt versucht wird, den Memorirversen Zumpt's den Vorwurf des Unpädagogischen zu machen: gewiß, sie sind keine poetischen Meisterwerke — das wollen sie auch nicht sein — aber sie sind praktische, ihrer Darsit wegen besonders eindringliche Hilfslehrrmittel.

So auch erklärt sich der große Erfolg. Für die anhaltende Wirkung der Zumpt'schen Grammatik gesellte sich aber zu den Versen noch eins: der Umstand, daß sie entfloßen war aus der Feder eines wahrhaft tüchtigen, mit seinem Gegenstande völlig vertrauten Gelehrten, dem gleichzeitig die werthvollste und praktischste Kenntniß des Schullebens zur Seite stand, aus der Feder eines hervorragenden Philologen und tüchtigen Schulmanns. Nicht immer und seltener wohl, als man wünschen sollte, ist Gelehrthum und Pädagogik in einem Manne vereint. Bei Zumpt fügte es sich glücklich zusammen: der Scharfblick eines Wolf und eines Bernhards hatte schon in dem Zwanzigjährigen den tüchtigen Lehrer erkannt. Seine lateinischen Schriften besitzen eine elegante Einfachheit und oft ist an seinen Reden der gefällige Fluß seiner Diction gerühmt worden, die vollständige Durchdringung der Geheimnisse der Sprache und des Stils und die durch die beständige Beschäftigung mit den Alten gewonnene Fähigkeit, römische Dinge auch römisch zu denken. Das ist so ganz im Sinne des alten Cinnus, von dem Nidert preist „ein alter Dichter, der der Sprachen dreie nur besaßen, rühmte sich, drei Herzen zu besitzen.“

Man stimmt heute nicht mehr allgemein der optimistischen Anschauung des Pessimisten Schopenhauer bei, daß das Studium des Lateinischen den geistigen Horizont so außerordentlich erweitere, man glaubt auch nicht mehr seiner Anschauung, daß, wer nicht Latein versteht, zum Volk gehört, das heißt zu der großen Masse. Man hat das Latein in unseren Gymnasien auf kleinere Nationen gesetzt — mag man reglementiren und reformiren und ordonniren: der einstige Lateinschüler freut sich noch heute dessen, was er vor Jahrzehnten auf den harten Gymnasialbänken aus der Römerliteratur erfahren hat. Sind die Einzelheiten ihm auch längst verwichen, hat das Leben ihm auch mit scharfen Zügen in Herz und Hirn längst andere Gedanken und Gefühlsreihen eingedrückt, ganz hat es die ideale, hehre Welt, die ihm aus dem Studium der Antike gewonnen, nicht verschenden können. Es ist ihm Etwas geblieben, wie ein nie versiegender Jungbrunnen. Und selbst wer all' das verloren haben sollte, ein Hauch von Poesie, von jugendfroher Pennälerlust umfängt doch Jeden noch, wenn er wieder einmal zurückdenkt an die Anfänge seines bescheiden lateinischen Studiums, an die unvergesslichen Verslein des alten Zumpt.

An die Wähler der evang. Kirchengemeinde Wiesbadens!

Am 30. März d. J. finden die aus Anlaß der neuen Gemeindevorstand- und Gemeindevorstellungen der drei evang. Gemeinden Wiesbadens statt.

Die Bedeutung dieser Wahlen bedarf keiner näheren Begründung. Den neu gewählten Gemeindevorstellern ist die gedeihliche Entwicklung der kirchlichen Verhältnisse unserer Stadt in die Hand gegeben. Außerdem wählen dieselben die Mitglieder unserer neuen Kreissynode, der Kreissynode der ersten und bedeutendsten Stadt unserer nassauischen Landeskirche.

Gegenüber den immer mehr hervortretenden rückläufigen Bestrebungen unserer Tage, wie sie u. A. in dem Volksschulgesetzentwurf sich zeigen, ist es unsere Pflicht, in diese Vertrauensstellung kirchlich gesinnte und charakterfeste Männer zu berufen, welche entschlossen sind, die Errungenschaften des liberalen Geistes auf dem Boden unserer nassauischen Union aufrecht zu erhalten und in diesem Geiste an der Weiterentwicklung unseres kirchlichen Lebens gewissenhaft mitzuarbeiten.

Wir veröffentlichen nachstehend die Namen der von uns für die drei Gemeinden in Vorschlag gebrachten Männer und bitten unsere Gesinnungsgenossen dringend, an der Wahl sich vollzählig betheiligen und für unsere Liste stimmen zu wollen.

W. Beckel, Stadtrath. **Dan. Beckel**, Rentner. **C. Bidel**, Pfarrer. **F. Bidel**, Rentner. **Dr. F. Borgmann**, Professor. **H. Cuntz**, Rentner. **Dr. Dietterweg**, Sanitätsrath. **A. Dick**, Stadtrath. **Dr. v. Ed. Jen.**, Geh. Justizrath. **Dr. A. v. Ed.**, Rechtsanwalt. **Dr. R. Fresenius**, Geh. Hofrath. **Dr. W. Fresenius**, A. Prije, Oberlehrer. **C. Fraund**, Buchmacher. **Dr. Gehner**, Rechtsanwalt. **L. D. Jung**, Kaufm. **W. Keim**, Landgerichtsrath. **J. C. Keiper**, Kaufmann. **Jou. Kimmel**, Rentner. **A. Knefel**, Geschäftsführer. **S. Koch-Pilius**, Rentner. **C. Romberger**, Schreiner. **de Riem**, Amtsrichter. **W. Roedel**, Fabrikant. **W. Müller**, Rentner. **Olfenius**, Landesbankdirector. **C. W. Poths**, Fabrikant. **F. von Reichenau**, Geh. Rath und Verwaltungsgerichtsdirector. **F. Strassburger**, Kaufmann. **Dan. Strassburger**, Architekt. **S. Schlicht**, Schreiner. **C. Wesenmeyer**, Pfarrer. **S. Weil**, Stadtrath. **C. Wißmann**, Landgerichtsrath. **Wilh. Zimmet**, Buchdruckereibesitzer.

Marktkirchengemeinde.

A. Für den Kirchenvorstand.

1. Prof. Dr. Borgmann,
2. Stadtrath C. Ed.
3. Rentner C. F. George,
4. Stadtrath F. Kalle,
5. Verwaltungsgeschäfts-Director von Reichenau,
6. Kaufmann F. Strassburger,
7. Landwirth W. Thon,
8. Privatier S. Wegandt.

B. Für die größere Gemeindevertretung.

1. Kaufmann C. Ador,
2. Rentner G. Bartels,
3. Rentner F. Bidel,
4. Kaufmann S. Buch,
5. Rentner S. Buschmann,
6. Rentner Ad. Cuntz,
7. Dr. med. Dr. Cuntz,
8. Geheimer Sanitätsrath Dr. Dietterweg,
9. Seiler F. Erbel,
0. Rentner F. Feubel,
11. Privatier C. Fleischmann,
12. Prem.-Lieut. a. D. D. Freitag,
13. Archivar Dr. Hagemann,
14. Rentner S. Hammelmann,
15. Leihhausverwalter Hartkang,
16. Kaufmann L. D. Jung,
17. Fabrikant Chr. Kalkbrenner,
18. Schmied Ph. Kern,
19. Geschäftsführer F. Knefel,
20. Kaufmann F. Kobbé,
21. Kaufmann J. C. Keiper,

22. Hofapotheker Dr. A. Lade,
23. Kaufmann C. Leber,
24. Kaufmann Ad. Linnensohl,
25. Hofschornsteinfeger Alexander Meyer,
26. Fabrikant W. Roedel,
27. Rentner D. Pfaff,
28. Kaufmann A. Poths,
29. Rentner F. Rehork,
30. Rentner Aug. Roth,
31. Uhrm. C. Rommershausen,
32. Buchbinder W. C. Schellenberg,
33. Dachdecker W. Schmidt,
34. Lederhändler C. Stritter,
35. Dr. phil. D. Thiel,
36. Kaufmann C. Vulpins,
37. Consul C. Wagenknecht,
38. Optikus G. Wardené,
39. Schuldirektor C. Weidert,
40. Dreher G. Zoltinger.

Bergkirchengemeinde.

A. Für den Kirchenvorstand.

1. Stadtrath W. Beckel
2. Rechtsanwalt Ad. v. Ed.
3. Hutmacher Ed. Fraund,
4. Dr. Wilhelm Fresenius,
5. Rentner S. Koch-Pilius,
6. Hauptlehrer S. Müller,
7. Schlosser L. Schweitzer,
8. Stadtrath S. Weil.

B. Für die größere Gemeindevertretung.

1. Rentner Th. Bröckelmann,
2. Holzmesser Ph. Douillon,
3. Hotelbesitzer W. Büdingen,
4. Rentner W. Dahlheim,
5. Oberlieutenant a. D. A. Erdmann,
6. Professor S. Fresenius,
7. Rentner Chr. Gaab,
8. Kaufmann W. Groß,
9. Rentner L. Haack,
10. Hotelbesitzer S. Häfner,
11. Amtsrichter Dr. W. Hardtmuth,
12. Rechtsanwalt Dr. Ad. Gehner,
13. Dr. C. Gink,
14. Lehrer C. Gohsheim,
15. Glasermeister W. Hoffmann,
16. Hauptlehrer C. Jung,
17. Schreiner C. Kihling,
18. Rentner W. Müller,
19. Hotelbesitzer W. Neudorff,
20. Küfer Ph. Ohlenmacher,
21. Rentner L. Pomy,
22. Dr. med. A. Bröckling,
23. Ingenieur C. Philippi,
24. Steinhauer F. Roth,
25. Kaufmann C. Rühl,
26. Schuhmacher C. Rumpff,
27. Rentner J. Schlipp,
28. Bäcker L. Sattler,
29. Schreiner S. Schneider,
30. Kaufmann C. Schupp,
31. Rechnungsrath W. Schwarze,
32. Kohlenhändler Th. Schweighuth,
33. Schlosser S. Seids,
34. Agent C. Specht,
35. Stadtrath G. Steinkauler,
36. Stadtrath S. Valentiner,
37. Kaufmann S. Wald,
38. Ordentl. Lehrer Dr. L. Wespoh,
39. Hauptlehrer J. Widel,
40. Lehrer W. Wüß.

Nienkirchengemeinde.

A. Für den Kirchenvorstand.

1. Rentner Dan. Beckel,
2. Geh. Regierungs- und Baurath Ed. Cuno,
3. Gymnasial-Oberlehrer Aug. Frije,
4. Landesrath Aug. Kretel,
5. Schreinermeister C. S. Mombberger,
6. Amtsrichter Gg. de Riem,
7. Fabrikant C. W. Poths,
8. Feldgerichtschöffe S. Wintermeyer.

B. Für die größere Gemeindevertretung.

1. Agent W. Auer,
2. Rentner W. Bauer,
3. Tapezier C. Bender,
4. Rentner A. Bender,
5. Verlagsbuchhändler F. Bergmann,
6. Maurer C. Birk,
7. Schreiner F. Birnbaum,
8. Thierarzt Dr. S. Christmann,
9. Rentner W. Cron,
10. Baumeister S. Dhm,
11. Rentner Aug. Dick,
12. Privatier F. Dörr,
13. Rentner Jaf. Dreßler,
14. Maler S. Erbe,
15. Steinhauer W. Fischer,
16. Kaufmann F. Gottwald,
17. Dr. med. Th. Gink,
18. Buchhalter C. Girsch,
19. Realgymnasiallehrer L. Gochhuth,
20. Lehrer Ad. Goerfer,
21. Oberbürgermeister C. v. Jbell,
22. Direktor der Oberrealschule Dr. L. Kaiser,
23. Landwirth W. Kimmel,
24. Feldgerichtschöffe W. Kraft,
25. Landesbankdirector Olfenius,
26. Landesrath C. Luentel,
27. Landgerichtschöffe-Direktor Dr. C. Rumpff,
28. Schreiner S. Schlicht,
29. Rentner G. Ph. Schlind,
30. Gymnasiallehrer C. Spamer,
31. Bürgermeistersekretär F. Spik,
32. Baumunternehmer Chr. Stein,
33. Landwirth Chr. Thon,
34. Dachdecker A. Wüß,
35. Kaufmann Gg. Wallenfels,
36. Kaufmann J. W. Weber,
37. Architekt G. W. Widel,
38. Baurath Ed. Winter,
39. Landgerichtsrath C. Wißmann,
40. Buchdruckereibesitzer Wilhelm Zimmet.

Walther's Hof, Geisbergstraße 3.

Heute Sonntag besonders reichhaltige Speisenkarte in 1/4 und 1/2 Portionen.

Mittagstisch von 1 Mk. an,
im Abonnement billiger.
Wiesbadener und Münchener Bier.
A. Dienstbach.

Hotel u. Restaurant „Tannhäuser“.

Heute Sonntag:

CONCERT

der beliebten Brühl'schen Knaben-Kapelle.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.

Gute Biere. 5110
ff. Weine. Reichhaltige Speisenkarte.
H. Wöhler.

Während des Umbaues
meines Hauses Mühlgasse
No. 13 befindet sich mein
Colonialwaaren-Geschäft

Goldgasse 2a,**Deutscher Hof.** 4801**Achtungsvoll****Jean Haub.****Vorzüglihe Cervelatwurst,**

per Pfund Mk. 1.60,

empfiehlt im Ganzen wie im Ausschnitt

4863

Ph. Schweissguth,
Röderstraße 23.

Der Centner

holsteinischer Käse

Dolländer..... M. 24.—

Damer..... M. 30.—

Limburger □... M. 23.—

ab hier gegen Nachnahme.

Julius Werner, Neumünster i. S.

Proben M. 3.40, M. 3.80, M. 3.30

pro 10 Pfund Postcolli franco.

Nur reelle Sorten!

314

Mehrgasse 37:

Blumenkohl, Endivien, Kopfsalat, Petersilien
stets frisch. 4659

Mehrgasse 37.

Kartoffeln werden alle Sorten geliefert. **Kartoffeln** per Rumpf
30 bis 44 Pf.; **Apfel** versch. Sorten; **Pflaume** 8 Pf.; **Sauerkraut**
8 Pf.; **Gurken** 4 u. 5 Pf.; **frische Eier** 5 Pf.; **Marmeladen** von
20 bis 26 Pf. 4658

Kanoldt's Tamarinden Likör

Erfrischender, Fruchtlükör.

abführender Keine Medicin.

Vorbeugungsmittel gegen alle durch Ver-
stopfung und deren Folgen entstehende Leiden, mild
und reizlos für Magen und Darm, den Appetit
und die Verdauung anregend und fördernd von an-
genehmstem Geschmack.

Preis pro Flasche (160 gr) M. 1.— mit aus-
führlichem Prospect. Vorräthig in nachbenannten Nie-
derlagen:

In Wiesbaden bei Kühn & Glasenapp.
Ed. Böhm, Adolphstr. 7, u. Th. Hendrich.

314

Rath'sche Milchkur-Anstalt,**15. Moritzstraße 15.**

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorschriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Reine Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 22946

Colonialwaaren, Landesproducte,
Chocolade, Cacao u. Thee
in frischen Bezügen zu billigsten Preisen.

Grösstes Roh-Kaffee-Lager.

Erste u. älteste Wiesbadener
Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb

von 2559

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon 94.

Prima Schweinefleisch per Pfd. 60 Pf.,
Kalbsfleisch per Pfd. 66 Pf.,

empfiehlt

4991

H. Mondel, Mehrgasse 35.Stück
6 Pf.**Süße Apfelsinen,**Tugend
60 Pf.**F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.** 4128**Getrocknete Aprikosen,**

sehr feine Compot-Frucht.

4128

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Die Uebnahme

des

Restaurant Baum,

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstrasse,

zeigt hiermit ergebenst an

4894

C. Kraft,

früher Restaurant

„Zum Bierstädter Felsenkeller“.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Grosses Frei-Concert. 22186

Altdeutsche Bier-Stube.

Heute: Großes Frei-Concert. 23922

Felsenkeller, Taunusstraße.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 20990

Zum weissen Lamm,

14. Marktstraße 14.

5056

Heute: Großes Frei-Concert.

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage geöffnet** sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampfheizung und elektrischer Beleuchtung versehen.

Billard und Regeltbahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich.

555

H. Diefenbach,

Brauerei „Zum Taunus“.

Specialität

in Rhein- und Pfälzer Weinen, sowie alle ausländische Weine empfiehlt die Weinhandlung

Jos. Schäfer,

34. Dogheimerstraße 34. 4570

Die Flaschenbier-Handlung

von

Ph. Weyerhäuser,

Webergasse 51, Part.,

empfiehlt den geehrten Herrschaften, sowie werther Kundschaft das so sehr beliebte Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden

in ganzen Flaschen à 18 Pf. und

" halben do. à 10 "

21 " do. für Mk. 2.—

frei in's Haus geliefert. Für Wiederverkäufer billiger.

Empfehle ferner Flaschenbier der Kronen-Brauerei, Original-Füllung in halben Literflaschen à 12 Pf., resp. 15 Pf. Garantire reine Flaschenfüllung und pünktliche Bedienung. 4805

Die Haupt-Niederlage von Kneipp's Malz-Kaffee

empfiehlt ihren wirklich reinschmeckenden und preiswerthen

1a gebrannten Bonner Java-Kaffee

von der Firma F. J. Haasmann, Bonn, in 1/2-Pfd.-Päck. zu 70, 75, 80, 85, 90, 95 Pf.

10. Ellenbogengasse 10.

F. Heidecker.

Sandkaffee 34 Pf., Mänschen 40 Pf., Söringe 6 Pf., Sauertraut 8 Pf., Scheuertuch 20 Pf., Samwenchind 6 Pf., Zündholz, schw. Päck. 12 Pf., Schwefelb. 10 Pf., Himbeerjast, Fl. 1 Mk. Schwalbacherstr. 71.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Huste Nicht


Nicht, bin ich von mehrwöchentlichem Husten und Heiserkeit völlig befreit, was ich nicht unterlassen kann zu veröffentlichen. Stolz i. Pomm. Anna v. Blumenthal. Flaschen à Mk. 1, 1.75 u. 2.50; Beutel à 30 u. 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden bei August Engel, Königl. Hoflieferant. 21847

Malzextract u. Caramellen

von

L. H. Pietsch & Co., Breslau.

Anerkennung. Bei Anwendung ihrer Malz-Extract-Caramellen, Schutzmarke „Huste Nicht“.

Seit 1874

vorzüglich bewährt und beliebt:

Wucherer's
Gummi-Brust-Bonbons

pr. Carton 40 Pf.

in Apotheken, bei Georg Bücher Nachf., Max Rosenbaum und A. Schirg, Hoflieferant.

Neue Ernte, 1892er Fang.
ff. Medicinal- und Dampfthran,
beste Lofodenwaare,

ist bereits angekommen.

Geschmack vorzüglich.

4888

Droguerie **Otto Siebert & Cie.**

Hohenlohe'sches Hafermehl

ist die beste Kindernahrung.

Die Deutsche Hebammen-Zeitung schreibt darüber: Unter den Hafermehlen nimmt das Hohenlohe'sche die erste Stellung ein; es bekommt den Kindern ganz vorzüglich zc.,

Hohenlohe'sche Haferbiscuit,

vorzüglich für Kinder und Magenschwache zc., empfehlen in **frischer Waare** 2238

C. W. Leber,

Bahnhofstraße 8.

Telephon 187.

Th. Leber,

Saalgasse 2.

Billige Bezugsquelle für Conserven.

		bei 10 Dof.
2-Pfd.-Dose	Mehrer Erbsen 60 Pf.,	55 Pf.,
2 "	do. mitteldick 75 "	70 "
2 "	do. fein 1.— "	95 "
2 "	do. sehr fein 130 "	120 "
2 "	Schnittbohnen 44 "	42 "
2 "	Brinzbohnen 80 "	74 "
2 "	Champignons 1a Qual. 160 Pf.,	150 "

Sämmtliche Gemüse stehen auch in 1-Pfd.-Dosen, einzelne Sorten in 1/2, 3/4, 4/5 u. 5-Pfd.-Dosen zu Diensten.

Früchte in Dosen und Gläsern billigst.

4658

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Kartoffeln

in verschiedenen guten Sorten, als: Magnum-Bonum, rotte Thüringer, blaue und gelbe Pfälzer, sowie Mänschen werden in jedem Quantum ins Haus geliefert bei

4890

Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreingang.

Dahelst Sauertraut per Pfd. 8 Pf., bei größeren Partien billiger.

Früh-Kartoffeln zum Segen hat abgegeben Gärtner **Claudi,** Al. Dogheimerstraße 5.

Geschäfts-Übergabe.

Meine seit dem Jahre 1863 hier bestehende Färberei und Wäscherei ist durch Kauf an Herrn **C. Scherzinger**, welcher seit längerer Zeit in meinem Geschäft war, übergegangen.

Für das mir in so reichem Maße zu Theil gewordene Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, dasselbe ungeschmälert auf meinen Nachfolger übergehen lassen zu wollen.

Aug. Herrmann.

Auf Obiges Bezug nehmend, theile ich ganz ergebenst mit, daß ich das von meinem Vorgänger übernommene Geschäft ganz in der bewährten Weise, dasselbe in Verbindung mit den besten Einrichtungen und den neuesten Fortschritten sämtlicher Geschäftszweige, unter der Firma **Aug. Herrmann**, Inhaber **C. Scherzinger**, weiter führen werde. Durch Güte der Arbeit und schnellste Lieferung hoffe ich, das Vertrauen der mich damit Beehrenden zu rechtfertigen.

5116

Hochachtungsvoll

Aug. Herrmann,
Inh. **C. Scherzinger.**

Carl Krause Nachf.

8. Grosse Burgstrasse 8,

empfehl

sämmtliche Neuheiten in Pariser und Brüsseler Korsetts

von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Alleinverkauf der weltberühmten Marke

P. D. Manufacture Royal Brüssel.

Anfertigung nach Maass.

5115

Geschäfts-Empfehlung.

Zur Ausführung
aller Lüncher- u. Anstreicher-Arbeiten,
Uebernahme ganzer Bauten,
sowie sonstiger in das Fach schlagenden Arbeiten,
halte ich mich bei bester und sorgfältigster Aus-
führung, prompter Bedienung und billigster Be-
rechnung bestens empfohlen.

5082

Julius Meyer Wwe.,

Hermannstraße 4.

Freunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, daß wir am hiesigen Orte ein Lüncher- und Lackirer-Geschäft unter der Firma

Rücker & Nicolai

eröffnet haben und empfehlen wir uns zu allen in unser Fach einschlagen-
den Arbeiten unter couranter und billiger Bedienung.

Achtungsvoll

Rücker & Nicolai.

Bestellungen werden Duerfeldstraße 8 entgegen genommen.

Empfehlung.



Wash- u. Badebünnen,
Pflanzen-Kübel, Zuber,
Eimer, Brenken etc.

werden angefertigt, reparirt und sind stets
in größter Auswahl vorrätzig.

Reichhaltiges Sortiment in allen mög-
lichen Holz- und Bürstenwaaren
in bekannt solidester Ausführung zu realen
Preisen.

Küferei und Holzwaaren-Magazin

Gottfried Broel, Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

5108

„Intimo“

außergewöhnlich milde, angenehme Cigarre à Mk. 5.50 per
100 Stück empfiehlt
Langgasse 45. **A. F. Kniefell**, Langgasse 45.

Ziehung: 6. April 1892.

Die beliebtesten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarkt - Lotterie

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom
Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.
zu haben in Wiesbaden bei **Therese Wachter**, Weber-
gasse 36, und **Ludwig Becker**, Al. Burgstraße 12. (H. 61650) 367

Ruß- u. Brennholz-Versteigerung.

Morgen Montag, den 21. März cr., Nachmittags
3 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn A. Zais
hier auf seinem Grundstücke

**Ecke der Baulinen- und
Parkstraße**

eine Anzahl **Rußholz**, als: Buchen-, Pappeln-,
Birnens-, Kessels- und Askanien-Stämme, Ahorn- und
Binden-Stämme, ferner mehrere Klafter Scheit- u. Knüttel-
holz, sowie 750 buchene und sonstige Wellen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

377

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Büreau u. Geschäftslocalitäten: Mauergerasse 8.

Bekanntmachung.

Im Concourse **Thormann** werden die Waarenbestände in
Liquoren, Weinen, Champagner und Brause-
limonaden im Comptoir, Schwalbacherstraße 34, freihändig zu
ermäßigten Preisen verkauft. 411

Der Concourse-Verwalter.
Dr. Seligsohn,
Rechtsanwalt.

Von heute ab verkaufe ich meinen
Vorrath in

Vorhängen

wegen Aufgabe dieses Artikels
bedeutend unter Preis.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16.

5102

Gallerie-Leisten,**Rosetten u. Zug-Eicheln**

billigst bei

5101

Fr. Kappler,

Michelsberg 30.

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., erste Qualität
Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf., sowie Leber und Nierengräten im Ganzen
u. im Aussch., Pfd. 60 Pf., fortw. z. h. b. **Marx**, Metzger, Mauerger. 10.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Wir ersuchen unsere Sparkassen-Gläubiger ihre
Sparkassenbücher, welche zum Zweck der Zu-
schreibung der Zinsen bei uns abgegeben worden
sind und zum Theil schon längere Zeit bei uns
liegen, gegen Rückgabe der ausgestellten Empfangs-
bescheinigungen baldgefalligst wieder abzuholen.

Wiesbaden, 17. März 1892.

76

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft
mit unbeschränkter Haftpflicht.
Brück. Gabel.

Israelitische Cultusgemeinde.

Herr **Karl Hamburger** hat sein Amt als Vorstands-
mitglied niedergelegt. — Die Mitglieder der israelitischen Cultus-
gemeinde werden hiermit zur **Neuwahl** auf

Sonntag, den 3. April, Vormittags 10 Uhr,
in den Gemeindefaal

ergebenst eingeladen.

275

Der Vorstand
der israelitischen Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach
dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld
beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf.
Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt
über einen bedeutenden Reservefonds. Ausfuhrst und An-
meldungen bei der 1. Vorseherin Frau **Liese Donecker**, Weber-
gasse 58, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Fräulein **C. Bauer**, Al.
Dohheimerstraße 2, Frau **A. Becht**, Herrngartenstraße 17, Frau
Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau **H. Letzius**, Lehrstraße 3,
Frau **A. Opfermann**, Wwe., Michelsberg 18, Frau **Reul**, Karl-
straße 34, Frau **J. Sauter**, Nerostraße 25, Frau **L. Schwarz**,
Steingasse 12, Frau **Ph. Spies**, Frankenstraße 2, Frau **E. Unver-
zagt**, Adelsbaidstraße 42, Frau **Winkelauer**, Bleichstraße 11 und
bei dem Herrn Schlossermeister **H. Trimborn**, Hirschgraben 14. 236

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden
(Rheinstrasse 54).

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst. 34 Lehr-
kräfte, u. A. die Herren Professor **F. Mannstädt**, Kgl.
Capellmeister, Dr. **Hugo Riemann**, Kgl. Concertmeister
H. Müller, Kgl. Musikdirector **Sedlmayr**, Kammer-
virtuos **O. Brückner**, **Edmund Uhl**.

Honorare, in dritteljährlichen Raten zahlbar, von Mk. 50
bis 300 pr. Jahr incl. Nebenfächer. Beginn des Sommer-
trimesters (Ostern bis Herbst) Montag, den 25. April.

Ausführliche Prospecte und jede Auskunft durch den
Director

5019

Professor **Albert Fuchs**.**Verschiedenes****R. Zentner,**

pract. Zahnarzt,

Marktstraße 27, 1,

Hirsch-Apothete.

3324

Atelier für künstl. Böhne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft zu reellen Preisen.

22941

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

F. Gant, Geschlechts, Frauen-Seiden.

Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.
Pariser Schule. 10-jährige Praxis.**Johanna Retzel,**

Gebamme,

wohnt Albrechtstraße 41.

Wohnungswechsel.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Moritzstraße 30.**Friedrich Bleidner,**

Tüchermeister.

5073

Wagner Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater

wohnt Dogheimerstraße 20.

18051

Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft
gratis.

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2.

22953

Hall-Type-Writer.Wer sich für die „Hall“-Schreibmaschine (das beste aller
Systeme, Preis 125 Mark) interessiert, erhält jede gewünschte Auskunft,
event. unter Vorführung des Apparates, durch **E. Deutsch**, Friedrich-
straße 18, 2, einzigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend.**Residenztheater.**Die Garderoben, Restauration etc. sind zu verpachten. —
Ein Magazin oder ähnlicher Raum von ungefähr 12 Meter Länge,
6 Meter Breite und 6 Meter Höhe wird alsbald zu mieten gesucht. —
Anfangs April sind ca. 60 möblierte Zimmer nötig.
J. Meier, Agenturgeschäft, Taunusstrasse 18.**Ein Viertel 1. Ranggalerie**für den Rest des Abonnements billiger abzugeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

4996

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger.

4649

Frankenstraße 11, Part., können einige Herren an g. bürgerlichem
Mittagstisch teilnehmen.

5067

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit

und gehobelt Mauritiusplatz 3.

17998

Empfehle mich zum Auspolieren und Mattieren von Böden jeder

Art bestens.

2497

Karl Hopp, Schreiner, Castellstraße 5, 3.

Stannend billigwerden alle Tapezierarbeiten geliefert. Ein Stück
Tapet aufzuheben 30 Pf. unter Garantie für gute Haltbarkeit,
sowie Aufarbeiten von Polstermöbeln und Betten. Decorationen
in feinsten Ausführung besorgt billig und prompt

4585

Heinrich Rühl,

Tapezierer und Decorateur,

17. Hermannstraße 17.

Buchbinder- und Cartonnage-Arbeiten

werden prompt und billigt ausgeführt.

20585

Karl Emmel, Neugasse 12.

Empfehle mich zur Uebernahme von Umzügen (auch nach auswärtig)
unter Garantie bestens.

2498

Karl Hopp, Schreiner, Castellstraße 5, 3.

Auszüge mittelst Federrolle werden unter Garantie billigt besorgt.

4562

Umzüge mit Rolle und Möbelwagen werden billigt
besorgt.

4895

H. Blum, Schwalbacherstraße 20.

Alle Sorten Rohrstühle werden gut gekocht, neue Körbe und
Reparaturen werden billig besorgt Langgasse 23, Stb. 2 St. W. Petry.
Zum Weihen und Anstreichen der Küchen und Zimmer u. f. w.
empfiehlt sich **Ph. Wieth**, Faulbrunnenstraße 5, 2 St.**Herrenkleider** werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Socken, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156
W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1.Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 22950
L. Wessel, Schneidermeister, Al. Kirchgasse 4.**Modes Françaises.**Für die Frühjahr- und Sommer-Saison beehre ich mich meinen
geehrten Damen bekannt zu machen, daß ich alle Arbeiten, welche das
Modisch anbelangen, Güte, Sauben u. f. w., in und außer dem
Hause annehme bei mäßigen Preisen. Gute und prompte Bedienung
wird zugesichert. **Judith Pernet**, Häfnergasse 3, 1.**Costüme, Jaquetts und Umhänge**

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert.

4256

G. Krüger, Damen-Schneider,
Faulbrunnenstraße 1, 2. Etage.**Für Damen.**Mäntel, Jaquets und Umhänge werden angefertigt, sowie alte
billig modernisiert Wellstrichstraße 7, 1 St., bei **H. Meyer**.

4676

Costüme aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt.
Näh. Albrechtstraße 56, 3 Tr.

4913

Alle Näharbeiten werden angenommen Helenenstraße 12, Stb. Part.

Damen- und Kinderkleider werden nach neuester Mode billig
gearbeitet Schwalbacherstraße 51, 2 St.

4608

Costüme werden elegant und billig angefertigt. Näh.

Marktstraße 11, 3.

Tücht. Schneiderin empf. sich in u. auß. d. Hause Adlerstr. 63, B.

Handschuhe werden, schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 13868

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und
billigt besorgt Moritzstraße 40, 3 Tr.Wäsche zum Waschen, Bügeln u. Glänzen, sowie Ausbessern
wird angen., schön u. bill. bei Moritzstr. 32, S. 2 c**Meine Gardinen-Spannerei auf Neu**bringe ich hiermit den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.
(2 Blatt 1 Bl.) Frau **Hess**, Drantenstraße 12, Stb. Part.

Proben stets zur Ansicht. Eigene Bleiche und Trockenhalle. 2968

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 156

Eine geübte Friseurin sucht Kunden. Adlerstr. 59, Stb. 1 St. h.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276**Damen** finden freundl. Aufnahme bei Frau **Wieth**,
Gebamme, Faulbrunnenstraße 5. 22947**Seirath.**Ein junger Mann (Techniker) von angenehmem Aussehen, 28 Jahre
alt, luth., zur Zeit im Fabrikgeschäft seines Bruders in einer industrie-
reichen Stadt Badens thätig, wünscht sich mit einem häuslich erzogenen
jungen Mädchen im Alter von 22-27 Jahren und einem Baar-Vermögen
von 5-6 Tausend Mark zu verheirathen. Denselben wäre die beste Ge-
legenheit geboten sich selbstständig zu machen. Junge Damen, die geneigt
sind, auf dieses ernstgemeinte Gesuch einzugehen, wollen ihre Adressen
nebst Photographie zur Weiterbeförderung unter **F. C. 173** an den
Tagbl.-Verlag einreichen. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.**Kaufgesuche**Eine ang. Wäscherei od. Milchgeid. z. f. gef. Näh. i. Tagbl.-B. 5055
Gebrauchte Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen kauft
zu höchsten Preisen **H. Maltwasser**, Wellstrichstraße 5, Part. 3296

Mobilien von Nachlässen,

877

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zu zahlr. die höchsten Preise für herrsch. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Schuhe, Hüte, Waffen, Gold, Silber und Möbel. Auf Best. komme pünktlich in's Haus. **J. Fuhr, Goldgasse 15.**

Gesucht **Auerbach's Werke**, antiquarisch. Offerten mit Preisangaben unter **F. F. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Partie gebrauchter **Gartenstühle, Bänke und Tische von Eisen** gesucht. Offerten an die Expedition des „Rheinländer Anzeigers“ in **Niedersheim**. (No. 23392) 154

Um jedem Irrthum vorzubeugen, mache bekannt, daß ich noch nach wie vor

Petroleumfässer

kaufe und zwar zu **Mk. 4.50** und höher. 5040

Heinr. Mais,
Fahändler.

Verkäufe

Ein rentables **Milchgeschäft** zu verkaufen mit gutem Wagen, gutem Pferd und Zubehör und guter Kundschaft. Theilweise oder auch ganz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4838

Wegaus b. c. a. erb. Pianino preisw. abzug. N. i. Tagbl.-V. 5049

Zithernoten unt. der Hälfte des Preises z. verk. Ellenbogen. 3. 3457

Möbel, Betten, Spiegel.

Alle Arten vollst. Betten, Spiegel, Kleiders-, Gallerie- und Küchenschränke, Secretäre, Verticows, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen, Teppiche, Spiegel, Tische aller Art, Stühle zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

Georg Reinemer, Möbel- u. Bettenfabrik,
22. Michelsberg 22.

Transport und Packung frei. 104

Hochelegante Salongarnitur,

neueste Fac. in Seide, Gobelin und Plüsch, 1 Salontisch, 1 Bauernstischchen, 1 Spiegel, 1 Gardine, Bilder, Alles noch neu, Umzugs halber preisw. zu verkaufen. Adresse im Tagbl.-Verlag. 3282

Unsverkauf wegen Krankheit.

Bei Frau **Martini**, Mauergerasse 17, sind sehr schöne neue und gebrauchte Möbel zu verkaufen: Vollständige Betten, Kuchbaum u. Tannen, mit und ohne Sprungrahmen, Hochhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, neu und gebraucht, zu sehr billigen Preisen; auch eine Garnitur, Sophas und Chaiselouques in Plüsch und Damast, in Kuchbaum und Tannen ein- und zweithürige Kleiderschränke, auch Küchenschränke, runde, ovale u. vieredrige Tische, alle Sorten Stühle, Nähtische, Verticows, Schreibtische, Badstommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Spiegel, Bilder, Kleiderstöße, kleinere Reale, Notenhänder, Vorhänge, Gallerien, Nonleaux, Kronen, Uhren, Glas u. dergl.

Auch kann Frau **Martini** Auskunft geben über einen Jungen, welcher unter günstigen Bedingungen das Kochen erlernen will. 5010

Verkauf gebrauchter Möbel.

In Folge Sterbefalles werden eine Anzahl gebrauchter, aber gut erhaltener **Möbel, Spiegel, Vorhänge, Teppiche** etc. zum Verkauf gebracht.

Es wird besonders auf eine elegante **Salon-Einrichtung** (Styl Louis XVI.), schwarz mit Bronze, aufmerksam gemacht.

Zu erfragen: 5072

Große Burgstraße 9,
im Laden.

Abreise halber

feine Plüschgarnitur, Spiegelschrank, Verticow, Kameelt-Divan, französl. Bettstellen m. Matratzen, Waage u. Nachttisch, Alles bill., auch einzeln zu verk. **Franzfurt a. M., Seilerstr. 23, 1. St.** (E. F. a. 3066) 393

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben **Abelhaiderstr. 42, A. Leicher.** 22958

Schimmer-Einrichtung (Eichen) und schwarzer Antoinetten-Tisch zu verkaufen **Launusstraße 23, 3. Etage.**

Ein neues Bett sehr billig zu verkaufen 4671

Friedrichstraße 12, Seitenbau. 4677

Eine Bettstelle mit Sprungrahme billig zu verkaufen bei **J. Solms, Sedanstraße 7.**

Einige gebrauchte Matratzen, fast noch neu, sind zu verkaufen **Mauergerasse 5, im 3. St.**

Drei neue **Plüsch-Garnituren** (Moquet) billig zu verkaufen **Saalgasse 16.** 4477

Eine lackirte Kommode und lackirte einthürige Kleiderschränke sind billig zu verkaufen **Fleischstraße 20.**

Plüsch-Sopha, sehr gut erh., 50 Mk., Tische, Stühle, Consollen, Schrank 15 Mk. Spiegel noch billig zu verkaufen **Gierstraße 47.**

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. b. Hermannstr. 12, 1. St. 23321

Canape billig zu verkaufen. Näh. Rhein-straße 31, 5th. Port. 4896

Zum Verkauf stehen billigt zwei gr. **Sophas**, Bilder, Waschmanne, Betten, Fahrstuhl u. ein gr. sch. Mahag.-Tisch mit Schubfächern, pass. für

Sammler, Archit., zu Bildermappen od. Plänen, **Franfurterstr. 24, 1-3.**

Badstisch, Sopha u. v. alte Möbel b. zu v. **Schwalbacherstr. 50, 1.**

Zwei sehr gut erhaltene **Teppiche** zu verkaufen **Helenenstraße 28, 5th.** 4988

Schöne Ladenaufhänge billig zu verk. **Häusergasse 2, 1. Tr.**

Ein **Real** und eine **Thete**, für Bus-, Weiß- oder Modewaaren-geschäft, sowie **Gutständer**, ein **Reflektor** mit Arm, verich. **Schubkasten** und **Modewaaren** billig zu verkaufen **Helenenstraße 13, Frontth.** 4693

Schneid-Klapp u. Windeisen billig zu verk. **Schwalbacherstr. 71.**

Ein guter **Zweisp.-Wagen**, ein **Zweisp.-Wagen** m. **Kaufschiff** zu verk. **Steingasse 32, 1.** 385

Wienstraße 21 ist ein neuer **Schnepfparren** zu verk. 4784

Ein neuer **Wegger** oder **Milchwagen** preiswerth zu verkaufen. Näh. beim **Wagner Klapp**, **Franzbrunnstraße 5.** 24139

Ein n. **Schnepfparren** u. ein **Federlatrinen** zu verk. **Aderstraße 4.**

Eine neue **Federrolle** zu verkaufen **Walters-straße 33, 1. St.** 5043

Wegen Abreise wird noch sehr billig abgegeben: 1 großer schöner Kronleuchter für Petrol., 1 **Geschrank**, 1 **Küchenschrank**, 1 **Kleiderschrank** und 1 **compl. Bett** **Abrechtstraße 30, 1. l.**

Eine neue **Doppel-Pumpe** mit 10 Hb. Mtr. **Patentschlauch** unter Garantie zu verkaufen. Näh. **Platterstraße 10.** 2104

Serd, gemauert, billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 71.**

Ein gemauert. **Serd** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 1427

Zwei gemauerte **Serde** zu verkaufen **Börsenstraße 20, Part.**

Drei **saubere Tische** billig zu verkaufen **Möbelerstraße 35.** 3741

Eine große **Auswahl** in **Stimmensüßeln** zu haben **Fleischtr. 1.** 3586

Eine **Partie neuer weingrüner Versandt-Käfer**, von 14-60 Liter haltend, abzugeben **Aderstraße 33.**

Früh geleerte **Weinfässer**, 1/2 u. 1/4 St., z. v. **Rheinstr. 89, 3.** 20988

Zwei **Brand Backsteine** (Gelbbrand und Mantelofen) zu verkaufen. 3246

E. Stritter, Kirchgasse 44.

Ein Brand Backsteine (Mantelofen)

zu verkaufen **Helenenstraße 10.** 3549

Grummet und Widur zu verkaufen **Abelhaiderstraße 71.** 4798

Guter Ruhdung

farrenweise zu verkaufen **Saalgasse 23.** 5082

Der **Dung** von 2 Pferden ist zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4775

Verkaufe meine schwere Halbblutstute,

geritten, sowie 1- und 2-spännig gef. Preis 2500 Mk.

Näh. **Friedrichstraße 45, 1. l.**

Ein **schwarzer großer Neufundl. Hund**, **Brachtegemplar**, der schönste am **Platz**, **Bierde** für eine **Villa**, ist wegen **Mangel an Platz** zu verkaufen. Näh. im **Tagl.-Verlag.** 4785

Für Liebhaber von St. Bernhardsshunden

bietet sich Gelegenheit **prachtvolle Thiere** (prämiiert) von **bestem Schweizerblut** zu erwerben. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5013

Ein großer **Verghund** (gelb) mit **schwarzer Maske**, **Brachtegemplar**, zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 5015

Garter Gähne u. **Weibchen** zu verk. **Mauergerasse 8, 2 Tr. r.** 4690

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung habe mich entschlossen, alle von mir gefertigten Schuhwaaren jeder Art zu und unter dem selbstberechneten Kostenpreise zu verkaufen. Bemerkte noch, daß Alles nur prima Waare ist.

Ph. Weil, vorm. W. Lendle,
Hof-Schuhmacher,
 Wilhelmstraße 42.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: **Mr. Charles Clark**, Drahtseil-Funkler mit Sauto-Mortale (das Grobartigste und Vollendteste, was auf diesem Gebiete existirt; der Einzige des ganzen Continents, der diese Arbeit ausführt). **Mr. Charles Francois**, Jongleur mit dress. Tauben und Rafabus. (Ohne Concurrenz.) **Herr H. Ernesty**, Wandlungs-Künstler. (Ueberraschend.) **Frl. Clara Löffler**, Balzer- und Piederfängerin. **Mr. Torlay**, Caricaturen-Schnellzeichner. (Kontinuität.) Weiteres Auftreten der Herren **Gebr. Schwarz**, Grötest-Duettsisten und der **Miss M. Palmer** und **Mrs. Huberty**, Ringkünstler.

Karten im Vorverkauf bei den Herren **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, **H. Reifner**, Taunusstraße 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. à 192/3) 89

and ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von **Ed. Weygandt**, **E. Moebus**, **Walter Brettle** und **J. B. Kappes**.

Auferstehungsblume! Rose von Jericho!

Diese hochinteressante (trotz jahrelangen Trockenliegens) im Wasser stets wieder neu auflebende Blume, deren einzig dastehende Eigenschaften in No. 94, Seite 4 dieser Zeitung eingehend besprochen wurden, empfehlen in schöner, frischer, direct von Palästina eingeführter Waare:

1 Expl. 75 Pf.; 3 Expl. 2 Mk.; 5 Expl. 3 Mk.

(Bei Abnahme größerer Posten Preis nach briefl. Uebereinkunft.)

Christus-Dornenkronen aus Jerusalem!

Höchst sauber aus „Christusdornen“ gearbeitet mit 1 Rose von Jericho das Stück 5 Mk.

(Die Beträge können in deutschen Reichsbriefmarken eingekandt werden und versehen sich die Preise einschließlich Porto und Verpackung gegen Baar.)

Herb & Wulle,
 Orticoltori, Neapel.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt rein, empfiehlt

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Fremden-Verzeichniss vom 19. März 1892.

Im Nassauer Hof:

Seine Königliche Hoheit Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg-Schwerin mit Bedienung.

Adler. Kufftich, Kfm. Hanau Gerrling, Kfm. Frankfurt Recht, Kfm. Charlottenburg Fehling, Kfm. Lübeck Feuer, Kfm. Dresden Vogel, Kfm. Berlin Berger, Kfm. Leipzig Heisler, m. Fr. Karlsruhe Plessner, Kfm. Berlin Oertge, Techniker. Bremen Umbach, Kfm. Hanau Siller, Barmen Liebrecht, Fr. Ruhrort von Holbach, Homburg	Hotel Daseh. Eloesser, Kfm. Berlin Ulrich, Maj. a. D. Leipzig Diätenmühle. Papst, Director. Köln Moser, Fr. m. 2. T. Zürich Englischer Hof. Meklenburg Berlin Einhorn. Juxberg, Kfm. Offenbach Marum, Kfm. Karlsruhe Meyer, Kfm. Dungen Kettenbach, Kfm. Dresden Bergmann, Schwetzingen Brand, Kfm. Dresden Winter, Kfm. Rauenthal Conrad, Kfm. Köln Oppenheim, Kfm. Mannheim Kleinz, Kfm. Köln Werner, Kfm. Münster Simon, Kfm. Worms Auerbach, Kfm. Frankfurt Lohr, Kfm. Dauborn Albrecht, Kfm. Hamburg Merzdorf, Kfm. Berlin Scholle, Kfm. Nürnberg	Eisenbahn-Hotel. Blum, Kfm. Braunsfels Teibusch, Kfm. München Geisen, Kfm. Darmstadt Hotel Kaiserbad. Sichler, Kfm. Braunschweig Banke, Offizier. München Hotel zum Hahn. Mann, Fabrikbes. Mainz Manke, Schauspieler. Mainz Pip, Major. Mainz Bossomeier, Kfm. London Nohaschek, Kfm. Mainz Hotel Kronprinz. Beer, Fr. Rent. Stuttgart Josef, Fr. Stuttgart Leib, Kfm. Solingen Ross, Kfm. Bingerbrück Weisse Lilien. Hempe, Secretär. Neudeck Curanst. Lindenhof. Freise, Lieut. Hannover Curanstalt Nerothal. von Seck, Gutsb. Livland Hotel du Nord. Stross, Fr. Wien Herz, Banquier. Weilburg Graf Leiningen. Westerbürg Ginsberg, Rent. Lodz Curanstalt Nerothal. Neumann, Techn. Warschau Sander, Ref. Nsamburg Nonnenhof. Edsberg, Kfm. Danemark Blank, Kfm. Heidelberg Cramer, Kfm. Brandenburg Meyer, Kfm. Berlin Hofacker, Kfm. Hannover von Ramm, Lieut. Mainz Bauschmann, m. Fr. Köln Rheinstein. Schmidt-Distel Fr. Dresden	Hotel du Parc. Ihre Durchl. Prinzess. Doria- Pamphily, m. Bed. Rom Zur guten Quelle. Habicht, Langenschwalbach Piepenbring. Braunsfeld Bohley, Münster-Appel Pfälzer Hof. Vogt, Kfm. Kallstedt Diederich, Kfm. Düsseldorf Himmelsreich, Ehringshaus. Eifert, Kfm. Schmitt Meier, Kfm. Bremen Rhein-Hotel. Baron u. Baronin Axel von Rosenkrantz. Schleswig-Holstein Preyer, Prof. Dr. Berlin Preyer, Maler. Düsseldorf Kelly, Rent. m. Fr. Dublin Alvaro, Kfm. Malaga Weisses Ross. Jield, 2 Frl. Zürich Kloss, m. Fr. Nordhausen Schmidt. Langensalza Weisser Schwan. Schneider. München Spiegel. Teutschebein Drögnitz Tannhäuser. Steinert, Kfm. Elberfeld Simons, Ingenieur. Herborn Thyken, m. Fam. Aachen Germer, Ingenieur. Gotha Rühling. Frankfurt Fromm, Kfm. Hamburg Elstrop, Kfm. Fallersleben Lange, Kfm. Hamburg Müller, Kfm. Frankfurt Tannus-Hotel. Hallenberg, Rent. Elberfeld Müller, m. Fr. Göttingen	Schmid, Kfm. Wien Knatzen, m. Fr. Hamburg Dromen, Dr. Karlsruhe Schlutenius, Kfm. Berlin Meyer, Fbrkbs. Berlin Frhr. von Forstner. Berlin Neumann, Dr. Budapest Struve, Kfm. Leipzig Jacobi, Rent. Mannheim Wolf, Kfm. Freiburg Kluge, Prof. Dr. Jena Weitten, m. Fr. Hannover Hotel Victoria. von Sect, Gutsb. Livland Gumbertz, m. Fr. Berlin von Herget. Damstadt Wallberg, 2 Hrn. Hamburg Wallenstein. Frankfurt Hotel Vogel. Jost, Kfm. St. Imier Dahlmann, m. Fr. Wien Hotel Weiss. Knoll. Würzburg Grief, Rent. Köln Unverzagt. Biedenkopf Winterhelt. Mittenberg Gieser, Fr. Buffalo Gieser, Kfm. Buffalo Wintermantel. Waldkirch Clostermann, Kfm. Cöln In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana. Wendelaar-Crommelin, m. Fr. Amsterdam Posthumus-Meyjes, Frl. Amsterdam van Düsseldorf Werkendam Villa Hertha. Schlegelndal. Barmen Villa Grubweg 7. Koswig, m. Fr. Finsterwalde
---	---	--	--	---

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 20. März.

40. Jahrgang. 1892.

Mein Princip ist strengste Realität.

Schwarze und weisse Cachemires,
Gardinen, Portièren, Läufer,
Rouleaux, Bett- und Wäschestoffe

offerirt zu **staunend billigen** Preisen

en gros **Julius Bormass,** en détail

Kirchgasse 30, Eckladen.

Gleiche Zweiggeschäfte in allen grösseren Städten.

5114

Pianino

(neu) billig zu verk. Aus. von 2-3 Uhr. Gellmundstr. 44, 2.

Großes gut erhaltenes **Firmenschild**, 18 Mr. lang, 1,20 hoch, ist preiswerth zu verkaufen Marktstraße 22, 1. St.

Jagdgewehre!

Doppel- und Büchsen, Centralfeuer- oder **Teschner-System**, beide vorz. schießend, zu verkaufen. **Mann**, Adolphsallee 10, 8. 5004

Eine wenig gebrauchte **Kinder-Badewanne** ist zu verkaufen Sonnenbergerstraße „Villa Frank“.

26 Medaillen & Ehrendiplome.



26 Medaillen & Ehrendiplome.

Liefern die wohlschmeckendsten und kräftigsten Suppen.

Um sofort, nur durch Hinzufügen von 2 Kaffeelöffel dieses Extractes zu siedendem Wasser, eine ausgezeichnete klare und wohlschmeckende Tasse Bouillon, ohne brenzlichen Geschmack zu erhalten, verlange man **Cibils flüssigen Fleischextract**. **Cibils Fleischextracte** sind von den ersten medicinischen Autoritäten begutachtet worden und werden von denselben aufs Wärmste empfohlen.

Cibils Fleischextracte werden aus garantirt reinem, besten Ochsenfleisch hergestellt. An feinem Geschmack kommt keine andere aus Extract bereitete Bouillon der **Cibils'schen** gleich und die hohe Nährkraft der **Cibils'schen Fleisch-extracte** bezeugen einstimmig die Analysen der ersten Chemiker.

Cibils Fleischextracte sind außer in flüssiger, auch in fester in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Pfund-Töpfen in folgenden Delicateß- und Materialienwaaren-Geschäften erhältlich:

Carl Acker, Marktplatz.

W. H. Birek, Adelsheidstraße.

Franz Blank, Bahnhofstraße.

Ed. Böhm, Adolphstraße.

Carl Brodt, Albrechtstraße.

Georg Bücher Nachf., Wilhelmstr.

August Engel, Taunusstraße.

J. C. Keiper, Kirchgasse.

Wilh. Klees, Göttestraße.

F. Klitz, Taunusstraße.

Aug. Korthener, Nerostraße.

Georg Kretzer, Rheinstraße.

F. A. Müller, Adelsheidstraße.

Heinr. Neef, Rheinstraße.

J. Rapp, Goldgasse.

J. M. Roth Nachf., Al. Burgstraße.

A. Schirg, Schillerplatz.

Franz Strasburger, Kirchgasse.

Ad. Wirth, Rheinstraße.

F. Schneiderhöhn, Viebrich.

Engros-Depôt **Albert Rosenthal**, Frankfurt a. M.

Nachlass-Versteigerung

Möbilen und Hauseinrichtungs-Gegenständen

Mittwoch, den 23. März cr., ^{jeder Art findet} Morgens 9¹/₂ u. Nachmittags 2¹/₂ Uhr,
^{im Auktionslocale}

S. Manergasse 8

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator.

NB. Aufträge zu Versteigerungen und Taxationen, die ich prompt und gewissenhaft unter coulantesten Bedingungen ausführen werde, nehme jederzeit entgegen; auch können Gegenstände zum Mitversteigern täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 877

Gemälde-Auction.

Nächsten Mittwoch, Vormittags 11 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, werden wegen Aufgabe der beiden hiesigen, sowie der Darmstädter Hof-Kunsthandlung zu Darmstadt und Umzugs halber in der Kunst-Ausstellung

S. Grosse Burgstrasse 8,

eine grosse Anzahl moderner Oelgemälde, darunter Werke von Prof. A. & C. Achenbach, Otto Kirberg, A. Rasmussen, C. F. & J. Deiker, Aug. Siegen, Fritz Beinke, E. Hüntten, Paul Köster, H. Flockenhaus etc. etc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Freie Besichtigung: **Dienstag, Vormittags von 11 bis 1 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.**
Die Versteigerung findet bestimmt statt

S. Grosse Burgstrasse 8.

Verpackung für In- und Ausland wird bestens besorgt.

Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Große Mobilien-Versteigerung.

Donnerstag, den 24., und Freitag, den 25. März c., jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage wegen Abreise hiesiger Herrschaften nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem **großen**

Römer-Saale, Dohheimerstraße 15 dahier.

Inventar:

Ein complettes Speisezimmer in Eichenholz, bestehend aus 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Servirtisch, 12 Stühlen, 1 stummen Diener, 1 Divan und 1 Spiegel; ein elegantes Ruß.-Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtölette, 2 Nachttischen, 1 Kleiderschrank und 2 Handtuchhalter; eine braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 6 Sesseln, eine rothe Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha u. 2 Sesseln, 2 noch fast neue Plüschsophas (oliv), 3 Chaiselongues in verschiedenen Farben, 1 Schlafdivan, 1 Ottomane mit Decke, einzelne Sophas, Sessel, 1 Mahag.-Cylindertisch, 1 Eichen-Diplomatentisch, 1 Herren- und 2 Damen-Schreibtische, 1 römischer Ruß.-Secretär, 2 Spiegelschränke, 1 Ruß.- und 1 Mahag.-Bücherschrank, 1 schönes Eichen-Büffet, 1 Mahag.-Gläserchrank, 1 Mahag.-Verticow, 1 großartiger Ruß.-Ausziehtisch, viereckig mit Stegverbindung, ovale, runde und viereckige Salonische, 4 Ruß.-Kommoden, 2 Console, Spiegel- und Nippische, Waschkommoden u. Nachttische mit und ohne Marmorplatten, ein- und zweithürige Tannen-Kleiderschränke, verschiedene Sorten Stühle, 2 feine Bronze-Salonluster, verschiedene sehr gute Oelgemälde, Stahlstiche, Kupferstiche, 1 Regulator, 1 Pendule, eine Anzahl Spiegel, 1 Hängelampe, verschiedene Salon- u. andere Lampen, 1 großer Brüsseler Teppich (5 Mtr. lang, 9 Bahnen breit), 5 kleinere Teppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen, Vorhänge, Portièren, Tischdecken, Kissen, 1 gute Nähmaschine, sehr gute Deckbetten, Plümeaux und Kissen, 1 noch wenig gebrauchtes Eßservice für 18 Personen, eine große Anzahl Porzellan, Glas, Krystall, Christofle, Silbersachen, **1 Piano**, 4 Fremdenbetten, Dienerschaftsbetten, eine großartige Sammlung Hirsch- und Rehgeweihe, verschiedene Jagdaccessorien, sowie eine vollständige Kücheneinrichtung, Küchenschrank, Anrichte etc.

Wegen des großen Arrangements sind die Sachen nur am Versteigerungstage anzusehen. Dieselben sind sehr gut erhalten und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator.

Jäger's Salmiak-Gallen-Seife.

50 % Kernseifen-Ersparniß, Pfund 28 Pf.
Ph. Schlick, Kirchgasse 49, F. Kitz, Lammstraße.

Selbstgemachte transp. Herde, darunter ein Restaurationsherd zum Selbstkostenpreis und ein kleiner **Sundewagen**, für Wegger oder Milchbau, zu verkaufen bei **Fr. Scherer, Erbenheim.** 5087

Zur **Pflege von Mund und Zähnen**, zur angenehmsten Reinigung, Befreiung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, den Zähnen bläuliche Weiße, dem Mund liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte, sanitäts- behördlich geprüfte **aromat. Zahnpasta (Odontine)** von **C. D. Wunderlich**, kgl. Bayr. Hofl. (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. à 50 Pf. in der Droguerie von Herrn **A. Berling**, Große Burgstraße 12. 444 a

Eisschrank billig abgegeben Adolfsallee 10, 3. 5095

Unterricht

Gebildete Norddeutsche, welche längere Jahre in Paris im Deutschen unterrichtete, ertheilt zu mäßigem Preise Unterricht im **Französischen** u. **Deutschen**, sowie im **Schön Schreiben**, letzteres in 10-12 Stunden. Probechriften st. zur Verfügung. Off. u. C. A. 3 a. b. Tagbl.-Verlag.

Wer ertheilt einem neunjährigen Mädchen gründlichen Anfangs-Unterricht im **Violinspiel**? Offerten unter **H. D. 187** an den Tagbl.-Verlag.

Konjervatorisch gebildete Dame ertheilt gediegenes Unterricht im **Clavierspiel**. Mäßiger Preis. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5122

Gründlicher Unterricht

in jeder Branche der **Kranzbinderei** wird ertheilt **Aerostraße 3, 1 Tr.**

Kinder-Turnschule.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Sommersemester für den Turnunterricht der Knaben- und Mädchenabth. am 1. April d. J. eröffne. Gest. Anz. erbeten

Rob. Seib, staatl. gepr. Turnlehrer,

Hermannstraße 10, 2. Et. 5112

Verpachtungen

Ein Garten im Dambachthal ist zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5100

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 5135

Hochherrschaftliches **Land** in bester Lage, mit **Mt. 2000** Mietüberchuß nach Abzug aller Kosten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter **E. A. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Günstige Kaufgelegenheit.

In einer Stadt an der Bahn ist eine herrschaftliche **Villa**, enth.: 11 Zimmer u., mit einem Grundbesitz von ca. 80 Ar, Erbtheilung halber bedeutend unter dem Taxwerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur Carl Specht, Wiesbaden.** 5133

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein, wenn möglich neu gebautes **Reutenhaus** in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung unter **D. A. 4** bef. der Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein Terrain von 1/2 bis 2 Morgen in den Distr. Ueberhoben, Kimbelswiese, Unt. Weilmühle dergl., für Gärtnerei, durch **L. J. Simon, Göttestraße 5.**

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

12-14,000 Mt. auf Hypothek auszuliehen. Off. postl. **W. J. 17.**

Capitalien zu leihen gesucht.

Mt. 150 gesucht bis zum 3. Juli c. gegen 15 Mt. Vergütung im Voraus. Rückzahl. durch eine öffentl. hies. Kasse. Abz. St. G. postlagernd hier.

10-14,000 Mt. auf 2. Hypothek nach der Landesbank zu 5 % gesucht. **L. J. Simon, Göttestraße 5.**

Mt. 120,000 bis 130,000

Hypotheken-Capital, 45 % der Lage, prima Object in erster Lage, zu 4 % per 16. April oder später gesucht. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5128

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Miethgesuche

Eine alleinstehende auswärtige Dame sucht für Herbst eine angenehme erste oder zweite Etage von 5 Zimmern mit Zubehör in der Adelsheidstraße od. deren Umgebung. Offert. unter **H. D. 187** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Gesuch!

Ein schön möbliertes Zimmer mit guter Badeeinrichtung im Hause per Ende März zu mieten gesucht. Miether reflectirt auf gute Bedienung, Pension im Hause und Anschluß an Familie. Offert. mit Preisangaben unter **T. 6539 b** an **(H. 6539 b) 367**

Maassenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör in gesund, ruhiger Lage, Haus mit Garten bevorzugt, für einzelne Dame per 1. Juli gel. Preis bis 1200 Mt. Näh. bei **Otto Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 26.** 5113

Auf 1. Juni oder Juli wird in der Nähe der unteren Webergasse eine Wohnung von 4 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangaben an **Joh. Behr, Mainz, Hebelbergstraße 13.**

Zu Anfang April möbliertes Zimmer und Pension, im Rheinstraßenviertel, von alleinstehender Dame gesucht. Monatl. 60 Mt. Abz. u. **J. D. 186** Karlsruh. a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Referendar sucht zwei ruhige gut möbl. Zimmer, **Münchenstadt**, in der Nähe des Bahnhofs bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **H. A. 8** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vermietungen

Wohnungen.

Eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, nahe am Theater und Kurhaus, ist bezugs halber sofort zu vermieten. Näh. **Webergasse 3, Gartenhaus Part. rechts.** 5158

Neubau Stadt Frankfurt

sind auf 1. April noch zu vermieten:
1 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, nach der Webergasse,
1 do. 4 Zimmer u. Küche im 1. Stock,
2 Läden in der Saalgasse mit oder ohne Wohnung. 5058

Möblierte Zimmer.

Wiesstraße 4, 3 r., zwei gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. z. vm. **Wörthstraße 13, 3 St.,** 1. große eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Adelsheidstraße 9, St. 2 Tr.**

Gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) gleich zu verm. **Krausenstraße 2, 2. St.**

Anst. junger Mann erhält Zimmer mit Pension **Hämergasse 5, 1 St.**

Ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. **Hämerg. 7, Haberstock.**

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 42, 8.**

Ein Herr l. Theil an e. schön möbl. Z. haben **Kirchgasse 30, 2.** 5143

Möbl. Zimmer zu verm. **Schwanstraße 8, Barriere.**

Vordere Wiesstraße 6, 1. schön möbl. geräum. Mansarde an

ausw. Frau zu vermieten.

Eine freundl. möbl. Mansarde zu verm. **Wörthstr. 20, Part.**

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis **Kleine Döbberstraße 2.**

Reinliche Arbeiter erhalten Logis **Schulgasse 4, St. 2 St. 1.**

E. j. Mann erh. Kost u. Logis **Hermannstraße 28, St. 2 St.**

Zwei Arbeiter erhalten schönes Logis **Kirchgasse 30, Mittelbau Part.**

Reinliche Arbeiter erhalten Schöne **Steingasse 10.**

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Römerberg 5 sind zwei leere Zimmer zu vermieten. An eine einzelne Person ist eine Mansarde (auch für Möbel einzustellen) auf 1. April zu vermieten **Wiesstraße 10.** 5144

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stall mit Remise und Kutscher-Wohnung zu vermieten **Partstraße 2.**

Fremden-Pension

Pension Taunusstraße 1, Edle Wilhelm u. Sonnenbergerstr.

Geschäftsdamen f. i. Anschluß a. Geschäftsd. guten

Mittagstisch, Wohnung, Pension und engl. Conversation bill. **Hermann-**

straße 12, 1 St. 5109

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Seitens der Herren **Blecker, Dornbusch** und Un- genannt wurden unserer Bibliothek eine Anzahl werthvoller Bände überwiesen. Wir danken auf's Herzlichste für diese Zuwendungen und bitten weitere Geschenke von Büchern, unterhaltend-belehrenden Inhalts, an den Bibliothekar, Herrn Lehrer **Legner**, oder an einen der Unterzeichneten gelangen lassen zu wollen. — Die Bibliothek kann von Jedermann unentgeltlich benutzt werden: sie befindet sich in der Castellstraßschule, 1 St. h., und ist am Mittwoch von 12—1, am Samstag von 1—3 und am Sonntag von 10—1 Uhr geöffnet.

Fabrikant **C. W. Poths**, Langgasse 19, Kaufmann **Chr. Jstel**, Webergasse 16, Lehrer **Feldhausen**, Karlstraße 42, Lehrer **Schweighöfer**, Hartingstraße 8.

Außerordentliche Generalversammlung

des
evangel. Vereins im Konsistorialbezirk Wiesbaden
am **Mittwoch, den 23. März d. J., Mittags 3 Uhr**, im evang. Vereinshaus zu Wiesbaden.

Tagesordnung:

Ueberrahme einer Schuld für den Saalbau des evangel. Vereins- hauses durch den evangel. Verein.
Wiesbaden, den 14. März 1892.

Der Vorstand des evangel. Vereins.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Berk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu- markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Billig zu verkaufen:

Mehrere vollst. neue Betten, sowie Kleiderchränke, Küchenschränke, Tische, Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische etc. etc.
Neugasse 15. Vorberb. 1 St. h. rechts.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Son- abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstge- suchte und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wies- badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin.

Gesucht pr. 1. April zwei tücht. Verkäuferinnen, die in der Galan- terie- u. Bijouteriebranche erfahren und der englischen Sprache mächtig sind. Gest. Offert. unt. Chiffre **V. C. bef.** (H. 6509 b) 367
Haasenstein & Vogler, A.-G., Heidelberg.

Tüchtige selbstständige erste Zail- len- arbeiterin für dauernde Jahresstelle
ges. Wo? sagt d. Tagbl.-Verl. 4778

Zu Ostern können einige

Lehrmädchen für Weiß- und Buntstickerei

eintreten. 4650
Victor'sche Kunstanstalt, Emserstraße 34.

Es wird gesucht eine perfecte

Zailenarbeiterin,

die zugleich befähigt ist, die Leitung eines größeren Ateliers als zweite Directrice zu übernehmen. Schriftliche Offerten unter **R. S. 250** an den Tagbl.-Verlag. 4794

Modess.

Gewandte zweite Arbeiterinnen zum sofortigen Eintritt gesucht Wilhelm- straße 38. 5131

Tüchtige Zailenarbeiterin

für dauernd ges. bei **Frau Dimbat, Neugasse 9.**
Eine gut geübte Kleiderm. findet Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 29, 3 St.
Weißzeugnäherin gesucht Kellstraße 7, 2 St. r.

Modess.

Gesucht für 1. April ein Lehrmädchen aus guter Familie. Zu er- fragen im Tagl.-Verlag. 4955
Lehrmädchen für Puz gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5083

Modess.

Junge Mädchen aus achtbarer Familie in die Lehre gesucht Wilhelm- straße 38. 5132

Lehrmädchen gesucht **G. Krauter**, Damen-Schneider, Faulbrunnstraße 1, 2 St. 5152
Lehrmädchen aus anständ. Familie kann das Kleidermachen gründlich unentgeltlich erlernen Langgasse 3, 2.

Ein Lehrmädchen gesucht **Gr. Burgstraße 3.** 6788
Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Gr. Burgstraße 14. 4340

Wohlerzog. jung. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. 4162

Ein anst. Mädchen kann Kleidermachen gründl. erl. Kirchhofsg. 2, 2. St.

Eine durchaus perfecte Herrenhemden-Büglerin wird gesucht Frankenstraße 26, 3 Tr.

Monatsstelle.

Ein Mädchen findet den Tag über Beschäftigung. 5044
J. Bacharach, Webergasse 2.

Modess.

Junges Laufmädchen ges. **Louise Rissmann**, Webergasse 4, 1.

Laufmädchen in Nähe der Burgstraße und eine Puzfrau gesucht Gr. Burgstraße 7, 1 Tr. 5065
Anständiges Mädchen für ein paar Stunden Vormittags gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5086

Eine Bedfrau gesucht **Moritzstraße 40.**

Eine junge perfecte Köchin in feine Pension gesucht. Näh. Sonnenbergstraße 35. 4779

Gesucht eine Herrschaftsköchin (30 Mk.), zwei fein bürgerliche Köchinnen (25 Mk.), ein 1. Hausmädchen, eine norddeutsche Sonne, sechs bis acht Alleinmädchen, w. kochen k., gleich u. 1. April, zwei j. Hotelzimmermädchen sof., eine Weißkuchin (30 Mk.), eine Kaffeemantel, ein Zimmermädchen u. Köchin f. Pension, ein Alleinmädchen, w. brgl. kocht, zu einzelner Dame, ein alt. einf. Mädchen zur Führung des Haushalts.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht eine Weißkuchin neben Chef, ein Hotelzimmermädchen, eine selbstständige Hotelköchin, eine Kaffeeköchin und eine Küchenhaushälterin. Bär. Germania, Gärtnergasse 5.

Tücht. Kaffeeköchin, bef. Mädch. in kl. Familie, mehr. Alleinm., i. Köchen erf., j. Mädch. f. Küche u. Hausarb. ges. **Victoria-Bür.**, Nerostr. 5.

Ein hartes fleißiges Mädchen gesucht Langgasse 10, 1. 4408

Zwei kräftige Mädchen vom Lande werden gegen b. Lohn gesucht. Näh. Wiesbadenerstraße 26, vor Sonnenberg, bei **Müller**. 4434

Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, zum 1. April gesucht Bleichstraße 1, 1. 4687

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Albrechtsstraße 16, Part. 4835

Ein bef. durchaus zuverlässiges

Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann u. die Hausarbeit gründl. versteht, ges. Dohseimerstr. 33, 1. 4800

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Nerothal 6. 4854

Ein ordentl. sauberes Mädchen sofort gesucht Webergasse 42, 1 r. 4911

Ein ordentliches Mädchen

gesucht Römerberg 23, Part. 4950
Ein Küchenmädchen auf gleich gesucht. 4979

Stahl, „Roths Haus“.
Zum 1. April ehrliches tüchtiges Hausmädchen mit guten langjähr. Zeugn. gesucht. Vorst. 10 Uhr Morgens Sonnen- bergstraße 42.

Per 1. April ein tüchtiges selbstständiges Mädchen gesucht Kirch- gasse 21, 1. Etage. 5039

Zum 1. April gesucht ein erfahrenes sauberes Mädchen, welches perfect kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Empfehlungen erforderlich. Meldungen von 5—7 Uhr Pension Lannusstraße 20, 2.

Gesucht fein bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, eine Haushälterin, Stütze a. e. Gut, e. Herrschaftsköchin, vier fr. Hausmädchen, e. Haushält., w. Küche verst., ein M. neben die Köchin am

Herd u. Mädchen v. Lande. Bär. Germania, Gärtnergasse 5.

Ein junges reines Mädchen, das auch etwas Handarbeit versteht, in einen kleinen Haushalt auf gleich oder 1. April gesucht. Näh. Mühlgasse 7, im Laden. 5017

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches tüchtig ist in Hausarbeit u. H. Haushalt, muß auch etwas Kochen können. Wo? zu erfragen Friedrichstraße 33, Part. 5017

Ein zuverlässiges gut empfohlenes Mädchen zu Kindern gesucht. Fischerstraße 8. Nur Solche, die bereits bei Kindern waren, wollen sich melden. Nachfragen vorm. von 9-11 Uhr. 5060
Gesucht für 1. April ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichten muß, Rheinstraße 84, Partierre. Nachmittags zu sprechen. 5074

Ein tüchtiges sauberes Mädchen, welches etwas Kochen und die Hausarbeit versteht, zum 1. April gesucht. Kirchstraße 7, 2. Et. 5075

Ein gewandtes Hausmädchen, mit guten Zeugnissen, zum 1. April gesucht. Rheinbahnstraße 5, 2. Tr. Ein Mädchen gesucht. Dalmatienstraße 22. 5018
Gesucht auf 1. April ein erstes und ein zweites Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Mainzstraße 13. 4958

Gesucht zum 1. April unabhängige ältere zuverlässige, gut empf., zu jeder Arbeit willige Person zu eins. Herrn. Offerten mit Gehaltsanprüchen unter „Haushälterin 13“ postlagernd hier erbeten. 5032

Ein Mädchen, welches kochen kann, auf Anfang April gesucht. Emmerstraße 59. 5018
Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, gesucht. Marktstraße 19, im Laden. 5032

Gesucht zum 1. April ein gewandtes reines Hausmädchen (Vordrehtische bevorzugt), das gut servieren und bügeln kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Nerobergstraße, bisher Grubweg 19. 5119

Gesucht zum 1. April ein selbstständiges fleißiges Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5120

Ein Fräulein (bevorzugt gepr. Lehrerin), das leichte Hausarbeit mit übernimmt, zu drei Kindern der höhern Töchterchule zum 1. April gesucht. Offerten unter B. A. 2 an den Tagbl.-Verlag. 5032

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Feldarbeit gesucht. Näh. Wiesbadenerstraße 71, Viehrich-Mosbach. Eine ältere Person wird tagsüber in eine Haushaltung gesucht. Steingasse 22, Hinterhaus. 5018

Gesucht sofort oder 1. April ein ehrliches tüchtiges Mädchen für eine Goldwirtschafft gegen hohen Lohn. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 5142

Ein älteres anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und jede Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. April gesucht. Lohn monatlich 15 Mark. Nur Solche mit guten Zeugnissen und ohne Simpel können sich meld. Sonntag zwischen 3 u. 4 Uhr. St. 11, 2. Ein zuverläss. saub. junges Mädchen gesucht. Lehnstraße 2, 3. St. 1. 5124

Ein braves Mädchen für allein gesucht. Nicolastraße 9, Part. 5018
Tüchtiges Alleinmädchen sof. gef. Fr. Schmidt. Mauritiusplatz 3, 5th. Gesucht drei Landmädchen, eine Herrschaftsdienin, eine Kellnerin, zwei Alleinmädchen, in gute Stellen, durch Eichhorn's Bureau, Herrnmühlg. 3. 5124

Zum 1. April

Alleinmädchen, braves und tüchtiges, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, mit guten Zeugnissen, gesucht. Zu sprechen bis 5 Uhr Nachmittags. Adelsbaldstraße 50, 1. Et. 5136

Ein junges sauberes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht. Wörthstraße 22, Part. 5124

Ein becheidenes fräutiges Mädchen für jede Hausarbeit kann sich melden. Philippsbergstraße 41, 1 bei Schulz. 5124

Gesucht ein tücht. Hotelzimmermädchen in ein Privathotel auf den 1. April. Näh. b. Frau Köppler. Friedrichstraße 36. 5018

Gesucht zwanzig Alleinmädchen f. Herrschaften, in dauernde Stellen, sowie mehr. einfache Hausmädchen. Fr. Knapp, Friedrichstraße 25, 3. Et. 5124

Gesucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, als Alleinmädchen in klein. Haushalt Rheinstraße 80, Part. 5018

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht. Sonnenstraße 5, 1. Et. 5098

Kräftiges jung. Mädchen z. 1. April mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit gef. Sonnenbergerstraße 37, 2. Tr., zwisch. 2-4 Uhr Nachm. Solche, die noch nicht gedient haben, werden nicht angenommen. 5124

Gesucht zwei gewandte Bäckerinnen, eine perfecte Restaurationköchin, zwei Kaffeeköchinnen, eine gute Köchin für ein kleines Herrschaftshaus (30 Mk. Lohn), fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, Hotelzimmerm., Kellnerinnen, Alleinm., Haus- u. Küchenmädch. d. Grünberg's Bür., Golbg. 21, Lab. 5124

Tüchtiges Mädchen gesucht, das gut bürgerlich kochen kann. Gr. Burgstraße 7, 1. links. 5160

Alleinmädchen mit mehrjähr. Zeugnissen gesucht. Blatterstraße 42, Part. 5018

Ein durchaus zuverläss. Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, gegen hohen Lohn gesucht. Langgasse 16, bei Ad. Lange. 5111


Gesucht zum 1. April ein fleißiges solides Mädchen, welches etwas kochen kann und in der Haushaltung erfahren ist. Zu melden. Sonnenberg, Gartenstraße 2, bis Nachm. 3 Uhr. 5107

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15

(gegründet 1871, Inhaber Wilh. Löb).

empfehlend und placirt Hotel- und Herrschafts-Personal aller Branchen. 22654

 Junge geprüfte Lehrerin von guter Familie, aus der franz. Schweiz, sucht für Eltern Stellung in gutem Pensionat oder Institut. Beste Referenzen zur Verfügung. Offerten sind zu richten unter B. B. 1846 postl. Hanau. 5018

Ein französische Bonne, mehrere Sprachkund. Erzieherinnen, Kammerjungfern, feinere Stubenmädchen, ein Fräulein zur Stütze mit 7-jährigen Zeugn., mehrere Haus- und Alleinmädchen empfiehlt Bureau Germania, Sämergasse 5. 5018

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, empfiehlt eine vorzüglich Bonne mit prima Zeugnissen zu Kindern. 5018

Ein Fräulein, welches seine Lehre in einem Manufactur-Geschäft bestanden hat, sucht Stelle als Verkäuferin. Näh. Reichstraße 31, Bel-Etage. 5018

Ein tüchtige Verkäuferin sucht Stelle in einem Korb-, Kurz- oder Galanteriewaren-Geschäft, ev. auch Conditorei oder Schuhwaren-Brande. Eintritt sofort. Näh. Feldstraße 25, 3. Et. 5018

Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7, empfiehlt eine tüchtige Verkäuferin mit 4-jährig. Zeugn. in Bäckerei oder Metzgerei. 5018

Eine junge Dame

aus guter Familie (Vielefelderin), welche das Zuschneiden sämtlicher Wäscheartikel gründlich erlernte, sucht bis 1. April oder früher Stellung als Directrice. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5018


Weißnäherin für Hotel empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5. 5018

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 6, Stb. 1. 1. 5018

Ein angehebenes Bügelmädchen sucht dauernde Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. bei Fr. Wagner. Dalmatienstraße 32, 1. Et. 1. 5018

Ein gew. Bügelmädch. f. Beschäft. i. e. Wäsch. Webergasse 42, Stb. 2. St. 5018

Ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

 **Gesucht** ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Gesucht ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung des Haushaltes oder als Gesellschafterin. Offerten unter F. B. 182 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5018

Männliche Personen, die Stellung finden.

Handlungshäusern

and -Gehilfen empfiehlt seine ausgebreitete Stellenvermittlung der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).

Für ein Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft wird ein cautionsfähiger junger solider Mann als Reisender für Landfundschaft gesucht. Gest. Off. unter „Vertrauensposten 99“ an den Tagbl.-Verlag. 4899

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Sucht für kommende Saison einen Geschäftsführer für Hotel-Restaurant, zwei Oberkellner, sechs Sprachl. Zimmerkellner u. circa zwanzig Saalkellner. Sofortige Meldung erbeten.

Ein t. Schlosser-Gehülfe a. sof. gel. J. Stukenbrock, Karlsruh. 32.

Guter Schreiner gesucht Albrechtstraße 43. 5036

Ein selbstständiger Möbel-Schreiner gesucht Helenenstraße 19. 5077

Tüchtiger Möbelschreiner sofort gesucht Mauritiusplatz 3.

Tüchtiger Wagen-Lackierer, sowie ein Lehrling gesucht Bleichstr. 1. 4423

Tüchtiger Tapezire-Gehülfe gesucht (Jahreshelle). 5025

Georg Hoffmann, Tapezire, Webergasse 39.

Tapezire gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5140

Ein Tapezire-Gehülfe gesucht Nerostraße 23, Hth.

Eine größere Anzahl**Maurer**

finden lohnende Beschäftigung bei einer Fabrik-anlage zu Siegburg. Zu melden bei

5104

**H. Heister,
Siegburg.**

Lücher und Aufreicher gesucht bei

Chr. Nink, Steingasse 3.

Lücher u. Aufreicher gesucht Albrechtstraße 6. 5103

Tüchtige Aufreicher gesucht Albrechtstraße 16.

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Carl Walter L., Mauergasse 19. 5078

Tüchtige Schneidergehülfe gef. Kirchgasse 2a. 4359

Wochenschneider gesucht Hellmündstraße 62. 4692

Ein g. Wochenschneider wird gef. bei J. Müller, Goldgasse 8, Hth. 1.

Guter Wochenschneider sofort gesucht Weillstraße 6, Hth.

Ein jg. Schneidergeh. auf Woche gesucht. Hermannstr. 17, Hth.

Tüchtige Schneidergehülfe

sucht 5156

C. Ziss, Kirchgasse 18.

Gärtnergehülfe

sucht 5157

H. O. Zimmermann, Platterstraße 98.

Für Schneider.

Erste Arbeiter für auf Sitzplatz und außer dem Hause zu den höchsten Arbeitslöhnen gesucht von (No. 23290) 154

Max Oppenheimer, Mainz,

Gumrich-Josephstraße 22.

Dörner's Central-Bür., Mühlgasse 7, f. einen Koch u. Kellerlehrling. Sprachkund. Zimmerkellner, Restaurationskellner, sechs junge Küchenhelfer, zwei jg. Hotelkonditschen, Kupfer- u. Silberputzer, Kellerkellner, gef. d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden. Gef. e. jung. Kellner z. 1. Mai. Bür. Germania, Käfnerg. 5. Gartenarbeiter sucht 5126

Joh. Scheben, Obere Frankfurterstraße.

Tüchtige Gartenarbeiter gesucht Theaterplatz 1, Gartenhaus.

Grundarbeiter gef. Feldstr. 24.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 4485

Ed. Wagner, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung,

Langgasse 9.

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen zu Ostern gesucht. Heinrich Wolf, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung, Wilhelmstraße 30. 3683

Für mein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung, von achtbaren Eltern. 4439

J. Stamm, Große Burgstraße 7.

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht. 4628

H. Rabinowicz,

20. Taunusstraße 20.

Suche zu Ostern oder später einen Lehrling mit schöner Handschrift, ein Lehrling aus guter Familie unter günstigen Bedingungen. 4714

Carl Claes,

Wäsche, Woll- und Strumpfwaaren.

Lehrling mit guter Schulbildung kann die Kaufmannschaft erlernen Marktstraße 12, 1. Et. W. Andree. 5117

Für mein Manufactur-Geschäft suche pr. Ostern einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen, aus besserer Familie, gegen sofortige Vergütung. 2046

B. H. Tendler.

Für ein feines Herren-Schneidergeschäft wird sofort ein Lehrling mit schöner Handschrift gesucht. Derselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl praktisch als auch kaufmännisch auszubilden. Offerten unter S. G. 8 an den Tagbl.-Verlag. 3954

Lehrling mit guten Vorkenntnissen für Comptoir und Lager per 1. April a. c. 4205

Jos. Hupfeld.

Eisen und Baumaterialien.

Für mein Eisenwaaren-Geschäft, verbunden mit Magazin für Haus- und Küchengeräthe, suche per 1. April einen Lehrling mit guter Schulbildung. 4681

D. Bleyler, früher A. Willms.

Für meine Eisenwaarenhandlung suche ich einen mit der nöthigen Schulbildung versehenen Lehrling. 3161

Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen oder späteren Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2392

F. Döflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.

Uhrmacherlehrling sucht 4392

J. Diefenbach, Dranienstraße 1.

Ein Uhrmacher-Lehrling für ein besseres Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4624

Ein Junge kann in die Lehre treten bei 4542

Ch. Ludwig, Decorationsmaler, Dranienstraße 4.

Ein Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25. 4795

Einen Lehrling sucht 8294

P. J. Fliegen, Kupferschmied.

Schreinerlehrling gesucht Faulbrunnstraße 7.

Stülerlehrling gesucht. F. Bauer, Nerostraße 32. 4500

Ein kräftiger Lehrling von hier wird zu Ostern gesucht. 4393

Hermann Hirnbaum, Dachdecker,

Zahnstraße 3.

Dachdeckerlehrling gegen freie Kost und Logis gesucht bei 5020

Wilh. Wagner, Dachdeckermeister, Dranienstr. 27, Hth.

Lehrling gesucht von 2992

Hr. Reichard, borm. F. Alsbach, Hofvergoldner,

Taunusstraße 10.

Eine Junge in die Lehre gesucht. 4355

H. Schütz, Posamentier,

Gillenbogensgasse 7.

Lehrling

gesucht bei Wilh. Vietor, Posamentier. 4564

Lehrling

gesucht. 4807

Gustav Gottschalk, Posamentier,

25. Kirchgasse 25.

Sattlerlehrling gesucht bei 4647

Gg. Zuckmeyer, Herrnmühlgasse 3.

Sattlerlehrling gef. J. Mayerhofer, Sattler, Kirchgasse 29. 5148

Tapezirelehrling gesucht. 4634

K. Riepert, Adolphstr. 3.

Ein Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen.

Georg Hoffmann, Tapezierer,

Webergasse 39.

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft erlernen
Nerostr. 36.

Ein Tapeziererlehrling auf Ostern gesucht.

Wilhelm Jung, Webergasse 42

Tapeziererlehrling gesucht.

C. Vahlert, Friedrichstraße 44.

Tapeziererlehrling gegen Vergütung gesucht. 5031

Louis Best, Louisenstr. 5.

Ein braver Junge kann unt. günst. Bedingungen das **Ladiret-**

geschäft gründlich erlernen Lehrstr. 12 und Nerostr. 20.

Karl Winterwerb, Ladiret.

Schneiderlehrling gesucht bei W. Schlütter, Hellmundstraße 37.

Schneiderlehrling gesucht. L. Mondorf, Helenestraße 18.

Ein Junge in die Lehre gesucht.

Heinrich Gauert, Schneidermeister, Dogheimerstraße 14.

Ein Lehrling gesucht für die Bäckerei und Conditorei von

Philipp Minor.

Ein braver Junge

kann das Herren- u. Damen-Prisken erlernen bei

G. Habermeyer, Kirchgasse 19.

Einen Gärtnerlehrling J. Engelmann, Franz-Abstr. 8. 3067

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei er-

lernen bei J. Herbeck, Kunst- und Handelsgärtner. 4531

Für mein Träger- und Eisen-Lager suche ich einen tüchtigen
ersten Vorarbeiter, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, per
1. April.

Jos. Hupfeld,

Eisen und Baumaterialien.

Ein Junge, ca. 16 Jahre,

gegen Lohn gesucht.

Ferd. Hanson,

Morigstraße 41.

Hausbursche ges. Goldgasse 2. 5000

Ein kräftiger Hausbursche, am liebsten Schreiner, ges. Langgasse 10, 1.

Tüchtiger Hausbursche gesucht

im Nebengeschäft von

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.

Eintritt der 1. April.

Ein jg. Hausbursche für sofort gesucht Ecke Karls u. Adelhaidestr., Laden.

Ein junger Hausbursche gesucht Harnergasse 2.

Ein Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 20.

Ein tüchtiger Fuhrknecht

gesucht.

A. Westerberger, Messergasse 22.

Tüchtiger Fuhrknecht

gesucht.

A. Homberger, Morigstraße 7.

Ein tücht. Fuhrknecht auf gleich ges. Albrechtstraße 41, Gth. B. 5145

Albrechtstraße 22, Gth., ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht.

Knecht gesucht von Cramer, Feldstraße 18.

Ein kräftiger Mann mit guten Zeugnissen bei Fuhrwerk gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 5033

Ein tüchtiger Knecht gesucht Morigstraße 5. 5041

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Vorleser!

Gebildeter junger Mann wünscht täglich einige Stunden in deutscher oder
französischer Sprache gegen geringe Vergütung vorzulesen. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 4931

Ein mit Dampf- und Gasmotoren vertrauter Maschinist sucht, gestützt auf

langjähr. Zeugn. Stellung. Eintritt sofort. Friedrichstr. 10, Mittelb.

Für einen Jungen, der die Schlosserei erlernen will, wird ein Lehr-

meister gesucht, der demselben Kost und Wohnung giebt. Offerten mit

Preisangabe werden unter **Ed. M. B.** an den Tagbl.-Verlag erb. 4977

Ein gelehrter junger Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Haus-

diener in Hotel oder als Herrschaftsdienst. Näh. Helenestr. 24, Gth.

Ein jg. Mann, welcher zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle auf gleich

oder später. Näh. Schachtstraße 5, Mittelb. 1 St. 1.

Diener jeder Branche empfiehlt **Bär. Germania, Dämerg. 5.**

Jg. Bursche (21 J.) mit guten Zeugnissen sucht sofort d. Stelle als

Hausbursche oder dergl. Adlerstraße 23, Verbb. 1 St.

Tüchtiger Fuhrknecht mit guten Empfehlungen sucht Stelle.

Frau Schmidt, Mauritiusplatz 3, Gth.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 10. März: dem Hausdiener Franz Winkelbach e. L.,
Sopbie Catharine. 11. März: dem Schreinergehilfen Johann Peter
Friebl e. L., Caroline Dorothea. 12. März: dem Wirth Christian
Berter e. L., Emilie. 13. März: dem Buchbinder Otto Köhler e. L.,
Dittke Ida; dem Herrenschneidergehilfen Heinrich Hochbein e. L., Carl
Philipp Wilhelm; dem Kellner Joseph Walner e. L., Josephine; dem
Maurergehilfen Johann Baptist Maurer e. L., Marie Franziska.
14. März: dem Gasarbeiter Friedrich Wächter e. L., Marie Margarethe
Sophie; dem Gastwirth Paulus Kurz e. L., Helene Luise. 16. März:
dem Herrschaftsdieners David Willscheid e. L., Marie Elisabeth. 17. März:
dem Metzgergehilfen Gustav Kump e. L., Lina Emilie.

Aufgeboten: Bergmann Friedrich Ernst Petri zu Altesseelbach und
Mathilde Ginsberg zu Altesseelbach. Verwittweter Postverwalter Anton
Bauer zu Bodenweiler und Lidia Kopp zu Hausbaden, früher hier.
Tapezierergehilfen Ludwig Christian Zimmermann hier und Catharina
Noth hier. Bahnarbeiter Eduard Emil Johann Lauer hier und
Christine Bohn hier. Tagelöhner Philipp Carl hier und Caroline Marie
Leichterost hier. Fleger Philipp Gild hier und Pauline Haupt hier.
Landmann Carl August Voll zu Kemel im Untermainkreise und Anna
Marie Elisabeth Jacobine Weiss zu Linschied im Untermainkreise,
vorher hier und zu Langenschwalbach. Kunstmalers Johann Albert
Hermann Schulz hier, vorher zu Monaco und Hedwig Jastewitz hier.
Wagenwärter bei der Hessischen Ludwigsbahn Carl Schloffer hier und
Catharine Wilhelmine Jacobine Vorch hier. Schreinergehilfen Georg
Heinrich Stroh hier und Catharine Rosine Semmel hier. Dachdecker-
gehilfen Friedrich Wilhelm Seidel hier und Auguste Elisabeth Wil-
helmine Stöppler hier.

Verheiratet: 17. März: Musiker Jacob Weiss hier und die Wittve
des Müllers Johann Reis L. Magdalene, geb. Heinrich, bisher hier.

Gestorben: 15. März: Unterebelichte Dienstmagd Christine Roos aus
Kerspenhausen, Kreis Hersfeld, 22 J. 5 M. 16. März: Minna Theresie,
geb. Thurneisen, Wittve des Rentners Jacob Kalle, 75 J. 6 M.;
Marie Margarethe, L. des verstorbenen Schlossers August Vöhr, 12 J.
6 M. 8 L.; Luise, geb. Stadtfeld, Wittve des Ingenieurs Hermann
Schlarbaum, 74 J. 5 M. 9 L. 17. März: Verwittweter Gärtner
Philipp Carl Schöndorf, 72 J. 2 M. 4 L.; Albert August, S. des
Eisenbahnkassiers Johann Heinz, 11 J. 5 M. 5 L.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 13. bis incl. 19. März.

	Höchst- Preis.	Niedr- Preis.		Höchst- Preis.	Niedr- Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Woggen . . . p. 100 Kgr.	—	—	Eine Tanbe	1	—50
Wasser . . . " 100 "	15	14 30	Ein Hahn	250	160
Stroh . . . " 100 "	6	4 80	Ein Huhn	3	1 80
Senf . . . " 100 "	7 60	6	Ein Feldhuhn	—	—
II. Viehmarkt.			Al p. Kgr.	4	3 60
Fette Ochsen:			Hecht	260	2
I. Qual. p. 50 Kgr.	70	68	Bachfische	—70	—50
II. " 50 "	66	64	IV. Brod und Mehl.		
Fette Kühe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50 "	60	58	Langbrod p. 0,5 Kgr.	—18	—16
II. " 50 "	57	55	Laib	—68	—60
Fette Schweine p. "	116	110	Rundbrod " 0,5 Kgr.	—17	—16
Lamm . . . " "	130	110	Laib	—59	—53
Kälber . . . " "	130	110	Weißbrod:		
III. Futtermittelmarkt.			a. 1 Wasserwed.	—3	—3
Butter p. Kgr.	230	2	b. 1 Milchbröckchen	—3	—3
Eier p. 25 Stück	175	125	Weizenmehl:		
Haubfäse " 100 "	8	7	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	40	39
Grüßfäse " 100 "	550	8	" I . . . " 100 "	87 50	85
Erbsen . . . p. 100 Kgr.	10	7 50	" II . . . " 100 "	85 50	83
Stroh . . . p. Kilo	—12	9	Woggenmehl:		
Zwiebeln . . . p. 50 Kgr.	—24	20	No. 0 . . . p. 100 Kgr.	38	34
Zwiebeln . . . p. 50 Kgr.	10	9	" I . . . " 100 "	36 50	31 50
Flumentohl . p. 50 Kgr.	—50	30	V. Fleisch.		
Stoppfäse . . . p. 50 Kgr.	—18	15	Ochsenfleisch:		
Gurken . . . " "	—	—	p. d. Seele . . p. Kgr.	152	144
Gr. Bohnen . . p. Kgr.	—	—	Bauchfleisch	140	132
Wirsing . . . p. Kgr.	—90	28	Ant- u. Rindfleisch	136	112
Weikraut . . . p. Kgr.	—24	20	Schweinefleisch	140	140
Weikraut . . . p. 50 Kgr.	—20	18	Kalb-	144	130
Neue gelbe Rüben	—16	14	Lammfleisch	144	140
Neue gelbe Rüben	—12	10	Schafffleisch	120	120
Weisse Rüben	—12	10	Dörrfleisch	180	160
Kohlraabi (ob-erd.)	—15	12	Schmalz	140	140
Kohlraabi	—10	8	Schinken	2	184
Erbsen . . . p. 0,5 Lit.	—	—	Speck (geräuchert)	184	180
Grüner . . . p. Kgr.	—80	24	Schweinefleisch	160	140
Birnen . . . " "	—70	20	Nieren	1	—90
Zwetschen . . . p. 100 Stück	—80	50	Schwartenmagen:		
Kartoffeln . . . p. Kgr.	—50	30	frisch	2	160
Eine Gans	380	3	geräuchert	2	180
Eine Gans	380	3	Bratwurst	180	160
			Fleischwurst	160	140
			Leber u. Antwurf:		
			frisch p. Kgr.	—96	96
			geräuchert	2	180

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 20. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Troubadour.
Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshausen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Nachm. 2 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Morgens: Erste Haupt-Bandierung.
Wiesb. Casino-Gesellschaft. Abends: Tanzfränzchen.
Turn-Verein. (Altersriege.) Nachm.: Turnfahrt.
Silber-Verein. Nachm.: Ausflug nach dem Bartthurn.
Gesellschaft Edelweiß. Nachm.: Ausflug nach Mosbach.
Hunderthaus Wiesbaden. Touristenfahrt.
Männer-Gesangverein Silda. Nachm. 2 Uhr: Ausflug nach Rambach.
Männer-Gesangverein Friede. Nachm. 4 Uhr: Gesellige Zusammenkunft. (Schützenhaus, Unter den Eichen.)
Gesellschaft Fideles. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Familien-Ausflug nach Sonnenberg.
Kath. Gefellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Christl. Verein junger Männer. Morgens 8 Uhr: Frei-Prüfung für Arbeitsloje. — Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Spiele, Gesang, Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. 1/8 Uhr: Ansprache; geselliger Abend.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm.: Gemüthliche Zusammenkunft.

Montag, den 21. März.

Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Maria Stuart.
Kurbau. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein der Künstler u. Kunstfreunde. 6 1/2 Uhr: Viertes Kammermusik-Abend.
Vorschau-Verein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: General-Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Silber-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Silber-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. (Hot. Happel, Schillerpl.)
Gesangverein Frohsinn. Abends 8 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Infer-Ider-Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Christlicher Verein junger Männer. Abends: Gesellige Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 21. März.

Versteigerung von Holz- und Brennholz auf dem Grundstück Ecke der Paulinen- und Parkstraße, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 133, S. 1.)
 Versteigerung eines Gewehrstranles, Konjerven etc. im Wintergarten des Rheinhotels, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 135, S. 41.)
 Versteigerung von Holz- und Modewaren im Laden des Hotel St. Petersburg, Museumstraße, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 135, S. 41.)

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.

Abfahrt von **Beauste:** 7:30 8:44 9:39 10:39 11:39 12:30 1:30 2:40* 2:40* 2:49 3:49 4:49 5:49 6:49 7:49 8:49 (8:49 nur ab **Höderstr.**)
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 7:45 9:55 10 10:30 11 11:30 12 12:30 1:40 2:10* 2:40 3:10 3:40* 4:10 4:40* 5:10 5:40 6:10 6:40* 7:10 7:40* 8:10 8:45.
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 7:50 9:10 10:5 11:5 12:5 12:55 1:45 2:15 2:45* 3:15 3:45* 4:15 4:45* 5:15 5:45 6:15 6:45* 7:15 7:45* 8:15 8:50.
 Ankunft in **Biebrich:** 8:15 9:35 10:30 11:30 12:30 1:30 2:10 2:40* 3:10 3:40 4:10* 4:40 5:10* 5:40 6:10 6:40 7:40 8:40 8:45 9:12.

Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beauste).

Abfahrt von **Biebrich:** 6:25 7:25 8:15 8:45 9:40 10:40 11:40 12:30* 1:30 1:50 2:20* 2:50 3:20* 3:50 4:20* 4:50 5:20* 5:50 6:20* 6:50 7:50.
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 6:50 7:50 8:40 9:10 10:5 10:55 11:5 11:55 12:5 12:55* 1:45 2:15 2:45* 3:15 3:45* 4:15 4:45* 5:15 5:45* 6:15 6:45* 7:15 8:15.
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 6:55 7:55 8:45 9:15 10:10 10:41 11:10 11:41 12:10 1* 1:50 2:20 2:50* 3:20 3:50* 4:20 4:50 5:20 5:50* 6:20 6:50* 7:20 (8:30 nur bis **Höderstr.**).
 Ankunft an **Beauste:** 7:10 8:16 9:26 9:36 10:31 11:2 11:32 12:2 12:32 12:41* 2:11 2:41 3:11 4:11 4:41 5:11* 5:41 6:11* 6:41 7:11* 7:41 (8:30 nur bis **Höderstr.**).
 * Nur an Sonn- und Feiertagen.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

21. März: Veränderlich, windig, Tags milde. 22. März: Abwechselnd, Tags milde, heftiger Wind.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	764,3	762,4	762,0	762,9
Thermometer (Celsius)	-0,1	+10,5	+6,3	+5,8
Dunstspannung (Millimeter)	4,1	5,2	5,8	5,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	55	81	75
Windrichtung u. Windstärke	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 20. März. 69. Vorstellung. 115. Vorstellung im Abonnement.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten.

Nach dem Italienischen des E. Cammerano von G. Proch.

Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	...	Herr C. von Bougardt,
Gräfin Leonore, Palastdame	...	vom Stadttheater in Mainz, als Gast.
Lucena, eine Zigeunerin	...	
Manrico	...	
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	...	
Die, Vertraute der Gräfin Leonore	...	
Die, Anhänger des Manrico	...	
Ein alter Zigeuner	...	
Ein Bote	...	

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.

Zigeunertänze.

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. von Kornaghi.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandoretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgeführt von Hrn. Schrader und Hrn. Fuchs.
6. Variation serieuse, ausgeführt von B. von Kornaghi.
7. Galopp, ausgeführt von B. von Kornaghi und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Montag, 21. März. 70. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	...	Herr Wolff.
Maria Stuart, Königin von Schottland	...	Herr Santen.
Robert Dudley, Graf von Leicester	...	Herr Barmann.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	...	Herr Friedrich.
Wilhelm Cecil, Baron v. Burleigh, Großschatzmeister	...	Herr Köhn.
Graf von Kent	...	Herr Aligst.
Wilhelm Davison, Staatssecretär	...	Herr Dornowag.
Amias Paulet, Ritter	...	Herr Rudolph.
Mortimer, sein Neffe	...	Herr Rodius.
Graf Aubespine, französischer Gesandte	...	Herr Neumann.
Graf Bellèvre, außerordentlicher Vorkaiser von Frankreich	...	Herr Greve.
Okelly, Mortimer's Freund	...	Herr Spieh.
Melvil, Haushofmeister der Maria	...	Herr Diethe.
Danna Kennedy, Amme der Maria	...	Herr Ulrich.
Margaretha Kurl	...	Herr Arndt.
Ein Offizier der Leibwache	...	Herr Berg.
Ein Page der Königin	...	Herr Grohe.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr. (Ermäßigte Preise.)

Dienstag, den 22. März.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

V. Symphonie-Concert.

Zuswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, 3 1/2 Uhr: Aischensbrödel. Abends 7 Uhr: „Die lustigen Weiber.“ **Schauspielhaus.** Sonntag: „Die Befehlsleute.“ „Der sechste Sinn.“ Montag: „Die zärtlichen Verwandten.“ „Des Löwen Erwachen.“

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 135. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 20. März.

40. Jahrgang. 1892.

Holz-Versteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Samstag, den 26. März c., Vormittags 10 1/2 Uhr anfangend, werden in den fiscalischen Walddistricten **Ochsenstück** und **Lauter**, Schutzbezirk Hahn, nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

4 **Eichen-** und 1 **Buchen-Stamm**, 4—9 Meter lang, 37—57 Centimtr. Durchm. mit 5,12 Festmtr.;

3 **Nadelholz-Stämme** mit 1,20 Festmtr.;

Eichen: 36 Raumtr. Kollholz (2 Mtr. lang), 6 Raumtr. Scheit, 19 Raumtr. Knüppel, 705 Stück Wellen. **Buchen:** 15 Raumtr. Scheit (darunter 2 Raumtr. Hainbuchenrollschmitt), 25 Raumtr. Knüppel (der größte Theil Hainbuchen), 1630 Stück Wellen. **Birken:** 20 Raumtr. Kollschmitt (zu Hemmkloben geeignet), 2 Mtr. lang, 9 Raumtr. Nussknüppel. **Birken** und **Erlen:** 51 Raumtr. Knüppel, 4645 Stück Wellen. **Kiefern:** 92 Raumtr. Scheit, 171 Raumtr. Knüppel, 25 Stück Wellen.

Zusammenkunft an der Bahnstation Eiserne-Hand.

Forsthaus Fasanerie, den 18. März 1892. 258

Der königliche Forstmeister. **Flindt.**

Der im Selbstverlage der Stadt am Schlusse des Jahres 1888 erschienene Plan von Wiesbaden, im Maßstabe 1:5000, ist im Boten-Zimmer des Rathhauses käuflich zu haben, und zwar zu 3 Mark für das Exemplar im Einzelverkauf und zu 2,50 für das Exemplar bei Abnahme von mindestens 10 Stück.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. **Jerschl.**

Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.

Donnerstag, den 24. März c., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem öffentlichen Auktionslagerplatz im District Kleinfeldchen (Dohheimerstraße), 24 Häufen Auktions öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 17. März 1892. Der Stadtbaumeister. **Richter.**

Verdingung.

Die Lieferung von 16 Stück **Dienstinähen** soll vergeben werden. Mit der Aufschrift: „Angebot für Nähen“ versehen, verschlossene Offerten sind bis Donnerstag, den 24. März 1892, Vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 58 des Rathhauses einzureichen, wobei auch eine Musterkarte zur Ansicht bereit liegt und Näheres zu erfahren ist.

Wiesbaden, den 18. März 1892.

Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen. **Brig.**

Bekanntmachung.

An die Herren Hausbesitzer ist in diesen Tagen ein Rundschreiben ergangen, betr. Abgabe einer Erklärung darüber, ob und in welchem Umfang in den Häusern eine elektrische Beleuchtungs- oder Kraftanlage im Anschluß an ein eventuell zu errichtendes städtisches Elektricitätsnetz gewünscht wird. Sollte ein Hausbesitzer dieses Schreiben nicht erhalten haben, so bitte ich, dasselbe nebst zugehörigem Fragebogen im Verwaltungsgebäude der Wasser- und Gaswerke, Marktstraße 16, Zimmer No. 8, baldmöglichst in Empfang nehmen zu wollen.

Wiesbaden, den 18. März 1892.

Der Director der Wasser- und Gaswerke: **Muchall.**

Bekanntmachung.

Verpachtung eines Ausstellungs- und Laden-Lokales.

Der in der Alten Colonnade belegene östliche Exravillon (früher Nathan Geh.) wird zum 1. April miethfrei. Das Lokal ist hell, geräumig und eignet sich ebensowohl zur Ausstellung von Kunstgegenständen aller Art, als auch für Verkaufszwecke. Termin zur öffentlichen Verpachtung ist auf Mittwoch, den 23. März, Vormittags 11 Uhr, anberaumt und werden die Verpachtungsbedingungen an Ort und Stelle bekannt gegeben; dieselben können auch vorher auf dem Bureau der Kurverwaltung (Neue Colonnade No. 48) eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. März 1892. Der Kurdirector. **Ferd. Henl.**

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. Dezember v. J. einschließlich bei dem hdt. Verhau davor verfallenen und am 25. Januar d. J. versteigerten Wälder Nr. 31765 32411 34989 35264 35400 35421 35624 35766 35827 35833 35898 35915 35952 35966 35970 35985 36020 36268 36311 36332 36361 36454 36458 36497 36611 36673 36705 36733 36775 36832 36855 36909 36963 32051 32052 32446 33986 34241 34869 34870 34872 35037 35073 35092 35117 35118 35130 35165 35261 35284 35906 35935 35448 35474 35475 35479 35520 35566 35601 35683 35741 35853 35866 35897 35900 35901 35907 35908 35909 35912 35987 36052 36097 36105 36119

36312 36337 36347 36366 36432 36441 36476 36504 36551 36587 36608 36782 36835 36843 36936 36940 und 37002 kann gegen Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß bis zum 25. Januar 1893 nicht erhobene Beträge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1892. Die Leihhaus-Commission.

Bekanntmachung.

Montag, den 21. März c., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Concurs-Versteigerung im Concurs **Mozen**, in dem Wintergarten des Rheinhotel hier.

Es kommt namentlich zum Ausgebot:

Ein Gewehrschrank in eich. Holz, 2 Jagd-Gewehre, 1 Rauchschränkchen, 43 Fenster-mäntel, 1 große Parthie Gardinen m. Falter, Schoner, Tischdecken, Portieren, 1 Parthie Conserven, als: Johannisbeeren, Stachelbeeren, Heidelbeeren, Zwetschen, Mirabellen, Reineclauden etc. und dergl. mehr.

Wiesbaden, den 19. März 1892. 344

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 25. März c., Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem **Römersaale**, Dohheimerstraße 15 dahier,

12 Ctr. Stifte und Draht

öffentlich meistbietend versteigert.

Es kommen namentlich zum Ausgebot:

Verpackte und gestauchte Schreinerstifte, Rohr-, Glaser- und Gurfstifte, eine Parthie blaue Kammschwede und 1920 Kilo geglähter Draht in Ringen Nr. 10 und 11, sogen. Weißbinderdraht. — Feinere Burgunder, Bordeaux- u. Südweine, Spirituosen, Champagner, Fruchtshrup und dergl. mehr.

Mache besonders Schreiner, Glaser u. Gärtner auf diese Versteigerung aufmerksam.

Wiesbaden, den 19. März 1892. 344

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 20. d. M., wird die **Nerobergbahn** wieder eröffnet.

An Stelle der bisherigen Ermäßigungsarten gelangen von jetzt ab nur noch solche zur Herausgabe, welche Gültigkeit für die darauf bezeichnete Person haben.

Die **San- und Betriebsverwaltung.**

Confirmanden-Hüte

zu Mt. 2, Mt. 2.50, Mt. 3 und Mt. 4 empfiehlt, wie bekannt, in schönster Auswahl

Michelsberg 2. W. Killian, Michelsberg 2.

Zu verkaufen:

2 Prads mit Westen, 1 schw. Gehrad-Anzug, 2 schw. Jaquets, 2 Paar Socken, Alles noch wenig getragen, beim Schneider Comp. Draisstraße 2, Frontspitze.

Die
J. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Langgasse 27, Wiesbaden, Mehrgasse 86,
 fertigt preiswürdig und geschmackvoll
 Besuchskarten, Einladungskarten,
 Glückwunschkarten,
 Adresskarten, Empfehlungskarten.

 **Meier's Weinstube**
 12. Louisestraße 12.
 Verpf. von Weinen eigenen Wachstums aus den Wein-
 gärten des Besitzers.

Reichhaltige Speisekarte.
 Diners von 12-2 Uhr zu Mk. 1.20 und 1.50,
 im Abonnement billiger.

Rhein-Hotel.
 Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß das
 renovirte **Restaurant zum deutschen
 Keller** nächsten **Mittwoch** wieder eröffnet wird.
 Das Eröffnungsessen findet **Dienstag Abend um
 8 Uhr** statt. 5093
 Liste zum Zeichnen liegt beim Portier auf.
 Hochachtungsvoll
Gebrüder Weiss.

Weinstube zur Neuen Oper,
 43. Tannusstraße 43.
 Empfehle meine vorzügliche **Johannisberger Weine**,
 nebst anerkannt guter Küche mit reichhaltiger Auswahl. 5129
Mittagstisch von 1 Mark an.
W. Sprenger.

Von 6 Uhr ab empfiehlt in und außer Hause
Kalbskopf en tortue,
Schneehühner-Ragout,
Zungen-Ragout 5128
Carl Weygandt, Koch,
 Adelsheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.
 Zwetschen-Katzen frisch eingetroffen, per Pfund 24 Pf.
 Sauerkraut per Pfund 8 Pf., im Centner billiger bei 5153
Chr. Diels, Marktstraße 12, Thoreing.

Plakate: „Wohlbekannte Zimmer“, auch aufgezogen,
 vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Samenhandlung
Heinrich Schindling
 (früher Geschäftsführer der Samen-Filiale **Joh. G. Mollath**),
 Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
 empfiehlt

sämmtliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen
 in erprobten Ia keimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugsspreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
 hier meistens gangbarsten Samenforten vorrätig verpackt. 5159

Nusskohlengrus,
 vorzüglicher Küchenbrand,
 empfiehlt billigt

Willh. Kessler,
 Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung,
 Schulgasse 2. 5137

Klar-Mulage-Dünger,
 mit Säure und Chemicalien versetzt, welcher sich dadurch
 an Gehalt für jede Düngung eignet, empfiehlt billigt in
 Fuhren 4823

Carl Ziss,
 Comptoir: Selenenstraße 8.
Alle Sorten Gartenfies,
 als: gelben Seiler Gartenfies, Rheinfies, wie silbergrauen
 Gartenfies empfiehlt
A. Momberger,
 Moritzstraße 7. 5084
 Proben stehen zu Diensten!

Verschiedenes

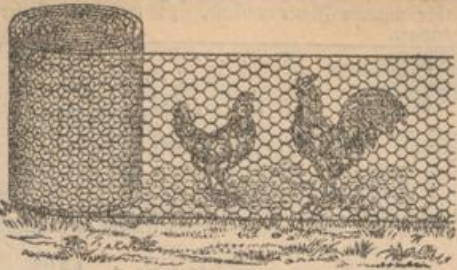
**Vergebung von Bauarbeiten und
 Material-Lieferungen.**
 Die Abfuhr von 2000 Cubikmeter Erde vom Warmen Damm nach
 dem Teich bei Beausite,
 die Lieferung von
 150,000 gut gebrannten Backsteinen (Handsteine),
 700 Cubikmeter Brecksteinen,
 400 Rheinland und Kies,
 1200 Kbd. Meter Rundholz, Tannen, 18-20 Cm. stark,
 wird sofort an leistungsfähige Unternehmer vergeben.
 Schriftliche Angebote an
H. Raith, Rheinstraße 101, 2.

Feuerbestattung
Heidelberg. (H. 6536 b) 36
 Auskunft ertheilt die Friedhofs-Commission.

Zum Vertrieb meiner täglich frisch gepökelten **Champignons**
 suche Jemanden, der mit **Hotels, Restaurants, Delikatessen und
 Privaten** in ähnlichen Gemüseartikeln in Geschäftsverbindung steht.
 Off. unter **W. 1403** an **Rud. Mosse, Köln.** (K. u. 289/3)

Mineral- und Sulfwasser-Bäder
 werden stets nach jeder beliebigen Wohnung sehr billig und pünktlich
 geliefert. Badewannen stehen zu Diensten.
G. Bree, Bäder-Versorger, Kirchgasse 36.

Auszüge per Federrolle werden übernommen **Zweil**
 Straße 10, Seitenb.
Umzüge werden unter Garantie prompt und billig besor
 Langgasse 11, 2 St.
Umzüge werden unter Garantie stets prompt un
 billig besorgt.
Gustav Bree, Kirchgasse 36, 2th.



Zur Frühjahrs-Saison empfehle:
Gartengeräthe aller Art, für Erwachsene und Kinder,
Dung-Gabeln, Gießkannen, Schaufeln, Spaten,
verzinktes Drahtgewebe für Umzäunungen, Hühnerhöfe etc.,
verzinkten Stahl-Stachelzaundraht, verzinkten Vindedraht,
Schlaufen, Krampen, Patent-Roll-Schutzwände, 1a Qual., zu
Original-Fabrikpreisen, Stahlbäume zum Reinigen der Parquet-
böden, eiserne Bettstellen, Waschtische, Badewannen.

D. Bleyler, früher A. Willms,
Hoflieferant, 5118
Telephon 78. 9. Marktstraße 9, Telephon 78.
Eisenwaarenhandlung, Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.

**Selbstverfertigte
Hand- und Reise-Koffer**
in großer Auswahl,
Schulranzen und Taschen, Plaidriemen &c.
empfiehlt

F. Lammert, Sattler,
Rehbergergasse 37.

NB. Reparaturen prompt und billig. 5151

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich
meinen **1886er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als
vorzüglichen Tischwein. Ferner empfehle als feinere
und feine Weine:

	ohne Glas		ohne Glas
Laubenheimer	M. 0.80	Geisenheimer	M. 1.40
Reidesheimer	" 0.90	Rüdesheimer	" 1.60
Erbacher	" 1.—	Rauenthaler	" 1.90
Riersteiner	" 1.10	Rauenthaler Berg	" 2.40
Hochheimer	" 1.30		u. f. w. u. f. w.

Bei Mehrabnahme Rabatt. Wein in Gebinden liefere
jedes Quantum, auch nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,
Weinbau, Weinhandlung und
Delicatessengeschäft. 4175

Den verehrlichen Hausfrauen,

die noch nicht Gelegenheit hatten, sich von der Güte und Billig-
keit der präservierten Gemüsetabletten zu überzeugen,
ist ein Versuch damit dringend anzurathen. Wirking
30 Pf., Weißkraut 18 Pf., Winterkohl 26 Pf., Carotten
18 Pf., Rosenkohl 65 Pf., liefern ca. 8 reichliche Portionen,
Pflückerbjfen à 35 Pf., ca. 5 Port. Vorräthig bei 5150

A. Mollath, Michelsberg 14.

Billig zu verkaufen:

1 Piano, gutes Instrument, 1 Gießdraht, 1 zweith. u. 1 einth.
Kleiderdraht, 1 Küchendraht mit Glasauflage, 1 3-schubladige Kuch-
kommode, 2 Canapes, verschiedene Tische, 1 Kuch.-Spieltisch, 1 Regu-
lator, 1 prachtvolle Zuchtdecke

Walramstraße 10, Hinterh. 2 St.

Gesellschaft „Fidelitas“.

Heute Sonntag, den 20. d. M.:

Familien-Ausflug

nach Sonnenberg, „Kaisersaal“

(Besitzer Herr Aug. Köhler),
wozu wir unsere Mitglieder, sowie Besitzer von Gastkarten nebst
Angehörigen höflich einladen.

Der Vorstand.

Gemeinsamer Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Theaterplatz.

Männer-Gesangverein.

Samstag, 26. März, Abends 8 Uhr,
im Casino-Saale:

Liedertafel mit Tanz.

Promenade-Anzug.

Hierzu gestatten wir uns, unsere inactiven Mitglieder, wie
Besitzer von Gastkarten ergebenst einzuladen. Die Einführung
hiesiger Nichtmitglieder, Damen wie Herren, ist streng
untertastet. 399

Der Vorstand.



E. Hübinger,

Ecke der Häfner- u. Goldgasse 1,

empfiehlt in grosser Auswahl:

Filzhüte für Herren	von Mk. 2.50 an.
Confrmanden-Hüte	" " 1.80 "
Seidenhüte	" " 5.— "
Mützen jeder Art	" " 1.— "
Chapeau-glaques	" " 12.— "
Cravatten in neuesten Formen.	

Stets Neuheiten.

5088

NB. Strohhutwaschen, Hut-Reparaturen schnell u. billigst.

Franz Schnell, Wiesbaden.

I. Weilsstraße 1.

I. Weilsstraße 1.

Vertreter der 1837 gegründeten Tuchfabrik von
C. & E. Hamm in Wipperfurth.

Specialität:

Herren- u. Damen-Tuche, Hammgarne, Badischins etc.

(Nur garantiert reine Wollstoffe.)

Auf Wunsch Anfertigung nach Maas unter Garantie
für solide Arbeit und eleganten Schnitt.

Ferner:

Vielefelder Haus- und Halbleinen, Chiffon, Tafeltücher und
Servietten, Handtücher, Betttücher, Barchent, Federleinen, Bett-
zeug, Damast, Piqué und Hemden-Flanell.

Anfertigung von Herren- u. Damen-Tag- und
Nachthemden unter Garantie. 5154

Lieferung von Ausstattungs-Stücken.

Feine Braunschweiger Erbsen, per 2-Pfd.-Dose 90 Pf.,

empfiehlt so lange Vorrath

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Fortsetzung

der

Pub. u. Modewaaren-Versteigerung

wegen Geschäftsaufgabe des Pub. und Modewaaren-Geschäfts von A. Fahrenfeld

morgen

Montag, den 21. März cr., Morgens 9^{1/2} u. Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, im Laden

Hotel St. Petersburg,

Museumsstraße.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot ohne Rücksicht des Werthes. Außerdem kommen noch ca. 100 evangelische Gesangbücher zum Ausgebot.

Willh. Klotz,

Auctionator u. Taxator.

Büreau und Geschäftslokale: Mauergerasse 8. 377

Befanntmachung.

Nächsten Mittwoch, den 23. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr anfangend,

läßt Frau Bauunternehmer Chr. Bütz. Wwe., auf ihrem Lagerplatz an dem Rietberg folgende Maurer-Mensilien öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

1 Dachwerkzeuge, 1250 Mtr. lang, 450 Mtr. tief und 4 Mtr. hoch, passend auch für Zimmerleute. 1 harter Kastenlarren, zugleich mit Reiern, 10^{1/2} u. 16^{1/2}ige Diele, Gebl., Streicher, Klammern, Schubkarren, 1 fast neuer compl. Fliegenschutzwagen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß sämtliches Material in gutem Zustand ist und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau u. Lager: Michelsberg 22. 104

Große Stiefel- und Waaren-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof, Murgasse, Ecke der Mauergerasse,

ca. 800 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel u. Zugstiefel, eine große Partie Confirmandenstiefel (meist led. mit Lackbesatz), Kinderstiefel, Halbschuhe, Blüsch- und Lederpantoffeln, Schaffstiefel, eine große Partie weißes Hemdentuch, Handtücher, Betttücher, Reste Baumwollbiber, Jagdwesten, Normal- und bunte Hemden, Tischtücher, Reste Buckskin für Anzüge und Mäntel, ca. 50 Pfd. Perlaffee, 100 Pfd. Kernseife, 1000 Cigarren u. c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Wir machen auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da sich eine so günstige Gelegenheit, seinen Bedarf zu decken, sobald nicht mehr bieten wird. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22. 104

Tanz-Ausflug.

Zu unserem heute Mittag 3 Uhr stattfindenden Ausflug nach dem

Saalbau „Friedrichshalle“, Mainzerstraße 74,

laden wir alle früheren Schüler nebst Eltern und Freunde ganz ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Die Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Abbruch.

Ecke der Säumer- und Mühlgerasse sind Fenster, Türen, Dachziegel, sehr gut erhaltene Fußböden, Metallene Platten, sowie Fensterläden sehr billig zu verkaufen.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Heute Sonntag (bei günstiger Witterung) Ausflug nach Rambach (Gasthaus zum Taunus), wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder freundlichst einladen. Abmarsch präzis 2 Uhr vom Theaterplatz aus. 77

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Schützenhaus (W. Seebold). Unter den Eichen unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien laden wir hierzu ergebenst ein.

Gäste sind willkommen.

110

Der Vorstand.



Männer-Turnverein.

Das nächste Ringturnen findet Montag, nicht Dienstag statt. 160

Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe dieser Woche gelangen in Wiesbaden im Auctionshofe Kirchgasse 2b:

100 Stück Vorbeerbäume,

bestehend in Kronen und Pyramiden, sowie mehrere feine Pflanzen, sämtlich in guten Kübeln, zur öffentlichen Versteigerung.

Alles Nähere durch die Hauptannonce.

349

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Kinderwagen

finden Sie nirgends billiger und in größerer Auswahl als in dem

**Special-Geschäft
für Kinderwagen**

von 5089

Caspar Führer,
Kirchgasse 34.

Stets über 100 Wagen vorrätig.

Preise von 9.50 bis 150 M.

Auf Wunsch Theilzahlungen.

Umzugs halber sind ein einbürtiger Sargant, Kuchenschrank, ovaler polierter Tisch, Ausziehtisch, Kommode, geschnitzter Blumentisch, Stiefelhölzer zu verkaufen Philippsbergstraße 35, Part. 1.

Für Bandwurmleiden!

Jeden Bandwurm entferne in 1-2 Stunden radical mit dem Kopfe, ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzel und Camalla. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern im Alter von 1 Jahr, ohne jede Vor- oder Hungertur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr, für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren durchgemacht wurden. — Streng reelles Verfahren, welches Tausende von Dankschreiben aus ganz Deutschland z. B. mir bezeugen. — Adresse ist: C. Wüsten, Frankfurt a. M. — Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel, und werden dieselben größtentheils als Blutarme und Bleichfüchtige behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nudelartiger oder körbchenartiger Glieder, blasse Ringe um die Augen, Blässe des Gesichts, matter Blick, Appetitlosigkeit abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Säurels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verstopfung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Afterjucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Verstopfung.

(Manus.-No. 3692) 125.
Eine fast neue Strickmaschine sehr billig zu verkaufen wegen Sterbefall. Näh. Sebanstraße 5, Hth. 3 rechts.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“,

20. Michelsberg 20,

Firma: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Übernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, Aufbahrung der Leiche mittelst Katafall. Kandelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen.

553

Verloren. Gefunden

Ein goldenes Medaillon, ein blaues Herz und eine Koralle verloren worden. Abzugeben Kurantst. Merodhal gegen gute Belohnung.

Verloren am 17. März

ein Spritzer von einem Patrinensatz der Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben beim Bandwirth Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 23.

276

Am Donnerstag wurde im Laden von Fr. Dries oder Frn. Weill, Wilhelmstraße, ein seidener Regenschirm mit eingravirtem Namen v. Trapp vertauscht. Abzugeben Mainzerstraße 15, Part.

Abhanden gekommen eine H. schwarze Dachs-Hündin. Gegen gute Belohnung abzugeben Moritzstraße 30, Hth. Part.

Familien-Nachrichten

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante,

Frau Louise Stillger,

nach einem sehr schweren Leiden heute Vormittag zu sich zu rufen.

Dieses zeigen tief gebeugt allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch an

Die tieftrauernden Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 1/4 Uhr vom Sterbehause, Sellschundstraße 22, aus statt.

5138

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau P. M. Lang, Wwe.,

geb. Bunkler,

heute Morgen 6 1/2 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft zu sich zu nehmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Louis Bach,

Dorothea Bach, geb. Lang.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs statt.

5125

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern Abend entschlief sanft nach langem schweren Leiden, mit den heil. Sterbesacramenten versehen, mein innigstgeliebter Mann,

Diederich Freiherr von Lilien,

Königl. Preuss. Lieutenant a. D., Erbsälzer zu Werl u. Neuwerk.

Die tiefgebeugte Gattin

Pauline Freifrau v. Lilien.

Wiesbaden, den 18. März 1892.

Die Beerdigung findet statt: am Montag Nachmittag 3 1/4 Uhr vom Sterbehause, Göthestr. 30.

Heute Morgen entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann,

August Niemann-Nostik,

Rentner,

im Alter von 85 Jahren.

Um stille Theilnahme bittet

Die trauernde Gattin

Luise Niemann,

geb. Gräfin Nostik.

Wiesbaden, den 19. März 1892.

5127

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres
lieben Vaters, des

Postdirector a. D. Hoffmann,

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

4876

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß
gestern Mittag 2 Uhr unser lieber Gatte, Vater und Großvater,
Martin Lang,

im 70. Lebensjahre nach langem schweren Leiden durch einen sanften
Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Montag Morgen 9 Uhr vom Sterbe-
haus, Bleichstraße 21, aus statt.

Die tieftrauernde Mutter und Kinder.

Sargmagazin.

Lärge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei
Schreiner **Carl Rau**, Hochstraße 8. 21865

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch die
traurige Mittheilung, daß unsere liebe gute Tante,

Marie Pfeiffer,

nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Koch und Frau.

Wiesbaden, den 18. März 1892.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbe-
haus, Hermannstraße 26, aus statt.

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Friedrich Hirshbaum. 2146

Nachdruck verboten.

Der Streit um das Mädchen.

Eine persische Erzählung von Kiamt.

Also erzählten sie, daß einmal ein Zimmermann, ein Schneider, ein Goldschmied und ein Sahib*) mit einander auf die Reise gingen. Da kamen sie über ein wildes Gebirge; und der Ort, wo sie ihr Nachtlager aufschlugen, war gefährlich. Sie beschloßen darum, daß abwechselnd immer einer von ihnen die Wache halten sollte, während die Anderen schliefen. Zuerst kam die Reihe an den Zimmermann. Um sich die Zeit zu vertreiben, holte er sein Werkzeug hervor, nahm ein Stück Holz und schnitzte daraus mit vieler Kunst eine schöne Mädchengestalt. Dann kam der Schneider; er sah das Bild mit Wohlgefallen und sprach bei sich, auch ich will meine Kunst daran zeigen, packte seine feinsten Stoffe aus, nahm der Gestalt sorgfältig das Maß, nähte ein schönes Kleid und zog es ihr an. Hernach erhob sich der Goldschmied und er schmückte das hölzerne Mädchen mit Ohrgehängen, Halsketten und Armspangen von Gold und Edelsteinen. Zuletzt trat der Sahib seine Wache an und sah die so geschmückte Gestalt mit Entzücken. Er erhob seine Hände zum Himmel und betete zu Allah: „O, Erschaffer der Seelen, Gott des Rechtes, der Du Allen Segen spendest, Du bist es ja, der den Menschen gemacht hat aus ein wenig Erde, auf dessen Geheiß süße Früchte wachsen am verdorrten Baum, zu Dir flehe ich, Dein Diener, der nichts anderes vermag, laß mich nicht klein sein vor meinen Genossen und gib eine Seele diesem Bilde!“ Und Allah, der Allmächtige, erhörte das Gebet seines Dieners. Die Mädchengestalt erhob sich vom Boden und stand vor ihm, hoch und schlank wie eine Cypresse. Sie begann liebliche Worte zu sprechen, mit süßer Stimme, wie Nachtigallgesang.

Es ward Morgen, die Anderen erwachten, sahen das schöne Mädchen in ihrer Mitte und alle wurden sie Sklaven ihrer Zöpfe, Knechte ihrer Augen, Diener ihrer Lippen und zum Opfer ihrer Schönheit. Es entstand alsbald Streit unter ihnen, wem sie zu eigen sein sollte, denn ein Jeder wollte sie für sich haben. Der Zimmermann sprach: „Ich habe sie aus einem formlosen Holzfloß geschnitten, d'rum soll sie mir gehören, von Rechtswegen.“ „Nein,“ erwiderte der Schneider, „das Holz hat nichts gekostet, es lag im Walde, ich habe theure Stoffe ihrem Kleide geopfert und mehr Recht als Du.“ „Aber das Gold,“ meinte der Goldschmied, „mit dem ich sie geschmückt, ist noch kostbarer, als Deine Stoffe, deshalb kommt ihr Besitz mir zu!“

„Mit nichts,“ rief endlich der Sahib, „ihr Narren, denn was ihr alle mit einander gemacht habt, und mit Glitter und Begehren, war ja nur eine leblose Puppe, ich aber habe durch das Flehen meiner Stimme zum Allmächtigen, dem todtten Holz eine Seele gegeben, die ist nun ein Theil der meinen, Gott hat sie mir gesandt, eine Gurt aus dem Paradiese, d'rum ist das Mädchen mein!“ Also stritten sie lange und konnten nicht einig werden. Endlich machten sie sich auf und beschloßen zum Richter zu gehen. Da begegneten sie einem wandernden Derwisch, und sie sagten, den wollen wir zum Rabi wählen, daß er entscheide, wer von uns im Rechte ist. Sie riefen ihn heran, und trugen ihm den Fall vor.

Als der Derwisch aber des Mädchens Anblick kaum gesehen, entbrannte sein Herz in Liebe zu ihr und begann zu säuseln wie eine Schilfflüte in seiner Brust. Er dachte nicht daran, wie er den Streit entscheide, sondern nur wie er die Jungfrau für sich erlangen könne: „Sei, ihr Muselmanen, wie ihr doch thöricht seid, daß ihr Gottes Zorn nicht fürchtet bei so schönem Werke. Meine angetraute Ghefrau, sagt der eine, hätte er aus Holz geschnitten, und die Andern wollen sie der Reihe nach belleiden, geschmückt und ihr am Ende gar auch noch eine Seele eingehaucht haben. Ich will euch sagen, wer dies Weib ist, sie ist meine Frau, Alles was sie an sich hat, habe ich ihr gekauft und mit ihrer Seele ist sie schon auf die Welt gekommen. Vor einigen Tagen haben wir uns gegankt, diese Nacht ist sie fortgelaufen aus meinem Hause, ich bin ausgezogen, sie zu suchen, und habe sie nun, dafür sei Allah Preis und Dank, gefunden. Ihr aber erzählt nicht so albernes Zeug, auf daß die Leute nicht über Euch lachen und geht Eure Wege.“

*) Religiöse Sekte. Genießen nur Pflanzennahrung.

Das gefiel den Andern wenig und miteinander streitend, gingen die fünf nun weiter, bis zum nächsten Dorf, geradenwegs nach dem Haus des Sahib. Dort traten sie ein, und berichteten ihm ihren Fall.

Als dieser aber das Mädchen sah, verliebte er sich in sie heftiger, als die Andern. „Ihr seid mir schöne Diebe,“ rief er sie an, „das ist ja meines älteren Bruders Wittve. Räuber haben sie geraubt und ihn dabei erschlagen. Gottes Wunder, und jetzt kommt ihr mit der Beute auf eigenen Füßen in die Falle gegangen.“

Er brachte nun selbst die fünf Männer vor den Rabi, um sie anzuklagen.

Nachdem dieser einen jeden von ihnen angehört hatte, blickte er dem Mädchen in's Angesicht und entbrannte nicht minder in Liebe zu ihr. Mit strenger Miene schalt er die sechs Männer: „Was seid Ihr doch Alle zusammen für freche Lügner und was für faule Klagen bringt Ihr da vor mein Tribunal! Allah ist groß, das Mädchen ist meine Sklavin. Als kleines Kind bereits habe ich für zwölf Goldstücke sie gekauft. Alles, was sie an sich hat, Kleider und Geschmeide, hat sie, bethört von losen Gefellen, mir unlängst gestohlen und ist hierauf entflohen. Ihr sollt Euren Lohn dafür haben, weil ihr mir sie nun wiederbringt, ich will zu Allah für Euch beten, auf daß Ihr einst theilhaftig werdet seiner Gnade.“

Die sechs Männer erkannten nur, daß ihre Sache allesammt schlecht stehe, denn einen Prozeß kann man nicht beginnen, wenn dabei der Rabi selber Kläger ist.

Darum erhob sich der Sahib und sprach zum Rabi: „Et, Essenbi, einem Manne, der da auf dem Teppich des Propheten sitzt, steht die Lüge übel an, hat Allah Dir befohlen, so die Angelegenheiten seines Volkes zu entscheiden?“

„Et, Du klapperdürre Himmel“, rief der Rabi im Zorn, „der nur Gras frisst, um den Leuten Sand in die Augen zu streuen, Du bist ein Lügner. Dabei aber solltest Du doch ein wenig klüger sein und nicht so unsinnige Geschichten erfinden, wenn Du die Welt belügen willst, denn was Du da schwägest, glauben Dir nicht einmal die Thoren. Hat bisher auch etwa jemand einen lebenden Menschen gesehen, der aus Holz geschnitten ward? Halbe! Ich habe meine entlaufene Sklavin gefunden und wieder von ihr Besitz ergriffen, mach! Alle, daß ihr fortkommt, sonst fällt das Verderben über Euch!“

Das wollten die Andern sich nicht gefallen lassen und mit Gewalt dem Rabi das Mädchen entreißen, der wollte nicht von ihr lassen, der Zimmermann faßte ihn am Bart und die anderen fünf zogen ihre Schuhe von den Füßen und hieben damit wacker auf ihn ein.

Das ganze Dorf lief zusammen ob des Tumults in der Gerichtsstube, und die Aeltesten berieten unter sich, wie dieser Hader zu schlichten sei, dann sprachen sie zu den Streitenden: „Et, Ihr Verehrer des Propheten, so kommt ihr nicht zu Ende. Nur Allah allein, kann durch ein Wunder da entscheiden. Und sein Gesandter, der gnädige Prophet Mohammed, Friede sei mit ihm, sprach also im Hadis-Scherif, in seinen heiligsten Worten! „Wenn Ihr Euch nicht Rath noch Hilfe wißt in einer schwierigen Sache, so befraget die Geister heiliger Männer, die gestorben sind, und deren Seelen bei Allah im Paradies wohnen. Auf denn, erhebet Euch, gehet zum Friedhof hinaus, betet dort, auch wir wollen mit Euch kommen und „Amin“ dazu sprechen. So wird dieses Geheimniß offenbar werden.“

Alle erhoben sich und begaben sich hinaus nach dem Hügel vor dem Dorfe, wo einige berühmte Heiligengräber waren. Der Sahib erhob seine Hände und betete mit lauter Stimme: „O Dschenabi-hak, dem Nichts verborgen ist, der Alles weiß und Alles vermag, Du kennst die Wahrheit unserer Sache, Deine Weisheit ist unendlich, zu Ehre dieser Heiligen, die hier begraben liegen und im Leben Deine treuen Diener waren, ihu' das Geheimniß kund, und gewähre Recht, dem es gebührt.“ Und Alle sprachen Amin dazu.

Als der Sahib anhub, dieses Gebet zu sprechen, lehnte das Mädchen sich abseits an einen großen Baum. Bei den letzten Worten spaltete sich dieser plötzlich, nahm die Maid in sich auf und schloß sich wieder, wie zuvor. Aus dem Grabe des Heiligen herauf aber erklangen die Worte des Korans, allen vernehmbar: Alles auf Erden kehrt dahin wieder zurück, woher es gekommen!

Damit war auch der Streit zu Ende und ein Jeder ging seine Wege.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Geigers. Roman von Reinhold Ortmann. (45. Fortsetzung.)
2. Beilage: Mein Freund aus Seta.
5. Beilage: Der Streit um das Mädchen.

Locales.

Postverkehr. Als unbestellbar ist zurückgekommen: Der bei dem Postamt 2 hier am 10. d. Mts. aufgelieferte Einschreibebrief Nr. 142 an Herrn Rudolf Mayer, Schloßer in Köln (Rhein), Höfchen 1. Der unbekannte Absender obiger Sendung wird hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu melden, und nach erfolgtem Nachweise seiner Berechtigung die Sendung in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe nach Ablauf der Frist an die Kaiserliche Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. zum weiteren Verfahren eingekandt werden muß.

Die Schlussprüfung des landwirthschaftlichen Instituts Geisberg fand heute in Gegenwart 10 vieler Eltern der Schüler, Freun- den der Anstalt und Mitgliedern des Curatoriums statt, daß der Prüfungs- saal die Zuhörer kaum fassen konnte. Die Prüfung erstreckte sich auf Viehwirthschaft und Drainage, Botanik und Gemüßbau, Bodenart, Düngung, Pflanzenkrankheiten, Molke- und Thierkrankheiten, Thierheilkunde und Vie- derbeischlag. Die Antwort der Schüler überzeugte die Zuhörer, daß der durchgenommene Unterrichtshof bei denselben verstanden und die schwierige Aufgabe für das Lehrpersonal bei der verschiedenen Vorbildung der Schüler und deren ungleichem Alter glänzend gelöst worden ist. Schließ- lich entließ der Institutsvorsteher Herr Weil die abgehenden Schüler nach Verlesung mehrerer Zeugnisse derselben mit einer herzlichen Ansprache.

Verlorenge Brieftauben. Am 6. März wurden 132, drei Monate in Mainz internirt gewesene Brieftauben der Gesellschaft „Columbia“, in Varmen aufgelassen, von denen infolge der ängstlichen Witterung bis jetzt nur wenige zurückgekehrt sind. Wie man nun er- fahren hat, sind viele der Thiere auf fremde Schläge verschlagen (u. A. auch, wie berichtet, nach Wiesbaden) worden; es werden daher sämtliche Brieftaubenbesitzer gebeten, eventuell solche Tauben an die Ge- sellschaft „Columbia“ zurückzuweisen. Die Unkosten werden gerne ver- gütet. — Die Zeitungen werden freundlichst gebeten, Vorliegendes in ihre Spalten aufzunehmen.

In dem Berichte über die letzte Stadtverordneten- Sitzung wird uns bezüglich der Frage über die Erweiterung des huma- nitätlichen Gymnasiums mitgeteilt, daß eine Verhandlung mit dem Director des Kgl. Realgymnasiums Herrn Professor Fischer städtischerseits nicht stattgefunden hat.

Mit der Freilegung der Ringstraße von der Viebricher- straße aus in der Richtung nach der Moritzstraße ist jetzt der Anfang ge- macht worden, indem mehrere Anlieger das in diesen Straßentheile fallende Gelände bereits an die Stadt abgetreten haben.

Der Thierschutz-Verein hat in dankenswerther Weise be- gonnen, ein Flugblatt über Thierquälerei bei der Beschirung der Pferde (wir brachten die betr. Aufsätze fr. Zt. im „Wiesb. Tagbl.“) an Sattlermeister und Pferdebesitzer zu vertheilen. Das Flugblatt ist von einem der hervorragenden Pferdekenner verfaßt und wird hoffentlich Beherzigung finden.

Bezüglich des Unfalles, den, wie in der gestrigen Abends- Ausgabe berichtet, zwei Radfahrer in dem Neubau Gde der Taunus- und Geisbergstraße dadurch erlitten haben, daß sie in den für einen Personenaufzug bestimmten Schacht stürzten, ist noch zu erwähnen, daß der eine der 18 Jahre alte Christian Siepchen von Koblheim, der andere, der 17 Jahre alte Heinrich Schild aus Biersfeld ist. Der Sturz soll dem jugendlichen Hebermuth der Beiden zuzuschreiben sein. Sie sollen sich im Scherz gerannt haben und wären dabei in die Öffnung getreten.

Vereins-Nachrichten.

* Die ordentliche Generalversammlung des Gesangsvereins „Wies- badener Männer-Club“ war zahlreich besucht. Aus den Berichten

des Präsidenten und des Cassierers ist zu entnehmen, daß der Verein nach jeder Richtung hin gute Fortschritte aufzuweisen hat. Die Mitgliederzahl ist in stetem Steigen begriffen, der Probenbesuch ein guter, mithin sind auch die gesanglichen Leistungen immer vollkommener geworden. Die Kassenverhältnisse sind trotz bedeutender Bereicherung des Vereinsinventars recht gute zu nennen. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Chr. Götling, Ad. Loether und Herm. Morals ernannt. Die Leitung wurde wiederum dem ersten Präsidenten Herrn R. Baumgarten übertragen; zum zweiten Präsidenten wurde Herr C. Grünberg, zum Cassierer Herr W. Jülkenbeck, zum Schriftführer Herr A. Loether, zum Deconomen Herr Aug. Hartmann und zu Beisitzern die Herren Fr. Gatta, Aug. Degen- hardt, G. Götling sen. und W. Seyler gewählt. Zum ersten Fahnen- träger wurde wiederum Herr F. Seibel und zu dessen Stellvertreter Herr Ph. Steimer berufen. Von den sonstigen Beschlüssen sei noch hervorzu- heben, daß der Verein mehrere kleinere und einen größeren Familien- Ausflug, gefellige Zusammenkünfte und ein großes Baldfest in sein Som- mer-Programm aufgenommen hat. Das Stiftungsfest wird im Herbst, eine Christbaumfeier zu Weihnachten, mehrere carnevalsistische Sitzungen und ein großer Maskenball in der Fastenzeit des kommenden Jahres im „Möriental“ abgehalten. — Mögen dem richtig vorwärts strebenden Vereine stets neue Erfolge blühen!

* Der „Zither-Verein“ veranstaltet heute Sonntag einen Fam- lien-Ausflug nach dem schön gelegenen „Wartthurn“, und ladet seine Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde des Vereins dazu ein.

* Wie aus dem Annoncentheile ersichtlich, veranstaltet die Gesellschaft „Fidelitas“ heute Nachmittag ihren ersten diesjährigen Ausflug nach Sonnenberg und wird bei dieser Gelegenheit wieder durch Vorträge u. zur Verschönerung des Ausfluges beitragen. Das Doppelquartett, welches zu diesem Zwecke einige neue Lieder einstudirt hat, wird auch nicht fehlen, auch sind versch. Tenor- und Bass-Soli vorgegeben und steht somit den Besuchern ein vergnügter Nachmittag in Aussicht.

* Ueber die „Ernährung des Menschen mit besonderer Rücksicht auf den Genuß der Spirituosen“ wird heute Sonntag, Abends 7½ Uhr, ein hiesiger Lehrer in der geistlichen Versammlung des evang. Männer- und Jünglings-Vereins (Platterstr. 21) einen Vortrag halten. Gäste sind willkommen. Der Eintritt ist frei.

Stimmen aus dem Publikum.

* Bei der alljährlichen Wiederkehr der Passionsgottesdienste in den hiesigen protestantischen Kirchen werden stets die berechtigten Klagen laut über die unheilvollen Störungen durch die Anwesenheit massenhafter un- ruhiger Kinder. Am vergangenen Donnerstag waren es in der Bergkirche ganze Scharen von Confirmanden — Knaben und Mädchen — welche durch fortwährendes Wechseln der Plätze, durch Gehen aus dem Schiff nach den Gallerien und wieder zurück und durch lauteste Unterhaltung sich ungeziemend benahmen und jegliche Zurechtweisung von Seiten des Küsters wie anderer Personen unbeachtet ließen. Wenn etwa den Confir- manden der Besuch der Passionsgottesdienste von ihrem Geistlichen befohlen dann wäre es sehr zu wünschen, daß diese Herren auch für Beaufsichtigung sorgten, oder wenigstens bestimmte Plätze anweisen bei Einschärfung eines dem heiligen Orte würdigen Benehmens. Nichtiger wäre es wohl, wenn man in Anbetracht des beschränkten Raumes die Kinder aus den ohnehin meist überfüllten Gottesdiensten fern hielte, damit nicht, wie dies schon so häufig geschieht, Erwachsene zwecklos an der Kirche untergehen müssen. Warum nicht in den beiden Kirchen zu gleicher Zeit Passionsgottesdienste gehalten werden, ist kaum zu verstehen, wenn man immer und immer wieder die Dringlichkeit des Baues einer dritten Kirche betonen hört.

Provinzielles.

* Aus der Umgegend. Der Gesangsverein „Germania“ in Nau- rod hat die Ausübung einer neuen Vereinsfahne der Victor'schen Kunst- anstalt in Wiesbaden übertragen.

In Hadamar wird die Städteordnung eingeführt. Die elektrische Beleuchtung wird demnächst in Soden eingeführt. Ein mit der Firma Siemens u. Halske vereinbarter Vertragsschluss liegt den Gemeindebehörden zur Entschliegung vor.

Deutsches Reich.

*** Liebe und Politik.** Aus Meiningen schreibt man unterm 16. März: Im nichtamtlichen Theile des heutigen Regierungsblattes findet sich folgende Notiz: „In einigen Zeitungen ist zu lesen, die Verheirathung Seiner Hoheit des Prinzen Ernst von Sachsen-Meiningen mit Fräulein Jenien habe zur Voraussetzung, daß er auf die Erbfolge verzichte — womit wohl der Verzicht auf die Nachfolge in der Regierung und auf die Erbfolge in das in fideikommissarischem Eigenthum des herzoglichen Hauses stehende Vermögen gemeint ist. Diese Annahme ist durchaus unzutreffend. Im Fall einer nicht ebenbürtigen Ehe, die hier allerdings vorliegt, ist weder die Gemahlin, noch sind die aus der Ehe hervorgehenden Kinder Mitglieder der landesherrlichen Familie und die Kinder sind weder regierungsfähig noch zur Erbfolge in das fideikommissarische Vermögen berufen. An der Eigenschaft des Prinzen selbst aber als Mitglied des herzoglichen Hauses und an dem hieraus sich ergebenden Rechte, eintretenden Falls zur Regierung und zur Erbfolge in das fideikommissarische Vermögen berufen zu werden, wird dadurch nichts geändert, daß er eine nicht ebenbürtige Ehe schließt. Ein Verzicht hierauf ist dem Prinzen nicht angeschlossen worden und liegt, soviel bekannt, nicht in seiner Absicht.“

Aus Kunst und Leben.

= Aurhaus. Das interessante Programm des heute Nachmittag stattfindenden Symphonie-Concertes lautet: „Symphonie in D-dur“ von Mozart, Adagio aus dem G-moll-Quartett op. 4 von Spohr (ausgeführt von dem gesammten Streich-Quartett), „Tod und Verklärung“, Tonichtung von Rich. Strauß und Overture No. 8 zu „Leonore“ von Beethoven.

*** Photographieren in natürlichen Farben.** Am vorigen Montag veröffentlichte Professor Dr. Vogel von der technischen Hochschule in Charlottenburg in seiner Schlussvorlesung dieses Semesters ein Verfahren, durch das man auf photographischem Wege im Stande ist, Bilder in den natürlichsten Farben aufzunehmen. Das Verfahren, das Dr. Ernst Vogel auf Grund älterer, liegen gebliebener Untersuchungen angebahnt hat, beruht darauf, daß jeder natürliche Farbenton in analoger Weise, wie bei der Chromolithographie in die einfachen Farben blau, gelb und roth zerlegt wird. Dr. Vogel erreicht dies, wie der „Tägl. Rundschau“ berichtet wird, indem er in der Camera obscura drei photographische Platten erzeugt, die er jedoch durch Mittel, die sein Geheimniß sind, so herrichtet, daß die erste Platte nur für blaue, die zweite nur für gelbe und die dritte nur für rothe Farbtöne empfindlich ist. Nachdem er diese Platten durch geeignete Uebertragung für den Lichtdruck hergerichtet hat, druckt er dieselben wie Lichtdruckplatten, jedoch die für Blau empfindliche Platte mit blauer Farbe, die für Gelb empfindliche mit gelber Farbe und die für Roth empfindliche mit rother Farbe. Dies ist kurz das Princip des Verfahrens. Der Vortragende legte solche Platten, sowie einen Abzug davon vor, und zum Vergleich zeigte er daneben die Ergebnisse früherer Untersuchungen auf diesem Gebiete. Eine Prüfung der beiden Verfahren fiel ganz bedeutend zu Gunsten des neuen aus.

*** Ein neuer Menzel.** In der Kunsthandlung von N. Wagner in Berlin ist das neueste Werk von Professor Adolf Menzel ausgestellt, ein Sonett-Gemälde von beiderseitiger Größe, welches sich „Auf der Fahrt durch schöne Natur“ nennt. Dargestellt ist ein Doppelcoupe erster Klasse. Vor den offenen Fenstern liegt eine grüne Landschaft vorbei, über welche Regenwolken tief herabhängen. Plötzlich erscheint ein Bild in die Hochgebirge — man sieht ihn nicht, aber man erkennt ihn aus der Wirkung auf die Reisenden: Der rechte seinen Fahrgenossen aus dem Schlaf, jener dreht am Sperrgabel, die junge Dame ist schon vom Sitz aufgestiegen. Behäbig lehnt sich ein Mann zum Fenster hinaus und verdeckt seiner hübschen jungen Frau den Blick. Das prächtige Kind schläft auf dem Vordersitz. Das ganze ist voll Humor und Leben. Höher aber noch als die bei Menzel selbstverständlichen Eigenschaften stehen die der Farbe. Es ist in dem Roth der Frauenkleider, im Grün der Polster eine solche Frische, eine solche Kraft des Tones, eine so heitere Schönheit, wie man sie bei Menzel noch nie sah. Es scheint, als wolle der greise Meister noch einmal der Welt eine Ueberraschung bereiten, indem er von der Basis des Realismus die Lehren der Coloristen in sich aufzunehmen und zu neu verarbeiten sich ansetzt. Das Bild fand alsbald einen Käufer.

Kleine Chronik.

Das höchste Gebäude der Welt (mit Ausnahme des Eiffelturmes) wird der Tempel der Old Fellows in Chicago werden. Ueber den zwanzig Stockwerken des eigentlichen Tempels wird sich noch ein Thurm mit vierzehn Stockwerken erheben. Die Thurmspitze wird sich 556 Fuß über dem Erdboden befinden.

Eine gräßliche Scene spielte sich in Bombwell's Menagerie in Sednesford (Staffordshire) ab. Ein schwarzer Löwenbändiger Namens Montarno glitt beim Beitreten des Käfigs, in dem sich eine große Hyäne und drei Bären befanden, aus und fiel. Die Bestien fuhren über ihn her und verletzten ihn derartig, daß er wenige Stunden später starb. Der Kampf mit den Thieren dauerte eine Viertelstunde.

Ein Maurer in Wippfingee kam mit seiner Frau in Streit. Zu ihrem Schutze hielt die Frau das einjährige Kind vor sich, das nun der Mütterlich ergriß und so lange am Halse würgte, bis es tot war. Bei seiner Ueberführung in das Gefängniß wäre das Schicksal beinahe gescheitert worden.

Die Obduction des Mordmörders Schneiders in Wien ergab, wie wir der „N. Ztg.“ entnehmen, keine Wahrnehmung, die dessen Mordthaten pathologisch erklären ließen. Der körperliche Befund im Allgemeinen, sowie des Gehirns im Besonderen wies nicht die geringste Unregelmäßigkeit auf.

Aus Budapest wird der „N. Fr. Pr.“ gemeldet: Der Chef des Detektiv-Corps veranlaßte heute die Verhaftung des latvischen Priefters Gega Baratsch, der, um seinen luxuriösen Passionen fröhnen zu können, mehreren Personen ansehnliche Geldbeträge herausgelockt hatte.

Bismarck-Affenlärer Kullmann, dessen Tod wir meldeten, erreichte ein Alter von 88 Jahren und starb an tuberculöser Gehirnhautezündung. Seitdem er vor mehreren Jahren wegen Widerspenstigkeit eine Zusage von acht Jahren Zuchthaus bekommen hatte, benahm er sich sehr ruhig. Als er vor zwei Jahren von dem Kaiser Bismarck's hörte, soll er genickt und in theatralischer Weise gesagt haben: „Was vor sechzehn Jahren eine Revolverkugel nicht fertig brachte, geschieht heutzutage mit einem Federstich!“

Der Erzherzog Friedrich als Corpscommandant begnadigte den, wie gemeldet, wegen Mißhandlung eines Unteroffiziers zu Tode verurtheilten Artilleristen zu Strafbau und milderte die Strafe des Meutenants Langmayer wegen Mißhandlung Untergebener derart, daß statt Degradation Ablegung der Charge und statt Festung Garnisonarrest eintritt.

Der 40 Jahre alte Gekwirth Köfinger von Nordholz (Bayern) machte seinem Leben ein Ende, indem er in seinem Gastlokal anderthalb Liter Aetheressenz in einigen Minuten in drei Schluck anstank. Er brach bewußtlos zusammen und verschied am darauffolgenden Tage trotz ärztlicher Hilfe und ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. War das Selbstmord oder Dummheit?

Die Diphtheritis hat in der Familie eines Berliner Tapeziers eine schauerliche Ernte binnen wenigen Tagen gehalten. Es erkrankten an derselben der Vater und seine sämmtlichen drei Kinder. Das älteste Mädchen wurde sofort nach Beihängen gebracht, die beiden jüngsten verblieben in der Wohnung. Von den Letzteren verstarb das eine am 10., das andere am 11. d. M. und das älteste erlag der Krankheit am 15. d. M., während der Vater noch jetzt darniederliegt. Die drei Leichen finden ihre gemeinsame Ruhestätte in einer Grube.

Vor einigen Tagen wurde im Kattegat das norwegische Schiff „Ansgar“ von Christiania, hart vom Treibeise bedrängt, angetroffen. Eine Rettung in Helsingborg weis zu erzählen, daß der „Ansgar“ als Fracht ein vom Kaiser Wilhelm in Norwegen bestelltes Jagdschloß aus Holz an Bord habe.

Der noch nicht ganz 17 Jahre alte Lehrling Julius Engelmann in Wien stand vor dem dortigen Schwurgericht, angeklagt, seine Geliebte, das 20-jährige Dienstmädchen Anna Stedinger, erschossen zu haben. Engelmann hatte die Stedinger, eine als leichtsinnig geschilderte Person, bei einer Bekannten kennen gelernt; sie trieben sich mehrere Tage in verschiedenen Wirthschaften und Hotels herum und beschloßen dann aus Lebenspanntheit gemeinsam zu sterben. Der Angeklagte giebt zu, daß das Leben von Colportage-Romanen, dem er eifrig oblag, ihn in der Ausführung seiner unseligen That beirrt haben könne. Der Prozeß endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu vier Jahren schweren Festers.

Vermischtes.

*** Betty Studart,** die in letzter Zeit wieder mehrfach genannt dreieckronete Schönheit von Spa und Wiener Kellnereigattin, die auch als Niederbängerin aufgetreten ist, beabsichtigt jetzt Löwenbändigerin zu werden. Sie hat trotz der kurzen Spanne Zeit, während welcher sie bei W. Hagenbed in Hamburg der schwierigen Arbeit der Thierdressur obliegt, erstaunliche Fortschritte gemacht und arbeitet mit ihrem Löwen zu Werke bereits so sicher, daß ein erstes Auftreten schon für die nächste Zeit in Aussicht steht. Wenn man einmal bei der Dressur zugegen gewesen ist, so muß man einigermaßen über die eigenartige Dressurmethode der Frau Studart erstaunt sein; selbst Männer von Fach vermögen sich darüber kein Bild zu entwerfen, denn diese sind sämmtlich Anhänger der sogenannten „wilden Dressur“, die den Schwerpunkt darauf legt, die Thiere durch physische Kraft, durch Züchtigung und durch Hunger ihrem Willen unterthan zu machen. Ganz anders ist die Methode der Frau Studart. Sie benutzt die Macht, die im Auge des Menschen liegt, und den sanften Ton der menschlichen Stimme in geschickter Weise, um sich das von ihr zu dressirende Thier, die ihr übrigens sehr zugehauene Löwin „belle Holène“, durchaus willfährig zu machen. Thatsächlich üben Augen und Stimme der Frau Studart auf „belle Holène“ einen fast magischen Einfluß aus. Sobald die Dame den Käfig betritt, stößt die Löwin, ein gewaltiges Thier, ein dumpfpreudiges Gebrüll aus, verläßt ihre Herrin mit keinem Auge, und führt, Blick und Stimme der Frau Studart gehorchend, alle verlangten Evolutionen mit einem Eifer und einer Eleganz aus, die selbst die erfahrensten Dressuren, wie Hagenbed selbst, staunen macht. Von Hamburg aus wird aller Wahrscheinlichkeit nach Frau Studart nach Paris gehen und im Hochsommer dann nach Berlin kommen.

*** Leiden eines Arbeitgebers.** Ein Dresdener Fabrikant hatte in einem dortigen Blatte inserirt: „Ein kräftiger Arbeiter gesucht: W. . . . Straße 10, 1 Treppe, im Comptoir zu melden.“ Ueber die Folgen dieser Annonce statter er nachstehenden Bericht ab: Um 9 Uhr früh von meiner Fabrik hereinkommend, fand ich Hausflur, Treppe und Vorraum dicht angefüllt mit Resistenten. Ich hatte Wille, durch die Angestellten hindurch in meine Schreibstube zu gelangen. Nun war ich aber ein Gefangener, und die Menge, die mich vom freien Verkehr mit der Außenwelt abschneidete, machte von ihrer Gewalt über mich keinen mir angenehmen Gebrauch. Einzelne Arbeiter traten bald nach mir ein, mit denen ich unterhandelte und sie nach kurzem Einbild in ihre Zeugnisse freundlich als nicht geeignet abwies. Im Vorflur wurde indes die Unter-

haltung immer lauter. Ein Bewerber fing an, Harmonika zu spielen und die übrigen sangen dazu! Ich bat sie, Ruhe und Raum zu geben für den Verkehr von und nach meinem Comptoir, anderenfalls würde ich genötigt sein, die Stelle für besetzt zu erklären. Der Harmonikaspielder rief mir darauf zu: „Sie sind ja schwach auf der Brust“, und die Anderen stimmten in ein tolles Gelächter darüber ein. Trotzdem wollte ich meine Wahl treffen und ließ ferner Arbeiter eintreten. Steis beim Definieren der Comptoirthür sang der Chor draußen Schellenlieder, in deren Refrain ich meinen Namen hörte, so daß meine Buchhalter sich der Heiterkeit nicht enthalten konnten. Endlich fand ich einen passenden Mann, engagierte ihn und beehrte mich, nach dem Parterre mittelst Sprachrohrs, da die „Sänger“ ihre Productionen fortsetzten, die Benachrichtigung der Polizei zu veranlassen, welche nach einer Viertelstunde kam und den Abzug der Tumultuanten bewirkte.

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 19. März. In der getrigen Strafkammer-Sitzung wurde zunächst über die Berufung des Landmannes Adam S. von Fischbach gegen ein Urtheil des Schöffengerichts zu Königheim verhandelt. S. hat gelegentlich von Grenzfreistellen im Heide einen alten Mann mißhandelt und wurde dafür mit 10 Tagen Gefängnis bestraft. Seine Berufung hiergegen hatte keinen Erfolg. — Der Fabrikant D. in Lorschach und dessen Werkführer sind wegen Uebertretung des § 147 der Gewerbeordnung und des Wilderjaggesetzes, dadurch begangen, daß sie Abwässer aus der D'fchen Fabrik in den Lorschbach geleitet, die einen gesundheitsgefährlichen Geruch verbreiten und den Fischbestand beschädigt haben sollen, zu je 30 Mark Geldstrafe verurtheilt. Auf die Vernichtung der Angellagten erfolgte deren Freisprechung. — Der 23 Jahre alte Schreinergehilfe Johann A. von Mainz hat am 7. October v. J. in dem Volkstheaterhaus ein Portemonnaie mit 100 Mk. 60 Pf. Inhalt, welches ein Herr dort verloren hatte, gefunden und behalten. Den Hundertmarkschein will er seinem Vater zur Ablieferung bei der Polizeibehörde dahier übergeben haben. Das Schöffengericht hat den Burschen mit 5 Tagen Gefängnis bestraft. Seine Berufung hiergegen wird verworfen. — Wegen Entwendung mehrerer Kaninchen mittelst Erbrechen eines Stalles treffen den 29-jährigen Tapezierer Carl B. von Oberlahnstein 3 Monate Gefängnis. — Am 21. Nov. v. J. hat der Hülfsbahnwärter Ludwig B. in Gypstein es trotz gegebenen Signals veräumt, das Einfahrtsignal, welches auf freie Einfahrt hand, auf „Statt“ zu stellen, in Folge dessen eine Maschine auf einen Güterzug, welcher in der Nähe des Tunnels in Gypstein hielt, aufzufuhr, und hierbei eine Zugstange zerriss. Weitere Folge hatte der Zusammenstoß nicht gehabt. Unter Billigung mildernder Umstände, die darin gefunden wurden, daß B. in der kritischen Zeit bei der Güterhalle beschäftigt war, wird er wegen fahrlässiger Transportgefährdung zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 19. März. In Betreff der augenblicklichen Minister-Krisis wird daran festgehalten sein, daß es sich bisher nur um eine Krisis im Cultus-Ministerium handelt. Das Entlassungsgeheiß des Cultusministers ist bisher nicht angenommen, da der Kaiser während seines Erholungsaufenthalts im Hubertusstod mit schwierigen Entscheidungen nicht bebeligt werden darf. Betreffs des Reichstänglers glaubt Niemand, daß das Entlassungsgeheiß, wenn solches an den Kaiser gelangt ist, angenommen wird, ebenso wenig, daß der Kanzler darauf bestehen würde.

Berlin, 19. März. An der Getreidebörse verläutet, daß seit heute früh die gesamten Kornträger streiken und eine 50-proc. Lohnerhöhung verlangen. Der bisherige Tagelohn betrug 10 bis 12 Mk. (1 D. M.). Die Getreidezufuhr zu Wasser ist sehr stark.

Räthsel-Garc.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Räthelsprung.

A	R	N	O	L
A	S	L	G	F
E	N	S	E	H
T	R	W	A	I

Logograph.

Zu finden ist's bei Baum und Strauch,
Doch sieht man es beim Brode auch,
Leg' ihm den Kopf zu Füßen, gleich
Wird d'rans ein Mann aus fernem Reich.

Auflösungen der Räthsel in No. 135

Rebus: Banduren.

Charade: Gemach. Ungemach.

Scherzräthsel: Broden.

Arithmogriph: Märzschnee, Mehre, Meh. Scherz. Menichen.

Nichtige Auflösung sandte: D. Gbl., hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen jän mlich der Räthsel einlenden.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Dr. G. Prehler, Hannover. Herrn Pfarrer Mohrmofer, Schellhorn. Herrn Rittmeister Freiherrn v. Norrmann, Breslau. — Eine Tochter: Herrn Rechtsanwalt Schoppen, Greiswald. Herrn Stabsarzt Dr. Strauch, Rathbor. Herrn Divisions-Auditeur Richard Klok, Glogau. Herrn Gerichts-Professor Barthel, Berlin. Herrn Königl. Landmeister Gertner, Verden. Herrn Vergrath Dr. Fringsheim, Osterwald, Kreis Sameln.

Verlobt: Fräulein Martha Bantebach mit Herrn Polizei-Bienenant Emil Pantlen, Leipzig. Fräulein Anna Krebs mit Herrn Königl. Regierungsbauführer Hugo Ränger, Rieber-Rieber-Berlin.

Verheiratet: Freiherr von Puttkamer-Barentzin mit Fräulein Helene von Endeavor, Vogelhang. Herr Rittgutsbesitzer Anton Giese mit Fräulein Anna von Sommerfeld, Vedow-Sietlin.

Gestorben: Herr Hal. Musikdirekt. Karl Hauer, Berlin. Herr Rechnungs- a. D. Ernst Spieh, Sieglitz. Herr Zahnarzt Prof. A. Sauer, Berlin. Herr Obergerichts-Vizepräsident a. D. Franz Heulchen, Hannover. Herr Hauptmann a. D. Reichsfreiherr Victor von Schellersheim, Amortamp. Herr Bürgermeister a. D. u. Gutsbesitzer Joseph Weid, Großkronsdorf. Herr Geh. Hofrath a. D. August Rothel, Berlin. Herr Professor Dr. med. Bernhard Kühner, Halle a. S. Herr Rittgutsbesitzer Ernst von Willich, Kottlen. Herr Oberst a. D. Ritter v. Eugen Sprenger, Augsburg. Herr Notar Friedrich Krost, Dachau. Herr Major Karl Theodor Müller, München. Herr Kreiswundarzt Dr. Adolf Scholz, Glas. Frau Geh. Rath Jenny Puhlmann, geb. Samennien, Altona. Frau Dr. Luise Hacker, geb. von Weizen, Leipzig. Frau Oberst Theresie Freiin von Riechener-Jeger, geb. Erb. Karlsdorf. Gräfin Mathilde Guitot de Pontell, München. Frau Auguste von Schulze, geb. Tund, Remel.

Gesäftliches.

Dem Mädchen „aus der Fremde“ gleich, erscheint mit jedem jungen Jahr der Frühjahrs-Katalog des großen Versandgeschäftes Men & Edlich Leipzig-Plagwitz. „Und alle Herzen werden weit“ bei seinem Ausblick, namentlich die unserer verehrten Damenwelt; denn der eben ausgegebene, reichillustrierte Katalog bringt wieder eine Fülle überraschender Neuheiten aus dem Gebiete der Frühjahrsmoden und des Augus, für Boudoir und Kinderstube, für Salon und Küche. Besonders reich ist auch die Auswahl in Oster-, Confirmations- und Firmungsgechenken. Als langjähriger treuer Familienfreund bittet der Katalog auch diesmal um freundliche Aufnahme. Wo er nicht ungerufen kommt, genügt eine einfache Postkarte an das Versandhaus Men & Edlich Leipzig-Plagwitz, um ihn alsbald portofrei und unentgeltlich zugesandt zu erhalten.

189

Der Bezug dieser 2 mal wöchentlich erscheinenden Zeitung kostet

nur 50 Pfg. monatlich

und kann jederzeit begonnen werden.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. März 1892.

Reichsbank-Disconto 3 1/2 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 1/2 %.

Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld. 100.		Meining. Hyp.-B. 100.80	
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.60	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.80	4.	Gotthard-Bahn 132.20	4.	West Sib. fl. 84.75	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.45
3 1/2.	„ „ 84.75	3 1/2.	„ N & Q 97.95	3 1/2.	„ Jura-Simpl. Pr.-A. 94.	3 1/2.	„ Gold 102.	3 1/2.	„ K.L. 96.40
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.25	4.	Darmstadt 94.30	4.	„ St.-A. gar. 48.20	4.	„ Elisabeth stpf. 95.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.80
3 1/2.	„ 99.15	3 1/2.	Heidelberg v. 1890 101.95	3 1/2.	„ conv. Westb. 10.65	3 1/2.	„ stfr. 100.05	3 1/2.	„ Central-B.-Cr. 102.75
3.	„ 84.75	3.	Karlsruhe 1886 86.75	3.	„ Genusa-Sch. 125.60	3.	„ Franz-Josef Sib. fl. 83.	3.	„ 93.85
4.	Bad. St.-Obl. 104.45	4.	Mainz 93.75	4.	„ Schweiz. Central 105.70	4.	„ Gal. C.-Ldw. 85.50	4.	„ 93.85
4.	„ v. 1886 105.95	4.	Mannheim 1890 96.35	4.	„ Nordost 62.50	4.	„ 1890 81.25	4.	„ Comm.-Oblig. 93.85
4.	Bayer. 106.35	4.	Wiesbaden 92.40	4.	„ Verein. Schweizb. 89.70	4.	„ Oest. Localb. Gld. 95.50	4.	„ Hyp.-B. div. Sr. 101.40
3 1/2.	Hambg. St.-Rte. 97.15	3 1/2.	Bukarest 93.80	3 1/2.	„ Ital. Mittelmeer 117.40	3 1/2.	„ Nordwest 107.50	3 1/2.	„ 94.50
4.	Hessische Obl. 105.35	4.	„ 1888 37.40	4.	„ Meridionales 73.50	4.	„ Lit. A. Silb. fl. 92.40	4.	„ Rhein. Hyp.-Bk. 94.50
3 1/2.	Mecklenbg. Anl. 95.75	3 1/2.	Lissabon 2000r 37.40	3 1/2.	„ Russ. Südwest 49.50	3 1/2.	„ B. 90.80	3 1/2.	„ Süd. B.-Cd. Mch. 101.70
3.	Sächsische Rte. 85.40	3.	„ 400r 37.40	3.	Zf. Industrie-Actien	3.	„ Süd. Lomb. Gd. 103.50	3.	„ 96.60
4.	Wrtth. Obl. 75-80 108.70	4.	Neapel St. gar. Le 77.90	4.	„ Allgem. Elekt.-G. 132.	4.	„ 1871 58.70	4.	„ Egypt. C.-Fonc. Fr. 87.
4.	„ 81-83 105.	4.	Rom Ser. II-VIII 77.20	4.	„ Anglo-Cl.-Guano 142.40	4.	„ „ 100.05	4.	„ Ital. Allg. Imm. Le 87.
4.	„ 85-87 104.40	4.	„ Zürich 94.60	4.	„ Bad. Anil.-u. Sodaf. 263.	4.	„ Ung. Stsb. G. fl. 106.65	4.	„ 69.40
3 1/2.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.60	3 1/2.	„ Pr. Buenos-Air. 28.65	3 1/2.	„ Zuckerf. Wagh. 58.	3 1/2.	„ 1-8 Em. Fr. 83.80	3 1/2.	„ Nationalbk. 92.50
5.	Griech. G.-A. v. 90 57.	5.	„ Stadt Buenos-Air 38.50	5.	„ Bierbr.-Ges. Frkf. 25.25	5.	„ 9 81.50	5.	„ Oest. B.-Ord.-B. 99.95
5.	„ kl. 57.30	5.	Bank-Actien	5.	„ Pr.-A. 80.30	5.	„ v. 1885 80.25	5.	„ Russ. Bod.-Ord. Rl. 95.20
4.	„ v. 87 54.90	4.	„ Dtsche Reichsbank 148.40	4.	„ Brauerei Binding 161.50	4.	„ Erg.-N. 82.20	4.	„ Schwed. R.-H.-B. 100.40
4.	„ 100 54.90	4.	„ Frankfurter Bank 137.50	4.	„ Duisburg 60.	4.	„ Prag-Dux. Gold 107.35	4.	„ 91.65
5.	„ 20 54.90	5.	„ Amsterdamer Bank 149.80	5.	„ z. Eiche (Kiel) 129.	5.	„ Raab-Oedb. 68.30	5.	Zf. Anleihenloose.
5.	Ital. Rente opt. Lire 87.15	5.	„ Basler Bk.-Verein 118.10	5.	„ z. Essighaus 60.	5.	„ Rudolf Silber fl. 81.05	5.	Zf. Versinal. in Procenten.
5.	„ 10000r 87.15	5.	„ Berl. Handelsg. ult. 128.40	5.	„ Kalk (v. Bardh.) 97.	5.	„ (Salzkgb.) 99.80	5.	4. Bad. Präm. Th. 100/138.15
5.	„ kleine 87.60	5.	„ Darmst. Bank 123.10	5.	„ Kempff 127.	5.	„ Ung. N.-Ost Gld. 103.70	5.	3. Bayer. „ 100/140.35
3.	„ 53.65	3.	„ Deutsche Bank 154.	3.	„ Mainzer Act. 154.	3.	„ Galizische „ fl. 87.90	3.	5. Don. Regul. fl. 100/108.
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 94.85	4.	„ D. Genoss.-Bank 120.20	4.	„ Park Zweibr. 90.	4.	„ Ital. gar. E.-B. Fr. 54.10	4.	3 1/2. Gotth. Pfid. I. Th. 100/116.00
4.	„ St.-E.-O. (Elis.) 98.35	4.	„ Unionbank 68.50	4.	„ Stern. Oberrad 135.50	4.	„ 500r 54.70	4.	3 1/2. „ II. „ 100/107.60
4 1/2.	„ Silb.-Rte. Juli 80.05	4 1/2.	„ Vereinsbank 104.90	4 1/2.	„ Storch. Speyer 96.	4 1/2.	„ Mittelmeer 83.70	4.	3 1/2. Holl. Comm. fl. 100 „
4 1/2.	„ April 80.	4 1/2.	„ Discont.-Comm. 177.80	4 1/2.	„ ver. Gräff & Sgr. 73.	4 1/2.	„ Livorneser 60.60	4.	3 1/2. Köln-Mind. Th. 100/135.
4 1/2.	„ Pap.-Rte. Febr. 80.15	4 1/2.	„ Dresdener Bank 190.10	4 1/2.	„ Werger 47.50	4 1/2.	„ Sardin. Second. Le. 74.55	4.	3. Madrid. Fr. 100/43.90
4 1/2.	„ Mai 80.15	4 1/2.	„ Frankf. Hyp.-Bk. 135.80	4 1/2.	„ Brauhaus Nürnberg 74.	4 1/2.	„ Sicilian. E.-B. 82.10	4.	4. Mein. Pr.-Pf. Th. 100/128.45
4 1/2.	Portug. St.-Anl. 26.40	4 1/2.	„ Hyp.-Cr.-Ver. 107.	4 1/2.	„ Cementw. Heidelberg 123.	4 1/2.	„ Südt. (Mértd.) Fr. 57.60	4.	4. Oest. v. 1854 fl. 250/123.20
5.	„ Russ. Schuld 26.40	5.	„ Internat. Bank 107.20	5.	„ Chem. Fbr. Griesh. 167.50	5.	„ Toscan. Central 99.30	5.	5. „ 1860 „ 500/123.
5.	„ kleine St. 26.80	5.	„ Mitteld. Creditbk. 95.50	5.	„ Goldenbg. 93.50	5.	„ Gotthardbahn 103.10	5.	3. Oldenburger Th. 40/128.10
5.	„ Rum. amort. Rte. Fr. 96.55	5.	„ Nat.-Bk. f. Dtschl. 109.70	5.	„ Weiler & Co. 135.50	5.	„ Gr. Russ. E.-B.-Gs. 75.15	5.	4. Stuhlwr.-R. Gr. 100/103.60
5.	„ kl. 96.30	5.	„ Nürnberg. Vereinsbk. 171.50	5.	„ D. Gld.-u. Silb.-Sch. 240.	5.	„ Russ. Südwest Rbl. 88.10	5.	„ Türk. Fr. 400/103.76
4.	„ am. 1890 82.35	4.	„ Pfälzische Bank 112.50	4.	„ D. Verlagsanstalt 180.	4.	„ Ryssan-Kosl. 86.20	5.	Unverzinsliche per Stück.
4.	„ innere Lei 82.40	4.	„ Rhein. Creditbank 115.40	4.	„ Eiseng. v. Mill. & A. 86.	4.	„ Warsch.-Wien. 95.70	5.	— Ansbach-Gunz. fl. 7/42.50
4.	„ äuss. 82.40	4.	„ Schaaffhaus. B.-V. 107.20	4.	„ Farbwerke Höchst 262.50	4.	„ Wladikawkas Rbl. 88.05	5.	— Augsburger „ 7/29.40
5.	Russ. II. Orient Rbl. 64.30	5.	„ Süddeutsche Bank 101.70	5.	„ Filzfabrik Fulda 149.75	5.	„ Anatolische „ 84.	5.	— Barletta Fr. 100/46.50
5.	„ III. Orient 64.30	5.	„ Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.45	5.	„ Frankf. Baubank 106.90	5.	„ Portugies. E.-B. 36.	5.	— Braunsch. Th. 20/103.70
4.	„ Cons. v. 1880 92.20	4.	„ Württ. Vereinsbk. 124.10	4.	„ Hotel 86.50	4 1/2.	Zf. An. Eisenb.-Bonds.	5.	— Bukarester Fr. 20 „
4.	„ Eisb.-A.-II 92.10	4.	„ Oesterr.-Ung. Bank 839.50	4.	„ Trambahn 208.50	4.	„ Atlant. & Pac. 1937 70.60	5.	— Finländische Th. 10/56.90
4.	Schwed. Obl. 102.80	4.	„ Oesterr. Länderbk. 171.	4.	„ Gelsenk. Gussst. 91.50	4.	„ Brunsw. & W. 1937 65.70	5.	— Freiburger Fr. 15 „
3 1/2.	„ 93.50	3 1/2.	„ Creditanst. 262.75	3 1/2.	„ Glash. industr. Siem. 138.90	4 1/2.	„ Calif. Pac. L.M. 1912 105.90	5.	— Genua Le. 150/124.
3.	„ 84.95	3.	„ Ungar. Creditbk. 292.75	3.	„ Grazer Trambahn 91.	4 1/2.	„ Central Pac. 1898 108.05	5.	— Kurhess. Th. 40 „
3 1/2.	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 100.20	3 1/2.	„ Esk. u. W.-B. 94.87	3 1/2.	„ Int. B.-u. E.-B. St.-A. 108.70	4 1/2.	„ do. (Joag Vall) 1900 107.85	5.	— Mailänder Fr. 45/42.
5.	Serb. amor. G.-R. 78.	5.	„ Unionbk. in Wien 200.	5.	„ „ Pr.-A. 116.35	4 1/2.	„ Chic. Burl. Nbr. 1927 86.05	5.	— „ „ 10/18.30
5.	„ Taback-Rente 78.10	5.	„ Wiener Bk.-Verein 95.75	5.	„ „ Elektr. G. Wien 98.10	4 1/2.	„ „ Milw.-St. Paul 1910 113.25	5.	— „ fl. 7/27.40
5.	„ St.-E.-Obl. Afr. 77.40	5.	„ Allg. Els. Bkges. 112.50	5.	„ Kölner Strassenb. 107.50	4 1/2.	„ „ 1921 105.15	5.	— Neuchâtel „ 10/21.95
5.	„ 75.50	5.	„ D. Eff. u. Wechs.-Bk. 109.60	5.	„ „ Verl. u. Druck. 108.50	4 1/2.	„ „ 1989 86.60	5.	— Oesterr. v. 64 fl. 100/316.80
4.	„ 57.70	4.	„ Mein. Hypoth.-Bk. 100.10	4.	„ Mehli- u. Brodf. Ha. 86.	4 1/2.	„ „ 1989 86.60	5.	— „ Credit v. 58 „ 100/832.
4.	„ 57.50	4.	„ Banque Ottomane 105.80	4.	„ Nied. Leder f. Spier 67.	4 1/2.	„ „ 1989 86.60	5.	— Pappenheimer fl. 7/28.20
4 1/2.	Türk. Egypt.-Tr. 95.	4 1/2.	Zf. Eisenbahn-Actien.	4 1/2.	„ Nordd. Lloyd 87.60	4 1/2.	„ Chic. Rock. Isl. 1934 99.75	5.	— Schwedische Th. 10/80.50
5.	Türk. Zoll-O. opt. 87.75	5.	„ 4. Heidelberg-Speyer 39.40	5.	„ Röhrenk.-F. Dürr 107.20	4 1/2.	„ Denv. & RioGr. 1900 113.70	5.	— Ung. Staatsb. fl. 100/253.30
5.	„ 20 87.50	5.	„ Hess. Ludw.-Bahn 109.80	5.	„ Spinn. Hüttenhm. 57.80	4 1/2.	„ „ 1936 79.30	5.	— Venetianer Le. 30/3090
5.	„ ult. 87.50	5.	„ Ludwigsh.-Bexb. 109.	5.	„ Strassb. Dr. u. Verl. 135.50	4 1/2.	„ Georgia Centr. 1937 85.	5.	Wechsel. Kurze Sicht.
5.	„ Fund. v. 88 85.60	5.	„ Lübeck-Büchen. 142.	5.	„ Türk. Taback-Reg. 180.90	4 1/2.	„ Illinois Centr. 1952 98.40	5.	Amsterdam „ 168.85
4.	„ priv. v. 1890 83.45	4.	„ Marienb.-Mlawka 51.	4.	„ Veloce it. Dpfsch. 69.10	4 1/2.	„ Louisv. & Nsh. 1921 118.45	5.	Antwerpen-Brüssel „ 80.97
4.	„ cons. 69.70	4.	„ Pfälz. Maxbahn 143.20	4.	„ Ver. Brl.-Frt. Gum. 112.	4 1/2.	„ „ 1980 63.	5.	„ „ 77.25
1.	„ conv. Lit. B 27.25	1.	„ Nordbahn 114.	1.	„ „ D. Oelfabriken 75.30	4 1/2.	„ North Pac. L.M. 1921 114.70	5.	„ „ 20.42
1.	„ D 19.25	1.	„ Werrabahn 70.15	1.	„ „ Schuhst. Fulda 144.	4 1/2.	„ do. III 1937 106.55	5.	„ „ 81.15
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 91.85	4.	„ Albrecht 5.W. 76.37	4.	„ Verlag Richter 58.50	4 1/2.	„ do. cons. 1989 84.55	5.	„ „ 80.82
4.	„ ult. 91.75	4.	„ Alfeld 175.25	4.	„ Wessel, Pr. u. Stg. 35.	4 1/2.	„ Oreg. Rv.-Nav. 1925 96.20	5.	„ Schweizer Bankplätze „
4.	„ 5.500 92.45	4.	„ Ver. Arad. Csan. 97.87	4.	„ Westd. Jute-Spinn. 100.	4 1/2.	„ Missouri Cons. 1920 104.30	5.	„ Wien „ 171.82
4.	„ 5.100 92.45	4.	„ Böhm. Nord 154.75	4.	„ Zellstoffb. Waldh. 138.30	4 1/2.	„ South Pac. Cal. 1905/6 111.80	5.	
4 1/2.	„ Eis.-AL Gld. 101.85	4 1/2.	„ West 292.75	4 1/2.	„ Zellstoff Dresden 53.	4 1/2.	„ Wst. N.-Y.-Phil. 1937 100.90	5.	
4 1/2.	„ Silb. 85.40	4 1/2.	„ Buschtherad. B. 372.25	4 1/2.	Zf. Bergwerks-Actien.	4 1/2.	„ „ 1927 33.20	5.	
5.	„ Pap.-Rte. 87.10	5.	„ Czakath-Agram 58.	5.	„ Concordia, Bgb.-G. 78.40	5.		5.	
5.	„ Inv.-AL v. 88 101.45	5.	„ Pr.-Act. 205.	5.	„ Courl. Bergw.-A.-G. 50.20	5.		5.	
5.	„ Grundentl. fl. 88.40	5.	„ Donau-Drau 174.50	5.	„ Gelsenk. ult. 138.30	5.		5.	
5.	„ Argent. v. 1887 Pes 39.	5.	„ Dux-Bodenb. ult. 469.	5.	„ Hugo B. Buer i. W. 82.50	5.		5.	
5.	„ v. 88 innere 32.90	5.	„ Gal. Carl-Ludw.-B. 180.25	5.	„ Kalw. Aschersleb. 130.	5.		5.	
5.	„ v. 88 äuss. 34.	5.	„ Graz-Köflach ult. 212.75	5.	„ „ Westeregeln 91.50	5.		5.	
4 1/2.	Chilen. Gld.-Anl. 88.50	4 1/2.	„ Lemberg-Czern. 209.50	4 1/2.	„ Lothr. Eisenwerke 10.90	5.		5.	
4.	Un. Egypt.-A. opt. 96.75	4.	„ Oest.-Ung. St.-B. 244.37	4 1/2.	„ „ Pr.-A. Lit. A. 40.80	5.		5.	
4.	„ „ ult. 96.65	4.	„ Local.-B. 139.50	4 1/2.	„ Massen. Bgb.-Ges. 54.	5.		5.	
3 1/2.	Priv. Egypt.-Anl. 90.95	3 1/2.	„ Südbahn 73.	4 1/2.	„ Oest. Alpine Mont. 51.20	5.		5.	
6.	Mexik. St.-Anl. 80.	6.	„ Nordwest 179.75	4 1/2.	„ Riebeck. Montan 177.20	5.		5.	
5.	„ 2040r 80.5	5.	„ Lit. B 199.37	4 1/2.	„ Ver. Kön. & Laurah. 100.	5.		5.	
5.	„ 408r 80.80	5.	„ Prag-Dux. Pr.-A. 114.50	4 1/2.	Zf. Prior.-Obligation.	4 1/2.		5.	
5.	„ Eisenb.-Ob. 67.40	5.	„ „ Stamm- 63.25	4 1/2.	„ Albrecht Gold „ 80.19	4 1/2.		5.	
5.	„ 408r 67.60	5.	„ Raab-Oedenb. 41.75	4 1/2.	„ Silber fl. 80.19	4 1/2.		5.	